

# Dresdner Universitätsjournal



Sonderveranstaltung:  
Prof. Stefan Eichler diskutiert  
Geburtsfehler des Euro ..... Seite 3

Sonderplan:  
DRESDEN-concept vernetzt sich mit  
Breslauer Forschung ..... Seite 4

Sonderforschung:  
Welchen sozialen Nutzen  
hat Natur? ..... Seite 8

Sonderkonzert:  
Preisträgerband CousCous im  
Zelt am Uniklinikum ..... Seite 16

## Was Architektinnen schon in der Vergangenheit leisteten

TUD-Studentinnen bauen historische Architekturdarstellungen für Sonderausstellung im Architekturmuseum in Frankfurt nach

Kerstin Zaschke

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden an Deutschlands Hochschulen erstmals Architektinnen ausgebildet. In Dresden war Lilia Skala-Sofer 1920 eine der ersten Frauen, die ihr Architekturstudium mit dem Diplom abschloss. Bereits 1919 wurde Marie Frommer, die 1911 - 1916 an der TH Charlottenburg (heute TU Berlin) ihr Architekturstudium mit dem Diplom-Ingenieur abgeschlossen hatte, als wahrscheinlich deutschlandweit erste Architektin mit dem Thema »Flusslauf und Stadtentwicklung« an der TH Dresden promoviert. Aber noch 1934 äußerte der damals schon emeritierte Architekturprofessor der TH Dresden Emil Högg: »Solange man offenbar noch glaubt, [...] aus jeder strebsamen jungen Dame durch ein paar Jahre Hochschulstudium vollwertige Architekten, also Baukünstler machen zu können, solange verkennt man noch das innerste Wesen der schwersten und männlichsten aller männlichen Künste - der Baukunst.«

Gegenwärtig sind weniger als ein Drittel der Architekten Frauen, aber schon bald werden es wohl die Hälfte sein, denn momentan studieren an den Hochschulen mehr Frauen als Männer Architektur, an der TU Dresden sind es gegenwärtig 58 Prozent. Das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt wird dieser Entwicklung mit seiner Sonderausstellung »FRAU\_ARCHITEKT« Rechnung tragen, an der sich 24 Architekturstudenten der TU Dresden mit zehn Modellen beteiligen. So war auch das Interesse an diesem Thema bei den Studentinnen besonders hoch - nur ein Student nahm an diesen Seminaren teil. In dieser Ausstellung werden Architektinnen wie Emilie Winkelmann, Elisabeth von Knobelsdorff, Marie Frommer, Lotte Cohn (IL), Grete Schütte-Lihotzky (AT), Lotte Stam-Beese (NL), Lilly Reich, Karola Bloch, Grit Bauer-Revellio, Verena Dietrich, Sigrid Kressmann-Zschach-Losito oder Iris Dullin-Grund porträtiert. Anhand ihrer Biografien werden historische Entwicklungen sichtbar gemacht und erläutert. So gilt Winkelmann, die 1907 ihr eigenes Büro eröffnete, als erste selbständige Ar-



Modell des Geschäftshauses »Textilia« in Ostrava der Architekturstudentinnen Ina Günther (im Bild) und Hannah Nierhauve. Foto: UJ/Geise

chitektin in Deutschland. Lotte Cohn, die in Berlin an der TH Architektur studiert hatte, ging als erste freie Architektin nach Palästina/Israel. Karola Bloch, die Frau des Philosophen Ernst Bloch, arbeitete auch im Exil als Architektin und ernährte so ihre Familie während deren Aufenthalts in den USA. Später ging die bekennende Kommunistin nach Leipzig in die DDR und war als Architektin tätig, bevor sie 1961 in die BRD übersiedelte. Während Sigrid Kressmann-Zschach-Losito als Star-Architektin im Westberlin der 1960er-Jahre galt, sie hatte 300 Mitarbeiter und realisierte Großprojekte wie den Steglitzer Kreisel in Berlin, war Iris Dullin-Grund die Vorzeigearchitektin der DDR. Nach ihrem Architekturstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee arbeitete sie zuerst im Büro Hermann Henselmann in Berlin (Ost), dann im Büro Ernst May in Hamburg, um in Neubrandenburg anschließend an die Wettbewerbserfolge für das Haus der Kultur und Bildung (1959) und zur Gestaltung des Stadtzentrums (1960) als Architektin im VEB Hochbauprojektierung tätig zu sein, bevor sie dort 1970 zur ersten von drei Stadtarchitektinnen der DDR aufstieg.

Die Studenten bauten vom Sommersemester 2016 bis zum Sommersemester 2017 in Seminaren an der Professur Baugeschichte zehn historische Entwürfe nach.

Die Modelle von gebauten oder auch nicht realisierten Entwürfen von deutschsprachigen Architektinnen im Verlauf von über hundert Jahren zeigen einen Ausschnitt der Aufgabenfelder von Architektinnen, die in ihrer ganzen Bandbreite denen ihrer männlichen Kollegen nicht nachstehen. Diese reichen von Möbelentwürfen und Raumgestaltungen (Café Samt und Seide, Lily Reich, 1927), über Wohnbauten (Entwurf für ein Landhaus, Therese Mogger, 1913; Pension in Tel Aviv (IL), Lotte Cohn, um 1930; GEDOK Künstlerinnenwohnheim Stuttgart, Grit Bauer-Revellio, 1955; Entwurf Studentinnenwohnheim Bonn, Wera Meyer-Waldeck 1962), Kinderbetreuungseinrichtungen (Entwurf Kindergarten Frankfurt Praunheim, Grete Schütte-Lihotzky, 1920er; Kinderwochenheim der Baumwollspinnerei Leipzig, Karola Bloch, 1955) bis hin zu öffentlichen Bauten (Haus der Frau, BUGRA Leipzig, Emily Winkelmann, 1914; Warenhaus »Textilia« in Ostrava (CZ), Ma-

rie Frommer, 1930; Haus der Kultur und Bildung, Brandenburg, Iris Dullin-Grund, 1965).

Als Materialien verwendeten die insgesamt vierundzwanzig Studenten vor allem Sperr- und Massivholz, aber auch Kraftplex, einen modernen Holzwerkstoff, welche gesägt oder auf Basis vorher erarbeiteter Plandateien gelasert und dann zusammengeleimt wurden. Gemäß dem Motto »Not macht erfindend« wurden auch einige Gerätschaften zweckentfremdet benutzt: Nagelfeilen wurden zum Nachbearbeiten besonders dünner Holzbauteile genutzt, Bügeleisen für das Aufbringen dünner Furniere auf Rundungen, ein Lockenstab zum Biegen filigraner Geländer aus Holzwerkstoff. Hergestellt wurden die Exponate in der Modellbauwerkstatt der Architektur fakultät im TUD-Areal an der Berg-/Kohlenstraße unter tatkräftiger Mithilfe von Werkstatteleiter Frank Ulrich.

»Ausstellung »FRAU\_ARCHITEKT« vom 30. September 2017 bis 8. März 2018 im Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt/Main

## Forschungsergebnisse für die Industrie kompatibel machen

Erfolg für die Projektgruppe »SmartNanotubes« um ihre Leiterin Dr. Eugenia Bezugly! Die Gruppe am Life Science Inkubator (LSI) Sachsen erhielt vom Bundesministerium für Forschung und Bildung die Zusage für eine 2-Millionen-Euro-Förderung.

Die Forschung von »SmartNanotubes« basiert auf langjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit am Institut für Werkstoffwissenschaft der TU Dresden (Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik, Prof. Dr. Gianuario Cunierti) und beschäftigt sich mit der Herstellung hochreiner Nanomaterialien aus Kohlenstoff. Aufgrund ihrer besonderen mechanischen und elektronischen Eigenschaften können diese Materialien die Grundlage für die nächste Generation elektronischer Bauteile bilden. Mit der dreijährigen Inkubation am LSI Sachsen soll das Herstellungsverfahren für die Industrie kompatibel gemacht und neue Produkte für die Biosensorik und Mikroelektronik entwickelt werden. hw/UJ

## Diese Flussfahrt, die war lustig

Wissenschaftsfahrt von DRESDEN-concept war ein voller Erfolg

Eine lange Schlange bildete sich vor dem Anleger 3 des Schiffes »MS August der Starke« am 17. August 2017, als rund 450 (Nachwuchs-)Wissenschaftler der DRESDEN-concept (DDC)-Partnereinrichtungen zur Wissenschaftsfahrt ablegen wollten. Mit an Bord waren unter anderem Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, der Rektor der TU Dresden und zahlreiche Direktoren der DDC-Partner. Um 18.30 Uhr nahm das Schiff Kurs auf in Richtung Pillnitz. Gleich zu Beginn der Fahrt forderte Prof. Hans Müller-Steinhagen die Anwesenden auf, bewusst mit Leuten ins Gespräch zu kommen, die man noch nicht kennt. »Das Konzept der Vernetzung über die Institutsgrenzen ist aufgegangen«, wusste eine der Mitfahrenden im Anschluss zu berichten, die an ihrem Tisch mit Wissenschaftlern aus gleich mehreren DDC-Partnereinrichtungen saß. Nach gut einer Stunde Fahrt berichtete Eva-Maria Stange über ihre Vision der Wissen-



Wissenschaftsfahrt: Romantische Stimmung, gute Gespräche.

Foto: Oliver Killig

schaftslandschaft Sachsens. Innovation sei die notwendige Voraussetzung für die Lösung der globalen Probleme, so Stange. Sie forderte die Anwesenden dazu auf, sich auch international zu vernetzen. DRESDEN-concept biete hierfür eine ide-

ale Plattform. Der Rektor freute sich bei der Ankunft in Dresden und verkündete: »Sie sehen hier einen strahlenden Rektor. Für mich war die Fahrt ein voller Erfolg und sollte unbedingt wiederholt werden.« Sonja Piotrowski

**FEIERN SIE MIT UNS!**

**ERÖFFNUNGSFEST**  
16.09.2017 ab 16.00 Uhr  
im Schauspielhaus  
www.staatsschauspiel-dresden.de

**STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN**

rechtsanwalt **dr.axelschober**

- 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- 20 years of professional experience in business law
- 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

[www.dr-schober.de](http://www.dr-schober.de)

Technologie Zentrum Dresden  
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden  
Telefon (0351) 8718505

**K.I.T.**

**WIR ORGANISIEREN KONGRESSE!**

[www.kit-group.org](http://www.kit-group.org)

+49 351 49 67 54 0

**LIPPERT STACHOW**

**PATENTE  
MARKEN  
DESIGNS  
COPYRIGHTS**

Sie haben die Idee - wir bieten den Schutz dafür.  
Gemeinsam entwickeln wir eine Strategie.

[www.pateam.de](http://www.pateam.de)

**MUSEUMS NACHT DRESDEN**

16. 9. 2017

DREWAG Sparkasse

**CARUS**

CARUS APOTHEKE

**VIS-À-VIS der CARUS-HAUSARZTPRAXIS HAUS 105**

**NEU: Carus Campus Card**

Apotheker  
Bertram Spiegel  
Blasewitzer Str. 61  
01307 Dresden  
Telefon 03 51/44 76 70

**Startup? tzdresden.de**

**BioZ Nord**  
microchip & nanotechnologie

**Süd**  
hightech lifescience & gründerstandort

Forschung & Wissenschaft

**mit uns. startklar.**

Gostritzer Straße 61  
01217 Dresden  
[www.tzdresden.de](http://www.tzdresden.de)

t: 0351\_871 8665  
f: 0351\_871 8734  
kontakt@tzdresden.de

**TechnologieZentrumDresden**

## Gender und Diversity in der Forschung

Projekt »MEHRWERT durch mehr Perspektiven« startet 2018

»MEHRWERT durch mehr Perspektiven« – so heißt das neue Kooperationsprojekt des Referats Gleichstellung von Frau und Mann und der GenderConceptGroup (Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften). Als Teil des Zukunftskonzeptes der TU Dresden richtet das Pilotprojekt im Sommersemester 2018 für die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaften, Bau und Umwelt sowie Ingenieurwissenschaften je eine Gastprofessur für die Dauer von sechs Monaten ein.

Worum handelt es sich? Es geht um die inhaltlichen und methodischen Möglichkeiten, die sich durch eine gezielte Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten in der Forschung ergeben können. Vor allem im MINT-Bereich fragt sich jetzt die eine oder der andere: »Was haben solche Kategorien mit dem zu tun, womit ich mich hier in der Physik, im Maschinenwesen oder in den Verkehrswissenschaften beschäftige?« Und die Antwort ist: »Weit mehr, als die meisten spontan vermuten!«

Gemeinsam mit vielen Beteiligten soll zwischen April und Oktober 2018 unter anderem eruiert werden: Welche Bedeutung hat die Einbeziehung von Gender und Diversity für die Optimierung bestimmter Produkte zum Beispiel hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit? Was ändert sich durch diese zusätzlichen Blickwinkel am Forschungsdesign? Welches neue Wissen wird in den MINT-Fächern durch die

Gender-Perspektive generiert, und welche Schnittstellen ergeben sich bei Forschungsfragen verschiedener Fachrichtungen durch eine interdisziplinär und intersektional definierte Kategorie wie Gender? Schließlich: Wer arbeitet bereits in diesem Feld – und wie kommt man in Kontakt, um sich besser zu vernetzen?

Zunächst gilt es für die Auswahlkommission unter dem Vorsitz des Prorektors für Universitätsentwicklung, Prof. Antonio Hurtado, aus einer großen Zahl von Bewerbungen aus dem In- und Ausland eine Entscheidung für die drei Personen zu treffen, die an der TU Dresden gleichsam in der Rolle von Botschafterinnen oder Botschaftern unterwegs sein werden – für mehr Perspektiven auf bekanntem und noch unbekanntem Terrain.

»MEHRWERT durch mehr Perspektiven« wird finanziert aus Mitteln der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

Dr. Jutta Luise Eckhardt

» Weitere Informationen:

Referat Gleichstellung von Frau und Mann, Projektleitung Dr. Jutta Luise Eckhardt, E-Mail: [gleichstellung@tu-dresden.de](mailto:gleichstellung@tu-dresden.de), Tel.: 463-36423 <https://tu-dresden.de/gleichstellung/mehrwert2018>

GenderConceptGroup, E-Mail: [genderconceptgroup@mailbox.tu-dresden.de](mailto:genderconceptgroup@mailbox.tu-dresden.de), <https://tu-dresden.de/gsw/forschung/projekte/genderconceptgroup>

## Die DIU kennenlernen

Private Weiterbildungsuni lädt zum Tag der offenen Tür ein

Am 9. September 2017 können Interessierte der akademischen Aus- und Weiterbildung die Dresden International University (DIU) und deren vielseitiges Studienangebot kennenlernen. Die Projektmanager der Studiengänge beantworten von 11 bis 14 Uhr Fragen rund um das Studium an der privaten Weiterbildungsuniversität der TU Dresden. Vorträge zu Finanzierungsmöglichkeiten runden das Programm des Tages ab. Die DIU bietet praxisnahe interdisziplinäre Bachelor-

und Masterstudiengänge an. Das Studienangebot richtet sich an Auszubildende mit Hochschulreife sowie an berufstätige Fach- und Führungskräfte aus dem In- und Ausland. DIU/UJ

» 9. September 2017, 11 bis 14 Uhr (Empfang ab 10.30 Uhr), Dresden International University, Hörsaal (1. Etage), Freiburger Str. 37, 01067 Dresden. Anmeldung unter: [elke.schleif@diu.uni.de](mailto:elke.schleif@diu.uni.de). Weitere Infos: [www.diu.uni.de](http://www.diu.uni.de)

## Dresdens Zukunft im Disput

Wie könnte Dresden im Jahr 2030 und danach aussehen? Dieser Fragestellung widmet sich die Veranstaltungsreihe »Zurück oder Zukunft? Wie wir in Dresden leben wollen«. Von den sechs Mittwochs-Veranstaltungen finden vier noch im September statt. Das sind:

- 06.09.: Wie werden wir wirtschaften?
- 13.09.: Wie werden wir wohnen?
- 20.09.: Wird Kultur uns verändern?
- 27.09.: Wie werden wir unterwegs sein?

Referenten sind Zukunftsdenker aus Wien, Berlin, Duisburg, Bielefeld, Essen und Oldenburg. Sie kommen mit Menschen ins Gespräch, die Dresden aktiv

mitgestalten. Es moderiert Cornelius Pollmer, Süddeutsche Zeitung.

Die Reihe veranstaltet das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), die Landeshauptstadt Dresden, das Deutsche Hygiene-Museum und die Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie ist Teil des Wettbewerbs »Zukunftsstadt 2030+« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. UJ

» Die Veranstaltungen finden jeweils 19 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum statt. Der Eintritt ist frei. [www.dhmd.de/zukunftstdd](http://www.dhmd.de/zukunftstdd), [www.dresden.de/zukunftsstadt](http://www.dresden.de/zukunftsstadt)

## Der Personalrat informiert

Personalakten – Führung, Einsichtnahme und Anhörungsrecht

Über jede/n Beschäftigte/n der TU Dresden wird in der zentralen Personalregistratur des Dezernats Personal der TU Dresden oder im Geschäftsbereich Personal des UKD eine Personalakte geführt. Sofern Teil- und Nebenakten geführt werden, weist ein Verzeichnis in der Grundakte darauf hin. Die Personalakte umfasst die Gesamtheit aller Unterlagen, die die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse einer/es Beschäftigten betreffen, soweit sie in einem inneren Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen. Es gilt der Grundsatz der Vollständigkeit und Kontinuität.

Beschäftigte haben ein Recht auf persönliche Einsicht in ihre vollständige Personalakte an dem Ort, wo sie verwaltet wird. Hierzu ist eine Terminabsprache mit dem/der jeweiligen zuständigen Einzelsachbearbeiter/in vorzunehmen. Ein berechtigtes Interesse oder einen Grund für die Einsichtnahme braucht die/der Beschäftigte nicht geltend zu machen. Die/der Be-

schäftigte kann Auszüge oder Kopien aus der Personalakte erhalten.

Die/der Beschäftigte muss über Beschwerden und Behauptungen tatsächlicher Art, die für sie/ihn ungünstig sind oder nachteilig werden können, vor Aufnahme in die Personalakte gehört werden. Ihre/seine Äußerung ist zur Personalakte zu nehmen. Die/der Beschäftigte hat das Recht, zu einer solchen Anhörung eine Person ihres/seines Vertrauens, z.B. ein Personalratsmitglied, hinzuzuziehen. Gleichzeitig ist sie/er über das Recht, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben, zu informieren. Wird dieses Recht in Anspruch genommen, so ist diese Stellungnahme ebenfalls zur Personalakte zu nehmen.

» Rechtsquellen mit Stichworten: § 3 (6) TV-L: Allgemeine Arbeitsbedingungen, Personalakte § 6 (1), (2) TVA-L BBiG: Personalakte Auszubildende, aktenkundige Bekanntgabe von Beurteilungen



## Internationale Sommerschulen feiern »Night of Excellence«

Als Höhepunkt der diesjährigen ZUK-geförderten Internationalen Sommerschulen fand am 16. August die »Night of Excellence« im Foyer des Neubaus Chemische Institute statt. Rund 90 Teilnehmer lauschten zunächst der Vorlesung von Prof. Thomas Doert zum Thema »Chemistry of Fire and Light« bevor sie anschließend bei tra-

ditioneller deutscher Küche zusammenkamen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Networking-Spiel, welches nicht nur die Kreativität der Nachwuchswissenschaftler auf die Probe stellte, sondern auch die Möglichkeit bot, sich in angenehmer Atmosphäre fachübergreifend auszutauschen. Foto: D. B.

## Forschen zu nachhaltiger Stadt- und Regionalentwicklung

Bewerbung für Promotionsstipendium bis 15. September 2017 möglich

Ab März 2018 können interessierte Nachwuchswissenschaftler verschiedener Disziplinen wieder ein Promotionsstudium an der Dresden Leibniz Graduate School (DLGS) aufnehmen. Noch bis 15. September 2017 sucht die internationale Graduiertenschule, ein gemeinsames Projekt der TU Dresden und des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR), nach geeigneten Bewerbungen. Der thematische Schwerpunkt lautet »Sustainable, resilient and inclusive cities and regions«.

Aufgerufen sind alle Hochschulabsolventen, die einen Master- oder äquivalenten Abschluss im Bereich der

Raumentwicklung und Raumplanung (auch Stadt- und Regionalplanung und Landschaftsplanung), Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Geografie oder Umweltwissenschaften haben. Ihre Master-Arbeit sollten sie bereits geschrieben haben oder in naher Zukunft einreichen. Ein Abschluss sollte nicht mehr als vier Jahre zurückliegen. Interessierte anderer Fachbereiche sind ebenso willkommen, wenn sie ihre Interessensschwerpunkte in überzeugender Weise mit der Forschungsrichtung und den Themen der DLGS in Zusammenhang bringen können. Das übergeordnete Forschungsthema orientiert sich am Nachhaltigkeitsziel

11 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goal/SDG). Im Fokus steht damit die Frage, wie Städte und Regionen nachhaltig, resilient und integrativ weiterentwickelt werden können. Die Teilnehmer lernen neue Konzepte, Instrumente und Strategien kennen, die die soziale Entwicklung, das ökonomische Wachstum und die ökologisch nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung fördern. Heike Hensel

» Weitere Information zur Bewerbung auf der Internetseite der DLGS (in English): <http://www.dlgs-dresden.de/how-to-apply>

## Viel Stoff für die grauen Zellen

Einschreibung an der Seniorenakademie beginnt

Ab 19. September können sich wissbegierige Senioren für das Wintersemester 2017/18 der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst einschreiben. Hörer können sich ihr Kultur- und Bildungsprogramm aus mehr als 360 Angeboten anhand einer Programmbroschüre zusammenstellen.

Aus dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm hier einige Beispiele: Vorträge:

- Bedeutung der Medien im Internetzeitalter/Cyberkriminalität als neue Bedrohung?
- Brennbares Eis – ein Vorbild für alternative Energiespeicher
- Medikamente ohne Tierversuche – Zellkulturen und Bio-Chips

- Karl Marx – Bedeutung und Edition eines Jahrhundertwerkes
  - Führung durch die Industrie 4.0-Modellfabrik – Thesen zum Arbeiten Industrie 4.0
  - Wie funktioniert der Strommarkt – Ein Bericht aus der Praxis
  - Vorträge zu Medizin und Gesundheit im Universitätsklinikum und neu im Herzzentrum Dresden
  - Thematische Führungen
  - Kunstbetrachtungen für Senioren in den Staatlichen Kunstsammlungen
  - Führungen in der Staatsoper
  - Führungen im Militärhistorischen Museum, Erich Kästner Museum und weiteren Dresdner Museen
- Die Semestergebühr beträgt 40 Euro

(Inhaber des Dresden-Passes bezahlen 20 Euro). UJ

» Die Einschreibung beginnt am Dienstag, 19. September 2017, ab 9 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, linker Flügel und ist dann auch während des gesamten Semesters entweder persönlich montags bis donnerstags jeweils von 9 bis 12 Uhr oder auch per Post, per Fax oder per Internet möglich. Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel.: 0351 4906470; E-Mail: [buerlo-seniorenakademie@dsa-senioren.de](mailto:buerlo-seniorenakademie@dsa-senioren.de), [www.tu-dresden.de/senior](http://www.tu-dresden.de/senior)

## Körper, Körperlichkeit und Schmerz

Somatiforme Störungen im Fokus einer Jahrestagung

Unter diesem Motto »Körper, Körperlichkeit und Schmerz« steht die 19. Jahrestagung der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, die am 22. und 23. September 2017 im Medizinisch-Theoretischen Zentrum des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden stattfinden wird. Die wissenschaftliche Organisation verantworten Prof. Kerstin Weidner, Dr. Juliane Paul und Dr. Christoph Schilling. Kooperationspartner sind die Psychosomatische Abteilung der MEDIAN-Klinik Berggießhübel, die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Görlitz und die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie (Weißer Hirsch) des Städtischen Klinikums Dresden sowie die Akademie für Allgemeine Psychotherapie und die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie. Vier Vorträge und 14 Workshops befassen sich mit diversen

Aspekten somatoformer Störungen, also Störungen, bei denen Betroffene über anhaltende körperliche Beschwerden berichten, ohne dass diese sich nicht oder hinreichend auf organische Erkrankungen zurückführen lassen. Unter anderem wird über die leitliniengerechte psychosomatische Behandlung von nicht spezifischen, funktionellen und somatoformen Störungen, historische Entwicklungen der Erkrankungen mit Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland und neue Ansätze in der Entspannungstherapie in der psychosomatischen Behandlung von Patienten mit chronischer Schmerzstörung gesprochen.

Anmeldeschluss für die Tagung ist der 18. September 2017. dm

» Weitere Infos: <https://www.uniklinikum-dresden.de/psos-jahrestagung>

## Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«: Der Rektor der Technischen Universität Dresden, V. i. S. d. P.: Mathias Bäuml. Besucheradresse der Redaktion: Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden, Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165. E-Mail: [uj@tu-dresden.de](mailto:uj@tu-dresden.de) [www.universitaetsjournal.de](http://www.universitaetsjournal.de) [www.dresdner-universitaetsjournal.de](http://www.dresdner-universitaetsjournal.de)

Redaktion UJ, Tel.: 0351 463-39122, -32882. Vertrieb: Doreen Liesch E-Mail: [vertriebuj@tu-dresden.de](mailto:vertriebuj@tu-dresden.de) Anzeigenverwaltung: SV SAXONIA VERLAG GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914, [unjourn@svsaxonia-verlag.de](mailto:unjourn@svsaxonia-verlag.de) Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts. Redaktionsschluss: 25. August 2017 Satz: Redaktion. Gesetztaus: GretaText, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH Osterholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar



DRESDEN  
concept  
Exzellenz aus  
Wissenschaft  
und Kultur

# Internationale Wettbewerbsvorteile für deutsche Wirtschaft

TUD-Experten befragt: Prof. Stefan Eichler zu »Geburtsfehlern« und Konsequenzen des Euro / Podiumsdiskussion am 20. September

bleibt der Euro ein Rettungsanker für Europa? Die schwierige Suche nach einem Ausweg aus der Finanzkrise, Staatsschulden und die Fragen nach einem Gleichgewicht von Ex- und Importen sind Themen des nächsten Lingnerpodiums, das am 20. September 2017 im Dresdner Lingnerschloss stattfindet. Stefan Eichler, TUD-Professor für Internationale monetäre Ökonomik, ist einer der Gesprächspartner auf dem Podium. Das UJ fragte bei ihm nach.

UJ: Der Euro ist ja nicht eingeführt worden, um den Touristen in Europa mehr Reisebequemlichkeit zu verschaffen. Wenn man das Ziel verfolgt, den europäischen Wirtschaftsraum zu stärken, um im Wettbewerb mit den beiden mächtigen Wirtschaftsräumen Amerika und Ostasien wenigstens bestehen zu können – war da, neben weiteren Maßnahmen, die Einführung des Euros nicht alternativlos?

Prof. Stefan Eichler: Die Einführung des Euros war natürlich nicht alternativlos. Auch mit nationalen Währungen sind die Länder der Eurozone in den letzten Jahrzehnten zu großem Wohlstand gekommen. Allerdings hat der Euro unbestritten große Vorteile gebracht, etwa die Reduzierung von Transaktionskosten aus dem grenzüberschreitenden Handel innerhalb der Eurozone. Touristen müssen im gemeinsamen Währungsraum kein Bargeld umtauschen. Das Wechselkursrisiko spielt innerhalb der Eurozone keine Rolle mehr, was Absicherungsgeschäfte hinfällig macht. Der deutschen Volkswirtschaft hat der relativ weiche Euro in den letzten Jahren zudem internationale Wettbewerbsvorteile gebracht. Kurzum, die lang-

fristigen strukturellen Vorteile des Euros gehen in der aktuellen Diskussion um den Euro oft unter.

Manche Kritiker sprechen von Konstruktionsfehlern, die dem Euro immanent seien. Ist aber die sogenannte Krise dieser Währung nicht viel eher wirtschaftspolitischen Fehlern im Umgang mit internationalen Wirtschaftsproblemen als der eigentlichen Einführung des Euro zu verdanken? Man hätte ja Länder mit großen finanziellen und wirtschaftlichen Risiken, die also die Euro-Kriterien nicht erfüllen, nicht in den Euroraum aufnehmen müssen!

Sicherlich war der Zusammenbruch am US-amerikanischen Immobilienmarkt und der sich daraus ergebende Abschreibungsbedarf der Banken Auslöser der europäischen Finanzkrise. Allerdings lassen sich Länge und Besonderheiten der europäischen Finanzkrise wohl eher mit Konstruktionsfehlern des Euros erklären. Die Einführung einer gemeinsamen Währung ohne eine koordinierte Fiskal- und Wirtschaftspolitik auf europäischer Ebene war sicherlich fahrlässig. Zwar haben sich die Nominalzinsen der Länder angeglichen, nicht aber die Inflationsraten und fiskalischen Defizite. Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie hat sich durch die geringen Reallohnzuwächse stetig verbessert, südeuropäische Länder haben an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt. Mit der Finanzkrise haben sich diese Divergenzen noch verschärft. Die ökonomischen und politischen Fliehkräfte in der Währungsunion waren teilweise so stark, dass ein ernsthaftes Risiko von Austritten aus der Eurozone bestand. Die EZB tut mit ih-



Der Euro in der Diskussion – am 20. September im Lingnerschloss Dresden, mit TUD-Professor Stefan Eichler. Foto:wandersmann\_pixelio

rer lockeren Geldpolitik alles, um solche Austritte zu verhindern.

Die Gefahr dieser ökonomischen Divergenzen innerhalb einer Währungsunion waren natürlich auch schon vor der Einführung des Euros bekannt. Daher auch die Maastricht-Kriterien wie beispielsweise eine maximale Staatsverschuldung von 60 Prozent relativ zum Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Die Einführung des Euros in Griechenland oder auch in Italien, wo dieses Kriterium nicht erfüllt war, war somit politisch motiviert und damit begründet, dass die Verschuldung dieser Staaten langfristig zum Maastricht-Ziel konvergieren würde. Daher wurde von Deutschland auch der Stabilitätspakt durchgesetzt, der jene Länder bestrafen sollte, die eine Neuverschuldung über 3 Prozent vom BIP aufweisen. Übrigens: Wissen Sie, welches Land den Stabilitätspakt und die damit verbundenen Strafen letztlich ausgesetzt hat?

Nein. ...

Deutschland zusammen mit Frankreich! Im Jahr 2004. Das ist kein großer Ansporn für andere Länder, die Defizitgrenzen einzuhalten.

Der berühmte Analyst und Finanzfachmann Martin Armstrong sprach von einem Geburtsfehler des Euro, das ganze Projekt Währungsunion sei völlig falsch aufgezo-gen worden. Damit der Euro eine Chance gegen den Dollar hat, so Armstrong, hätte man von Anfang an einen einheitlichen Anleihe-markt schaffen müssen. Armstrong weiter: Die großen Investmentgesellschaften wollen ihre Hunderte Billionen in einheitliche Euro-Staatsanleihen anlegen und nicht in Bundes-anleihen oder italienischen Schuldtiteln. Hat Armstrong recht? Was könnte man jetzt noch ändern?

Diese Kritik halte ich für unbegründet. Investoren haben doch die Möglichkeit, mit geringem Aufwand ein gut diversifiziertes Portfolio aus europäischen Anleihen zu bilden. Dazu braucht es keinen gemeinsamen Anleihemarkt. Der politisch gesehen doppelte Boden dieser Forderung besteht in der Einführung gemeinsam ausgegebener Staatsanleihen der Eurozone-Staaten (sogenannte Eurobonds), die durch das Poolen von Ausfallrisiken dann nur niedrige Zinsen versprechen müssten. Für die Finanzindustrie vielleicht eine attraktive Anlage. Aus fiskalpolitischer Sicht wäre das sicherlich ein Irrweg, da die Anreize einer sparsamen Haushalts-

politik noch weiter verringert würden. Zudem: Im derzeitigen Niedrigzinsumfeld sind die Verheißungen von Eurobonds ohnehin begrenzt. Das Kernproblem für die Finanzindustrie ist doch eher, dass die EZB im Rahmen ihrer geldpolitischen Programme nennenswerte Anteile der Staatsanleihen vom Markt kauft und damit die Preise für privatwirtschaftliche Investoren unattraktiv macht. Die Konsequenzen sehen Sie an der niedrigen Garantieverzinsung, wenn Sie heutzutage eine Lebensversicherung abschließen wollen. Es fragte Mathias Bäumel

»Lingnerpodium zum Thema »Nur Bares ist Wahres! Bleibt der Euro ein Rettungsanker für Europa?« am 20. September 2017 (19 Uhr) im Lingnerschloss Dresden. Auf dem Podium:

- Prof. Stefan Eichler (Volkswirt, Professor für Internationale monetäre Ökonomik, TUD),
  - Johannes Neubert (Kaufmann, stellv. Direktor der Deutschen Bank, Dresden),
  - Moderation: Dr. Hans Fischer (Ingenieur, Deutsche MTM-Vereinigung e.V.)
- Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro



Prof. Stefan Eichler.

Foto: Fotostudio freistil

## Das digitale Flugzeug startet auf dem TUD-Campus

DLR gründet wegweisendes Institut für Softwaremethoden zur Produkt-Virtualisierung

Heiko Weckbrodt

Der Bund stärkt Dresden als aufstrebenden Standort für die industrienah Software-Entwicklung: Anfang August hat das »Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt« (DLR) ein »Institut für Softwaremethoden zur Produkt-Virtualisierung« (Isoprov) auf dem Campus der Technischen Universität Dresden (TUD) an der August-Bebel-Straße eröffnet. Rund 70 Luftfahrt-Ingenieure, Informatiker und andere Spezialisten sollen in diesem neuen Zentrum die deutsche Flugzeug-Entwicklung auf eine neue, durchgängig digitalisierte Stufe heben. Leitprojekt ist das »virtuelle Flugzeug«, das zu seinem Erstflug nicht von einer Betonpiste, sondern in Supercomputern abhebt.

»Die Einrichtung des DLR-Institutes auf unserem Campus ist ein Erfolg und eine Bereicherung für die TU Dresden, aber auch für die Stadt Dresden und den Freistaat Sachsen«, sagte TUD-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen. Das DLR werde ihre Standort-Entscheidung nicht bereuen: »Hier ist der Geist der Zusammenarbeit zwischen universitären und außeruniversitären Forschern sehr stark«, betonte er. »Diesen »Dresden Spirit« finden Sie so schnell nicht woanders wieder.«

Tatsächlich mutet das neue Institut in vielerlei Hinsicht wie von langer Hand geplant aus – unter maßgeblicher



Im neuen Zentrum soll die deutsche Flugzeug-Entwicklung auf eine neue, durchgängig digitalisierte Stufe gehoben werden. Visualisierung: DLR

Mitwirkung der TUD. So wird das neue Institut einen eigenen Supercomputer mitbringen. Der wird nicht irgendwo, sondern im Lehmann-Zentrum an der Nöthnitzer Straße installiert, wo die TUD vor zwei Jahren bereits einen eigenen neuen Superrechner in Betrieb genommen, aber gleich viel Platz für weitere Kapazitäten reserviert hatte.

Womöglich werde das DLR künftig weitere Supercomputing-Kapazitäten in Dresden konzentrieren, erklärte Isoprov-Gründungsleiter Prof. Norbert Kroll.

Schon in ihrem Koalitionsvertrag hatten CDU und SPD in Sachsen ein neues Softwareinstitut von deutschlandweiter, ja internationaler Aus-

strahlkraft versprochen. Seitdem lagen die Sachsen der DLR-Führungsriege in den Ohren, in Dresden solch ein Zentrum einzurichten, verriet DLR-Vorstand Rolf Henke nun. Insbesondere Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) habe in den vergangenen zwei Jahren sehr hartnäckig gebohrt. »Das hervorragende Klima hier in Dresden zwischen der Universität und den anderen Spitzen-Instituten hat uns letztlich überzeugt«, sagte Henke. »Wir sehen in Dresden die Exzellenz konzentriert um das zu schaffen. Wir werden das aber regelmäßig durch internationale Experten prüfen lassen.«

Das Institut hat drei Abteilungen. Zu ihren Aufgaben gehören auf mehreren Hardware-Plattformen lauffähige und hochpräzise Flugzeug-Komplettsimulationen, die Analyse der dabei anfallenden großen Datenmengen (»Big Data«), die Softwaresicherheit und virtuelle Zertifizierungen für neuentwickelte Luftfahrzeuge. Diese Ansätze zielen letztlich darauf, mit einem gewissen zeitlichen Vorlauf einen »digitalen Zwilling« für jedes neue Flugzeug zu formen, der den echten Jet ein Flugzeugleben lang begleitet – vom Erstflug über alle Reparaturen bis hin zur Enddokumentation bei der Entsorgung.

»Das wäre ein echter Wettbewerbsvorteil für die europäische Industrie«, betonte DLR-Vorstand Rolf Henke. Später sollen die Dresdner Ingenieure diese

neuen digitalen Entwicklungsverfahren auf andere Branchen wie die Automobilindustrie übertragen.

Bund und Land finanzieren das DLR-Institut mit jährlich 8,3 Millionen Euro – wobei der Bund mit 90 Prozent die Hauptlast trägt. Der Freistaat hat dem DLR die Standortentscheidung für Dresden mit rund 17 Millionen Euro Anschubfinanzierung versüßt, zahlbar in vier Raten bis Ende 2020. Voraussichtlich im selben Jahr zieht das ISOPROV in das dann neugebaute Lehmannzentrum II an der Nöthnitzer Straße um.



Erfolgreich Tagen

Make your congress a success



+49 (0) 351.2152 7800 · info@cmd-congress.de

www.cmd-congress.de

# Der Nachbar als Forschungspartner

DRESDEN-concept vernetzt sich stärker mit der Wroclawer Wissenschaftslandschaft

Sonja Piotrowski

Die internationale Tour der Wissenschaftsausstellung des Verbundes DRESDEN-concept (DDC) geht weiter. Am 22. September 2017 wird um 15.30 Uhr die Ausstellung auf dem Plac Solny, einem der zentralsten Plätze in Wroclaw eröffnet und informiert für drei Wochen die dortige Bevölkerung und die Besucher der Stadt über die Dresdner Wissenschaftslandschaft.

Zur Eröffnungsveranstaltung am 22. September 2017 reisen neben dem DDC-Vorstandsvorsitzenden Prof. Hans Müller-Steinhagen auch das TUD Rektorat, Staatssekretär Uwe Gaul, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und zahlreiche weitere Direktoren der DDC-Partnereinrichtungen an. Der Wroclawer Stadtpräsident sowie die Rektoren der fünf Wroclawer Universitäten werden ebenfalls vor Ort sein (die Wroclawer, die Technische, die Medizinische, die Ökonomische und die Naturwissenschaftliche Universität). Vor der Eröffnungsveranstaltung gibt es ein Treffen der Wroclawer Rektoren mit dem Rektorat der TU Dresden, in welchem über den Ausbau von wissenschaftlichen Kooperationen zwischen den beiden Städten beraten wird. Während der Ausstellungszeit sorgen bereits zehn gemeinsam von Dresdner und Wroclawer Wissenschaftlern gehaltene Vorträge für

eine Vernetzung zwischen den Partnerstädten. Unter ihnen sind Forscher der DDC-Partnereinrichtungen und der fünf Wroclawer Universitäten. Die Vorträge richten sich teils an die Wroclawer Öffentlichkeit, teils an die Wissenschafts-Community. Sinneswahrnehmungen, die Anthologie der schlesischen Literatur und Supraleitungen sind nur einige Themen.

Die Ausstellungseröffnung schließt zudem den erstmalig stattfindenden Sächsisch-Polnischen Innovationstag ein. Zum Thema »Elektromobilität« referieren vom 21.-22. September 2017 Wissenschaftler, Unternehmer und Transferakteure aus Polen und Sachsen.

Diese wollen die Zusammenarbeit der Nachbarländer in Forschung und Entwicklung effektiv und nachhaltig ausbauen. Gemeinsam sollen sowohl Impulse für das Wachstum der Region gesetzt als auch international konkurrenzfähige Lösungen für den gesellschaftlichen Wandel entwickelt werden. Der Sächsisch-Polnische Innovationstag steht, wie die Wissenschaftsausstellung, unter der Schirmherrschaft des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Wroclaw und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Veranstalter sind das Transfer Office der Technischen Universität Dresden, das Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen und die Technische Universität Wroclaw. Der Innovati-



Das historische Zentrum von Breslau (Wroclaw).

Foto: Sergii Figurnyi

onstag beginnt am 21. September 2017 um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Dinner. Am 22. September 2017 finden von 9-15 Uhr im Sitzungssaal des Stadtrates (Neues

Rathaus) die Vorträge und Vernetzungsformate statt. Der Innovationstag schließt an den Kongress »Elektromobilität – Entwicklungstrends, technische und tech-

nologische Möglichkeiten für Hersteller und Zulieferer«, der am 21. September 2017 in der Aula der Technischen Universität Wroclaw stattfindet, an.

## Sommeruniversität begeistert Studieninteressierte für die TU Dresden

120 Schülerinnen und Schüler testeten in den Sommerferien die Universität

Eric Mildner

Jetzt kann es losgehen! Wenn es nach den Teilnehmern der Sommeruniversität 2017 ginge, würden sie am liebsten sofort mit dem Studium beginnen und ihr Wissen vertiefen. Die 120 Studieninteressierten aus Deutschland und dem Ausland beschäftigten sich im Juli und August an der TU Dresden unter anderem damit, wie ein Formel-Rennwagen entsteht, woher ihr Navi weiß, wo sie gerade sind, und wie die Zellen von Fruchtfliegen ticken. Bei Vorträgen, Laborbesuchen, Institutsrundgängen sowie experimentellen Vorführungen erhielten sie je eine Woche lang Einblicke in Studium, Forschung und Berufe der MINT-Fachrichtungen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Zudem kamen sie mit Wissenschaftlern sowie Studenten ins Gespräch und lernten Dresden besser

kennen. Zahlreiche begeisterte Rückmeldungen erreichten das Team der Sommeruniversität in den vergangenen Wochen:

»Mir hat die Sommeruni richtig gefallen. Jetzt möchte ich noch mehr an der TU Dresden studieren. Die Stadt ist übrigens unbeschreiblich schön, ich will schon zurück!«

»Vielen Dank, dass ihr so eine coole Sommeruni organisiert! Die Woche hat meine Erwartungen übertroffen und hat mir sehr geholfen bei der Studienorientierung. Dresden ist eine wunderschöne Stadt (was ich vor letzter Woche noch nicht wusste) und die TU ist auch toll; ich könnte mir vorstellen in Dresden zu studieren.«

»Vielen Dank, dass ich bei der Sommeruniversität in Dresden teilnehmen durfte. Es hat mir total viel Spaß gemacht und jetzt habe ich eine gute Vorstellung, wie es ist, in Dresden zu



Schüler im Gläsernen Labor im Deutschen Hygiene-Museum. Foto: Crispin-Iven Mokry

studieren und welche Studiengänge mir gefallen könnten.« Die Sommeruniversität wird von der Zentralen Studienberatung organisiert, um Schülerinnen

und Schüler bei der Studienorientierung zu unterstützen und auf das Studienangebot der TU Dresden sowie die Attraktivität Dresdens aufmerksam zu machen. Sie fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt.

und Schüler bei der Studienorientierung zu unterstützen und auf das Studienangebot der TU Dresden sowie die Attraktivität Dresdens aufmerksam zu machen. Sie fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern an der TUD sowie Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus Dresden wird die Sommeruniversität 2018 vom 16. Juli bis zum 10. August stattfinden.

»Weitere Infos: <http://tu-dresden.de/sommeruni>

Kontakt:  
Zentrale Studienberatung  
Sommeruniversität

Koordinator:  
Dipl.-Päd. Eric Mildner  
Telefon: 0351 463-39783  
[sommeruniversitaet@tu-dresden.de](mailto:sommeruniversitaet@tu-dresden.de)  
<http://tu-dresden.de/sommeruni>

## Plant for the Planet – Kinder mit eigenen Beiträgen zum Klimaschutz

Dr. Martin Gerner vom ZIS der TU Dresden engagiert sich – auch mit Schülern des Gymnasiums Bürgerwiese

Claudia Trache

Das Projekt »Plant for the Planet« wurde 2007 von dem damals neunjährigen Felix Finkbeiner ins Leben gerufen und hat sich inzwischen weltweit verbreitet. Seine Vision ist es, dass Kinder einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Angeregt wurde er von der kenianischen Nobelpreisträgerin Wangari Maathai, die in 30 Jahren 30 Millionen Bäume gepflanzt hat, um die Folgen des Klimawandels zu mildern.

Auf dieses Projekt stieß Dr. Martin Gerner, derzeit Lehrbeauftragter für Internationale Beziehungen am Zentrum für Internationale Studien (ZIS), während seiner Promotion zur Rolle der UNESCO im Rahmen der Weltdekade der Vereinten Nationen »Bildung für nachhaltige Entwicklung«. »Plant for the Planet« zählte zwischen 2005 und 2014 zu den offiziellen Dekadeprojekten. Seit etwa fünf Jahren engagiert sich Martin Gerner ehrenamtlich für das Projekt. »Den Gedanken des Baumpflanzens, um damit etwas für die Nachhaltigkeit zu tun, finde ich sehr sympathisch. Es ist toll zu sehen, wie engagiert die neue Generation aufwächst«, so Martin Gerner. »Der Carlowitz'sche Nachhaltigkeitsgedanke

in seiner internationalen Dimension macht das Projekt für mich so reizvoll.«

Das weltweite Projekt lebt vom Peer-to-Peer-Ansatz, das heißt, ungefähr Gleichaltrige teilen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Thema Klimagerechtigkeit. Martin Gerner ist deutschlandweit organisierend wie moderierend bei sogenannten Akademien dabei, auf denen Teilnehmer zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausgebildet werden. Hochkonjunktur ist in den Hauptpflanzzeiten im Frühjahr und Herbst. Daher konzentrieren sich seine Einsätze auch auf diese Zeiträume. In einer Saison unterstützt er bis zu fünf Akademien.

In Dresden ist das Gymnasium Bürgerwiese sehr engagiert und veranstaltet jedes Jahr eine derartige Akademie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wie der Lokalen Agenda 21 für Dresden e.V. Die Partner vor Ort organisieren unter anderem die Pflanzaktionen, meist in Zusammenarbeit mit Grünflächenämtern oder Forstgesellschaften. »Oft werden Ausgleichsflächen genutzt oder gezielte Neuanpflanzungen, etwa an Straßen nach Baumaßnahmen«, erklärt Martin Gerner. Neben Schülern des Gymnasiums Bürgerwiese beteiligten sich an der Akademie im Mai dieses Jahres auch Schüler der 90. Grundschule, so-

wie vier Schüler aus Thüringer Schulen. Sie pflanzten insgesamt 50 Obstbäume im neu entstehenden Gemeinschaftsgarten Prohlis.

Der Ablauf dieser meist eintägigen Akademien ist standardisiert und deshalb weltweit universell anwendbar. Vor der Pflanzaktion findet zunächst ein theoretischer Teil statt. In einem Weltspiel beschäftigen sich die künftigen Klimabotschafter zunächst aktiv mit dem Ungleichgewicht von weltweiter Bevölkerungsverteilung, dem Verhältnis von Reichtum und Armut in der Welt sowie dem unterschiedlichen Kohlenstoffdioxidausstoß. Während eines Rhetorik-Workshops vermittelt Martin Gerner zusammen mit seinen Co-Moderatoren den Schülern Handwerkszeug, wie sie anderen Schülern und deren Eltern das Thema Klimagerechtigkeit nahebringen, sich aber auch in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen können. In einem sogenannten World-Café findet ein gemeinsames Brainstorming statt, bei dem die Schüler die rhetorischen Kenntnisse für eigene Kampagnen anwenden. Zum Abschluss halten die neuen Klimabotschafter Vorträge zum Thema Klimagerechtigkeit. Oft initiieren sie später an der eigenen Schule wiederum Aktionen oder Akademien.



Kinder pflanzen Bäume – Plant for Planet.

Foto: Anna Kosubek/Luise Ebenbeck

»Um sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen sind zurzeit Flashmobs ganz beliebt. Die Schüler bieten zum Beispiel an zentralen Plätzen ihrer Stadt die »Gute Schokolade« an, eine spezielle Idee in Zusammenarbeit mit einer Schweizer Schokoladenfirma, die nachhaltig produzieren. Hersteller und Händler verzichten auf ihren Gewinn. 20 Cent jeder verkauften Tafel Schokolade kommt un-

serem Projekt zugute. Mit dem Erlös von fünf Tafeln wird ein neuer Baum gepflanzt«, erläutert Martin Gerner. Weltweit sind bereits über 63.000 Kinder als Klimabotschafter aktiv. Über 14 Milliarden Bäume wurden seit 2007 gepflanzt. Ziel ist es, eines Tages weltweit 1000 Milliarden Bäume gepflanzt zu haben.

»Weitere Informationen: [www.plant-for-the-planet.org/de](http://www.plant-for-the-planet.org/de)

# Wie junge Erwachsene sprechen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist

TUD-Doktorandin Maren Behnert regte Konferenz zu »Lernort Straße« an

Claudia Trache

Kürzlich fand in der Evangelischen Hochschule Dresden eine Konferenz zum Thema »Lernort Straße« mit dem Schwerpunkt »Alphabetisierung und Straßenpädagogik als inklusive Zugänge für die Sozialraumarbeit« statt, organisiert von der Evangelischen Akademie Meissen, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Treberhilfe Dresden e.V. Die Idee dazu kam unter anderem von Maren Behnert. Sie ist derzeit Doktorandin an der TU Dresden am Institut für Germanistik an der Professur Germanistische Linguistik und Sprachgeschichte. Im Mai gab sie ihre Dissertation zum Thema »Pragmatische Dimensionen des Defendelekts: Eine Grounded Theory Studie zum Sprachhandeln junger

Erwachsener mit Lebensmittelpunkt Straße« ab.

Darin untersuchte sie sprachliche Strategien dieser jungen Erwachsenen zur Behauptung des Selbst im Umgang mit anderen. In Kontakt mit Streetworkern, die auf ihre Lebenssituation möglicherweise vorurteilsfreier eingehen, haben sie weniger das Gefühl, sich und ihre Lebenswelt verteidigen zu müssen als beispielsweise bei Ämtern, vor allem im Jobcenter. Die Straßenkinderszene hat Maren Behnert erstmals in Südafrika während eines Freiwilligen Sozialen Jahres kennengelernt. Nachdem sie von 2004 bis 2008 an der TU Dresden Deutsch und Geschichte auf Lehramt für Gymnasium studiert hat, schloss sie von 2009 bis 2012 ein Masterstudium der Pädagogik für Kinder und Jugendliche der Straße in Heidelberg und Freiburg an.

In dieser Zeit war sie auch als wissenschaftliche Hilfskraft am Kompetenzzentrum Straßenpädagogik in Heidelberg tätig. Bereits in ihrer Examenarbeit beschäftigte sie sich mit Interkulturalität und Schreibkompetenz von Straßenkindern am Beispiel von Südafrika, indem sie deren Gedichte analysierte. Im Rahmen ihres Masterstudiums absolvierte Maren Behnert ein Praktikum bei der Treberhilfe Dresden e.V. »Mit dem Thema Straßenpädagogik bin ich bei Geschäftsführer Dieter Wolfer auf offene Ohren gestoßen«, erzählt die zweifache Mutter. Sie machte vielfach die Erfahrung, dass Straßenkinder lebensweltliche Kompetenzen mitbringen, und die persönlichen Lebenswelten viel mehr in Bildungssettings berücksichtigt werden sollten. Mit dieser Thematik beschäftigte sie sich in ihrer Masterarbeit »Kompetenzen von



»Das Foto mit den Schaltkreisen entstand 2013 auch im Rahmen der Spring of Help Bildungsangebote. Ich ging mit Equipment für physikalische Experimente auf der Straße, in diesem Fall bei Pretoria. »Physik für Straßenkids« motiviert die jungen Erwachsenen, selbst zu experimentieren und wieder Freude an Bildung zu bekommen«, sagt Maren Behnert.

Foto: Maren Behnert

jugenden Erwachsenen in besonderen Lebenslagen mit dem Lebensmittelpunkt

Straße in Deutschland und Südafrika«. In Mannheim rief Maren Behnert 2010

eine Straßenschule mit ins Leben und war dort einige Zeit tätig. Diese Erfahrung brachte sie mit nach Dresden und entwickelte bei der Treberhilfe Dresden e.V. die Idee der KLuB Straßenschule und Kompetenzbildungsstätte. Sie schrieb ein entsprechendes Konzept dafür, sowie einen Förderantrag bei der Aktion Mensch. Der Antrag wurde bewilligt und die Straßenschule »KLuB - Kompetenzen Lernen und Bilden«, drei Jahre, bis Ende April 2017 durch die Aktion Mensch finanziell unterstützt. Eine der Absolventinnen dieser Straßenschule saß auch bei der Konferenz auf dem Podium und erzählte von ihren Erfahrungen mit der Straßenschule und was es für sie bedeutet. Sie habe gelernt, dass es sich immer lohnt, wenn man sich selbst einbringt. Die Straßenschule habe ihr Stabilität gegeben, war für sie eine Art Wohnzimmer. Maren Behnert hört das gerne. »Das Ziel des KLuBs scheint aufzugehen«, so ihr Resümee. Aktuell sei die Nachfrage an der Dresdner Straßenschule größer als deren Kapazitäten.

Maren Behnert hat mit viel Herzblut ihr Dissertationsthema bearbeitet. Gern würde sie ihre Forschungen vertiefen. Doch sie weiß, dass eine Finanzierung auf diesem Gebiet schwierig ist. Daher wird sie nun nach Abschluss ihrer Doktorarbeit ihr Referendariat am Herder-Gymnasium in Pirna beginnen. Doch die Straßenkinderpädagogik wird sie nicht so schnell loslassen. Zu prägend sind ihre Erfahrungen, die sie über die Jahre auf diesem Gebiet gesammelt hat, zu tief ist ihre Überzeugung, dass man auch diesen Menschen eine Lebensperspektive eröffnen kann, wenn man verstärkt einen lebensweltlichen Ansatz verfolgt.



Maren Behnert. Foto: Claudia Trache

## Wenn Hirn und organische Elektronik verschmelzen

Rückblick: TUD und Hygienemuseum waren Gastgeber für hochkarätiges »Medizin 4.0«-Symposium der »Hector Fellow Academy«

Heiko Weckbrodt

Organische Elektronik könnte vielen Patienten das Leben in Zukunft erleichtern: durch schonendere und bessere Hirnimplantate für Epileptiker und Parkinson-Geschüttelte beispielsweise, durch Prothesen mit Fühlvermögen oder Multisensor-Pflaster, die den Heilungsprozess einer Wunde überwachen. Auf diese Perspektiven haben führende Experten der »Hector Fellow Academy« bei einem gemeinsamen Symposium mit der Technischen Universität Dresden über »Medizin 4.0 - Organische Elektronik in der modernen Medizin« im Deutschen Hygiene-Museum hingewiesen.

»Inzwischen steckt in vielen Patienten schon viel Elektronik«, erklärte der Akademie-Moderator und Ophthalmologe Prof. Eberhard Zrenner vom »Centrum für Integrative Neuronwissenschaften« aus Tübingen. »Aber dabei handelt es sich um Elektronik aus der anorganischen Welt - und die mit der lebendigen Welt des menschlichen Körpers zu verbinden ist immer wie-

der schwierig«, räumte der Augenheilkundler ein.

Kaum ein anderer Ort in Deutschland sei aber so gut wie Dresden geeignet, um über die neuen Chancen zu sprechen, die Schaltkreise und Sensoren aus dünnen, biegsamen Kohlenwasserstoff-Molekülen bieten, betonte Prof. Zrenner. Denn das »Dresden Integrated Center for Applied Physics and Photonic Materials« (IAPP) unter Professor Karl Leo ist zur Keimzelle eines international führenden Clusters für die Entwicklung organischer Sensoren, Schaltkreise, Leuchten und Solarzellen geworden. Dieser Forschungsvorsprung hat unter anderem dazu geführt, dass Technologien aus Dresden heute in fast allen Spitzen-Smartphones und -Fernsehern von Samsung und LG stecken. »Die medizinische Anwendung organischer Elektronik verfolgen wir dagegen erst seit ein paar Jahren«, räumte Prof. Leo ein.

So wollen die TUD, die Uni Tübingen, die »Hector Fellow Academy« und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) nun ein Gemeinschafts-Projekt

bearbeiten, das in eben diese Richtung zielt: Sie beschäftigen sich mit der Frage, ob und wie organische Elektroden einen besseren Kontakt zwischen Retina-Implantaten und den Nerven erblindeter Menschen herstellen können.

Denn im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen auf Basis von Silizium-Schaltkreisen ist die organische Elektronik zwar nicht so schnell, dafür aber weich, biegsam, großflächig sogar problemlos auf die Haut auftragbar - und in ihrer ganzen Beschaffenheit viel näher am lebenden Gewebe als Silizium, betonte Karl Leo. Er spricht deshalb von einer »sanften« Elektronik, die sich gut an den menschlichen Körper anpasst und bei Bedarf gar biologisch abbaubar sei. »Womöglich eröffnet das neue Wege für eine direktere Verbindung von Nervenzellen und Technik«, meint auch Professor Zrenner.

Der französische Bioelektroniker Prof. George Malliaras geht da sogar noch einen Schritt weiter: Er arbeitet an der »École de Mines de St. Étienne« bereits an innovativen Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer

mittels organischer Elektroden. »Diese Elektroden werden genau genommen Teil des Gehirns: Sie absorbieren Gehirn-Rückenmarks-Flüssigkeit - die salzige Flüssigkeit, in die Neuronen eingetaucht sind - und bieten eine 3-D-Umgebung, in der sich Ionen im Gehirn elektrisch mit Elektronen verbinden«, erklärte der Franzose auf dem Symposium.

Doch nicht nur für bessere und langlebigere Hirn-Implantate kann organische Elektronik sorgen, sind die Hector-Akademiker überzeugt. Der Biomediziner und Ingenieur Prof. Thomas Stieglitz von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg etwa entwickelt »führende« Prothesen auf dieser Basis, die Verkrüppelten eine Art »Gefühl« dafür geben, wenn zum Beispiel ihr künstliches Bein den Boden berührt. »Ich brauche dafür viele Kontaktpunkte zum Nervensystem«, betonte Stieglitz. Dafür sehe er in der organischen Elektronik vielversprechende Ansätze.

Im Nachgang zeigte sich die von SAP-Gründer Hans-Werner Hector gestiftete Akademie sehr angetan vom Sym-

posium in Dresden: »Die öffentlichen Vorträge waren ausgebucht bis zum letzten Platz«, sagte Akademie-Sprecherin Charlotte Petrik auf Unijournal-Anfrage. »Wir hatten etwa 180 Zuhörer im Saal, darunter Wissenschaftler und Studenten ebenso wie Ärzte, Kassenvertreter und viele, viele interessierte Dresdner Bürger.« Und gerade dies sei ja ein Grundanliegen der in Karlsruhe ansässigen »Hector Fellow Academy«: Sie soll die Spitzenforscher verschiedener Wissenschaften interdisziplinär zusammenbringen, andererseits aber auch neueste Forschungsergebnisse einem interessierten Publikum nahebringen. »Die Hector Fellows wollen mit den Bürgern nicht zuletzt auch die gesellschaftlichen Auswirkungen aktueller Forschung diskutieren«, sagte Charlotte Petrik.

Das nächste Hector-Fellow-Symposium ist für den Juli 2018 in München geplant. Dann wollen dort Quanten-Koryphäen miteinander und mit den Münchnern über die Fortschritte der Quantenmechanik diskutieren und über Computer, die jeden Code knacken.

## Bewegtes Leben, exzellenter Hochschullehrer

Prof. Dr.-Ing. Norbert Elsner zum 100. Geburtstag

Am 6. September 2017 jährt sich der Geburtstag von Prof. Norbert Elsner zum 100. Male. Geboren in Rauschwalde (Schlesien), besuchte er die Schule bzw. Oberrealschule bis 1937, studierte von 1937 bis 1942 an der TH Breslau Maschinenbau und wurde danach Assistent am Institut für Kolbenmaschinen und Energiewirtschaft. Im Winter 1945 musste Norbert Elsner mit seiner Frau Ruth Breslau verlassen und fand zunächst in Dresden eine neue Heimat. Er erhielt noch 1945 eine Assistentenstelle an mehreren Instituten der TH Dresden.

Nur kurz ab Anfang 1946 im Zentralwerk Bleicherode tätig, in dem auf Befehl der sowjetischen Besatzung die Produktion der V2 wiederaufgenommen



Prof. Norbert Elsner. Foto: privat

wurde, erfolgte eine »Dienstverpflichtung« in die Sowjetunion zum Aufbau der Raketentechnik.

Gemeinsam mit etwa 150 deutschen Wissenschaftlern und ihren Angehörigen arbeitete Norbert Elsner u.a. mit den späteren Dresdner Kollegen Walter Pauer und Werner Albring bis 1952 auf der Insel Gorodomla im Seligersee.

Über die Stationen Assistenz bei Prof. Pauer am Institut für Energiewirtschaft 1952 und Promotion zum Thema »Wärmedurchgang durch poröse Wände bei gleichzeitigem Stofftransport« 1955, ab 1958 Professur mit Lehrstuhl für Energiewirtschaft an der TH Dresden, ab 1963 Direktor des Instituts für »Thermodynamik und Energiewirtschaft« und ab 1965 ordentlicher Professor für Thermodynamik und Energiewirtschaft an der TUD lehrte und forschte Norbert Elsner bis zu seiner Emeritierung 1983.

Norbert Elsner war ein exzellenter Hochschullehrer in den Fächern Technische Thermodynamik, Wärmeübertragung, Chemische Thermodynamik und Energiewirtschaft. Seine Vorlesungen

zeichneten sich durch Klarheit, Exaktheit und eine kultivierte Rhetorik aus. Gleiches gilt für sein Lehrbuch »Einführung in die Technische Thermodynamik«, das in neun Auflagen erschien.

Auch in der Forschung und Forschungsorganisation war er ein ausgezeichneter Vertreter und Wahrer der von Zeuner und Mollier begründeten »Dresdner Schule der Technischen Thermodynamik« mit Beiträgen in der ganzen Breite der Energietechnik.

Sein eigener Fokus lag auf dem Gebiet der Wasserdampfforschung mit der Herausgabe der ersten Wasserdampf-tafel 1958 in Zusammenarbeit mit M. P. Wukalowitz sowie als »Pionier« der Einführung der exergetischen Bewer-

tung im Osten Deutschlands. Ausdruck seiner Leistungsfähigkeit und der seiner Mitarbeiter am Institut sind die mehr als 500 Diplomarbeiten, etwa 110 begutachtete Promotionen und die Berufung von elf seiner Schüler zu ordentlichen Professoren.

Als Institutsleiter, Prodekan und Dekan sowie als Mitglied des Wissenschaftlichen Rates der TH/TU Dresden hat Norbert Elsner wesentlich zum guten Ruf der Fakultät Maschinenwesen in ganz Deutschland beigetragen.

Wir, seine Schüler, ehren sein wissenschaftliches und menschliches Andenken.

Prof. Dr.-Ing. habil. Achim Dittmann, Dr.-Ing. Jochen Klinger

## In den Herbstferien: Camp in den Technischen Sammlungen

Die Technischen Sammlungen Dresden veranstalten in den Herbstferien ein Wissenschaftscamp für Jugendliche ab 13 Jahren. Unter dem Titel »Paper Beasts« geht es vom 9. bis 13. Oktober um sogenannte Smart Materials. In Workshops entstehen bewegliche Kunstwerke aus Muskeldrähten und Gedächtnis, Hard- und Software und einer Menge Papier. Die Teilnahme inklusive Material und Verpflegung kostet 50 Euro. Anmeldeabschluss ist der 22. September. ckm

Weitere Informationen:  
www.tsd.de

## Dienstjubiläen

Jubilare im September und Oktober

40 Jahre

**Dipl.-Ing. (FH) Axel Göres**

Fak. Eul, Inst. f. Elektrische Energieversorgung u. Hochspannungstechnik

**Petra Bril**

Dezernat 4, SG 4.1 Bau- und Raumplanung

25 Jahre

**Heiko Mäge**

Dezernat 2, SG 2.1 Hoschschullehrer u. Beamte

**Prof. Dr.-Ing. habil.**

**Hans-Ing. Lippert**

Fak. Architektur, Inst. f. Baugeschichte, Architekturtheorie u. Denkmalpflege

Allen genannten Jubilaren  
herzlichen Glückwunsch!

## Nachgehakt

Im Beitrag über das Symposium »Bewegende Themen« im UJ 12/17 ging es unter anderem um Psychotherapiemissforschung.

Wörtlich hieß es im letzten Absatz: »Sie (Professorin Christiane Eichenberg) plädiert für klare Richtlinien und eine restriktionslose Fehlerkultur in der Psychotherapie.« Die Referentin bat darum, diese Aussage wie folgt zu präzisieren: »Sie plädiert für eine fehlerfreundliche Kultur, in der beispielsweise in Super- oder Interventionsgruppen offen über beginnende Fehlentwicklungen gesprochen werden kann. Missbrauchende Therapeuten müssen – auch strafrechtlich – zur Rechenschaft gezogen werden!« dm

## Kalenderblatt

Vor 110 Jahren, am 5. September 1907, wurde in Vance (Mississippi) Albert Luandrew geboren, der als Sunnyland Slim ab den späten 1920er-Jahren mit seinem Klavierspiel und seinem Gesang zu einem der einflussreichsten Bluesmusiker wurde.

In der berühmten Beale Street in Memphis spielte er schon frühzeitig mit Little Brother Montgomery und Ma Rainey zusammen. 1939 ging er nach Chicago, wo er mit Sonny Boy Williamson I. auftrat. 1947 machte er Aufnahmen unter dem Namen »Doctor Clayton's Buddy«. Er spielte auch auf Muddy Waters' Platten in den späten 1940er-Jahren als Begleitmusiker. Sunnyland Slim wurde bei einer Messerstecherei an der Hand verletzt, so dass einige Finger etwas von der ursprünglichen Bewegungsfähigkeit einbüßten, aber er war dennoch ein begehrter Begleitpianist.

In den 1960er-Jahren spielte er mit King Curtis, ging mit Otis Rush auf Tour und reiste mit dem American Folk Blues Festival 1964 und den Chicago All Stars 1968 durch Europa. Die Allstars bestanden aus Willie Dixon am Bass, Clifton James am Schlagzeug, Walter Horton an der Bluessharp und Johnnie Shines an der Gitarre.

Die Aufnahmen vom 1. November 1964 in Ost-Berlin im Rahmen des American Folk Blues Festivals sind die ersten Blues-Schallplattenaufnahmen in der DDR überhaupt. Das American Folk Blues Festival war ein Tournee-Projekt, das einige Jahre lang Top-Blueser in Deutschland vorstellte.

Sunnyland Slim starb hochbetagt am 17. März 1995. Wikipedia/M. B.

# Sächsisches Hochschulsportfest auch mit TUD-Erfolg

Julia Freitag von der TU Dresden, Geschäftsführerin der Landeskonferenz Hochschulsport Sachsen, bereitete Sportfest mit vor

Beate Diederichs

Das Sächsische Hochschulsportfest verbindet für studentische Athleten aus ganz Sachsen ein Wochenende lang Wettkampf- und Funsport. Veranstalter und Organisatoren ziehen eine positive Bilanz.

Anderthalb Jahre hatte ein fünfköpfiges Organisationsteam aus Studenten der Ausrichterhochschule, der Staatlichen Berufsakademie Riesa, das Hochschulsportfest vorbereitet. »Das ist natürlich eine sehr lange Zeit. Aber wir haben dabei auch unglaublich viel gelernt«, sagt Hannes Hildebrandt. Der Student des Event- und Sportmanagements spricht auch für seine vier Mitstreiter, wenn er den Lerneffekt durch das Projekt würdigt. Ein derartiges Event zu organisieren, gehört zu den Praxisleistungen, die die Studenten dieses Studiengangs absolvieren müssen. »Es gibt natürlich auch kleinere Veranstaltungen wie Fahrten, die man wählen kann. Doch wir haben uns bewusst ein größeres Sportprojekt mit einer Reichweite über ganz Sachsen ausgesucht«, berichtet der Student. Die Gruppe entwickelte ein Konzept für das Fest, das sie dann gemeinsam mit dem Veranstalter, der Landeskonferenz Hochschulsport Sachsen e. V. (LHS), umsetzte.

Rund 270 Aktive kamen am 16. und 17. Juni nach Riesa. »Wir hätten Kapazitäten für mehr Teilnehmer gehabt, sind aber dennoch mit dieser Zahl zufrieden: Denn an diesen Tagen fanden parallel mehrere andere attraktive Veranstaltungen statt, wie die BRN in Dresden oder die Lange Nacht der Wissenschaften«, sagt Julia Freitag, USZ-Mitarbeiterin und Geschäftsführerin der LHS. »Unser Ziel war, dass sich Studenten auf sportlicher Basis messen



Fun-Sportart Quidditch: Das zu fangende Objekt war eine Socke, die eine golden gekleidete Person im Hosenbund stecken hatte.

Foto: Julia Freitag

und austauschen und dabei mit Aktiven anderer Sportarten zusammentreffen. Das haben wir unserem Eindruck nach erreicht.« Am ersten Tag stand dabei eher der Wettkampfgedanke im Vordergrund: Mehrere Sächsische Hochschulmeisterschaften fanden in Riesa statt, unter anderem Handball, Fußball und Basketball. »Besonders viele Teilnehmer hatten wir beim Schwimmen und beim Mixed-Volleyball, wogegen wir Leichtathletik und Tischtennis leider absagen mussten, weil sich zu wenige angemeldet hatten«, berichtet Julia Freitag. Abends feierten die Studentensportler bei einer Campusparty. Am Sonnabend rückte dann mit Dra-

chenbootgegenpaddeln – eine Art Tauziehen per Paddelkraft auf dem Wasser – und Quidditch eher der Spaß in den Fokus. Da die meisten Studenten keine Zauberkräfte wie Harry Potter und seine Kollegen haben, wurde die irdische Variante des Lieblingsspiels der Hogwarts-Schüler geboten: Die Teilnehmer ritten statt auf Besen auf Schwimmmudeln, und das zu fangende Objekt war eine Socke, die eine golden gekleidete Person im Hosenbund stecken hatte.

Das Konzept kam nach Aussage der Organisatoren gut an. »Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten, sowohl von den Aktiven als auch vom Veranstalter«, erzählt Hannes Hildebrandt.

Das Projektteam Sächsisches Hochschulsportfest 2107 hatte auch bedacht, dass zu jedem erfolgreichen Event nicht nur Plan A, sondern auch Plan B gehören: »Das Wetter war leider nicht optimal, es regnete oft. Mehrere Außenplätze wurden so unbespielbar. Doch da wir Ersatzsportstätten eingeplant hatten, konnten wir unproblematisch die Wettkämpfe von draußen nach drinnen verlegen.«

Für die Sportler der TU Dresden war das Sächsische Hochschulsportfest nicht nur Spaß, sondern auch ein voller Erfolg: Sie durften den Pokal für die sportlichste Hochschule Sachsens mit nach Hause nehmen.

## Windräder wachsen – und der Wind bläst härter

TU Dresden und Wetterdienst arbeiten an einem neuen Windatlas für Deutschland

Heiko Weckbrodt

Um die Wende in Deutschland hin zu erneuerbaren Energien zu unterstützen, arbeiten Meteorologen der TU Dresden gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst und den Stadtwerken in Offenbach am Projekt »QuWind100«: Bis Ende 2018 wollen sie gemeinsam einen neuen Atlas erstellen, der genau vorhersagt, wo der Wind in Höhen zwischen 100 und 200 Metern in Deutschland richtig stark weht. »Wir wollen damit Betreibern von Windkraftanlagen sowie den Genehmigungsbehörden ein Hilfsmittel zur Verfügung stellen, damit sie abschätzen können, wo es sich lohnt, Windkraftanlagen aufzustellen, oder wo starke Winde die Standsicherheit solcher Anlagen gefährden«, erklärt die Meteorologin Dr. Astrid Ziemann, die am TUD-Standort in Tharandt das Projekt betreut.

Nötig geworden ist das neue computergestützte Klimamodell, weil bisherige Atlanten nur typische Windstärken bis in 100 Metern Höhe über dem Boden verzeichnen – die Windspargel aber immer größer werden. Heute liegt die durchschnittliche Nabenhöhe deutscher Windkraft-Anlagen laut dem »Bundesverband Windenergie« bei 127 Meter – und damit in einer atmosphärischen Zone, in der andere Windgesetze gelten als darunter.

»In etwa 20 Prozent aller Nächte kommt es in Deutschland zu einem Low Level Jet«, erläutert Astrid Ziemann die meteorologischen Hintergründe der »magischen« Grenze. Häufigste Ursache ist eine sogenannte Inversion. Dann liegt auf dem Boden eine dicke Schicht aus dichter kalter Luft, deren Temperatur bis zu einer Höhe von 100 Metern zunimmt statt abnimmt. Deshalb heißen diese Wetterlagen auch »invers« (umgedreht), da hier die warme Luft oben statt unten zu finden ist. Beide Schichten sind entkoppelt, vermischen sich also nicht. Dadurch können oberhalb der Schichtgrenze sogenannte »Low Level Jets« entstehen. Und die strömen weit schneller, als man in dieser Höhe nach dem Standardrechenmodell erwarten würde.



Dr. Astrid Ziemann.

Foto: Heiko Weckbrodt

»Die Meteorologen kennen diese Phänomene schon lange«, betont Astrid Ziemann. »Aber bisher gibt es für deren Berechnung noch keine einfache verwendbare Praxisformel.« Und gerade die könnten Planungsbehörden und Unternehmen gut gebrauchen. Denn lässt man Windräder in diese turbulenten Schichten jenseits der 100 Meter ragen, liegen darin Risiken wie auch Chancen für die Betreiber: Die starken Strömungen und Turbulenzen können Masten und Turbinen extrem beanspruchen. Sie können andererseits aber auch Standorte für die Energie-Erzeugung plötzlich lukrativ machen, an denen unterhalb der 100-Meter-Grenze nur ein laues Lüftchen weht. Und nicht zuletzt kommen nun auch Aufstellorte infrage, die früher als völlig für Windkraftanlagen untauglich galten: Dass sich richtig große und hohe Propeller über Wirtschaftswäldern oder an Gebirgshängen drehen, wird in naher Zukunft ein immer vertrauterer Anblick werden.

Doch nur ein Teil dieser langen Spargel wird wirklich an neuen Standorten aufgestellt: Weltweit und auch hierzulande ersetzen immer mehr Betreiber alte Masten durch längere Windkraftanlagen der Generation »100 plus« und zwar am gleichen Standort. Dieser Prozess wird »Repowering« genannt. Durch

politische Vorgaben (insbesondere die vorgeschriebenen Abstände zu Häusern) wird dieses Repowering in Sachsen und Bayern voraussichtlich dazu führen, dass am Ende nur noch halb so viele Standorte wie bisher übrig bleiben – bei aber dreimal so hoher Energieausbeute.

Um genau dies planbar zu machen und letztlich auch die Energiewende mit anzukurbeln, haben die Meteorologen, Klimaforscher und Ingenieure der TU Dresden, des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sowie der Energie-

### Windkraft in Zahlen

Anlagenbestand:  
deutschlandweit 27914 Windkraftanlagen mit 48 Gigawatt Leistung  
– davon in Sachsen: 889 Anlagen mit 1,2 GW (entspricht 2,5 Prozent der deutschen Windkraft-Leistung)  
Neuinstallierte Anlagen im 1. Halbjahr 2017: 790 Anlagen mit 2,2 GW Leistung  
– davon 151 ersetzte beziehungsweise aufgerüstete Anlagen (»Repowering«) mit 450 MW Leistung  
Was ist Repowering?  
Weltweit ersetzen derzeit viele Betreiber ihre Windkraftblätter der ersten Generation durch neue Anlagen. Oft setzen sie dabei auf leistungsstärkere Genera-

versorgung (EVO) AG in Offenbach das erwähnte Projekt mit dem langen Namen »Quantitative Windklimatologie für Windenergieapplikationen in Höhen über 100 m« gestartet, für das es mit »QuWind100« glücklicherweise eine Abkürzung gibt. Der Wetterdienst rassist dabei ganz Deutschland in Planquadrate mit 2,8 Kilometern Kantenlänge und berechnet dafür die durchschnittlichen Windstärken. Außerdem liefert der DWD eine Klimaprojektion für Deutschland bis 2050, damit der Windatlas nicht schon nach wenigen Jahren wieder veraltet ist. Die TUD-Meteorologen verfeinern dann auf ihren Rechnern in Tharandt das Windstärkenmodell bis auf 100 Meter genau für jeden Flecken in der Bundesrepublik. Außerdem starten sie Testballons in Höhen jenseits der 100 Meter, um die in der Computersimulation berechneten Windstärken mit Praxis-Messwerten stetig zu vergleichen bis das Modell stimmt. Weitere Partnerinstitute seien stets willkommen bei »QuWind100«, unterstrich Meteorologin Astrid Ziemann.

Das Projekt ist Teil eines Bundesprogramms »Forschung für eine umwelt-schonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung«. Das Wirtschaftsministerium unterstützt »QuWind100« mit einer halben Million Euro.

toren und höhere Masten (100 bis 200 Meter) mit mehr Windertrag. Dieses »Repowering« (deutsch: Kraftsteigerung) führt oft zu einer Verdreifachung der Leistung am jeweiligen Standort. Immer höher: Waren frühe Windkraftanlagen in den 1980er-Jahren oft nur 30 bis 50 Meter hoch, liegt die durchschnittliche Nabenhöhe heutiger Windkraftanlagen in Deutschland bei 127 Metern. Hintergrund: In Höhen der 100 Meter bläst der Wind meist stärker, zudem haben dort kleinere Bodenhindernisse wie Häuser oder Bäume nur noch wenig Wirkung auf den Wind.

## Von der GFF gefördert

Seit 1991 unterstützt die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) Studenten und Mitarbeiter bei Forschungsaufenthalten, Praktika, Kongressteilnahmen, Workshops, Exkursionen u.a. Jedes Semester werden zahlreiche Studenten und Mitarbeiter gefördert.

Dinesh Kumar Arumugam Gurnathan, Student im Masterprogramm Nanoelectronic Systems an der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, wurde von Januar bis Juni 2017 durch die GFF mit einem Stipendium unterstützt. Das ermöglichte ihm, seine Abschlussarbeit zum Thema »III-V core-shell nanowires for low power devices« anzufertigen. Er stellte III-V-Nanodraht-basierte Tunnelioden her und untersuchte deren Eigenschaften. Die Ergebnisse kommen der künftigen Entwicklung von Halbleiter-Bauelementen zugute.

Sanati Mashhadi, Masterstudentin im Programm »Hydro Science and Engineering« an der Fakultät Umweltwissenschaften, erhielt von der GFF zwischen Januar und Juni 2017 ein Stipendium. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnte sie sich auf ihr Studium konzentrieren.

Christiane Bergner, externe Doktorandin an der Fakultät für Erziehungswissenschaften, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, wurde von der GFF bei der Durchführung einer bundesweiten Befragung von Schulleitern zum Thema »Führung an deutschen Schulen heute« unterstützt. Mithilfe des Forschungszuschusses wurden Schulverzeichnisse erworben, um Schulleiter zu kontaktieren. Das ermöglichte eine effiziente und zielgerichtete Durchführung des Forschungsprojekts.

Cynthia Albracht, Mina Breuer, Caroline Heyroth, Melissa Mitterhuber, Clara Marie Munz und Hannes Wolfgramm reisten vom 25. bis 28. Mai 2017 als Vertreter des Fachschaftsrats Biologie zur Bundesfachschaftentagung der Biologie in Rostock und wurden von der GFF durch die Übernahme der Teilnehmergebühren gefördert. Auf der Tagung nahmen sie an Arbeitskreisen zu den Themen »Rechtliche Rahmenbedingungen der Fachschaftsarbeit«, »VG Wort«, »Aktuelle Probleme deutschlandweit«, »Nachhaltige Fachschaftsarbeit« sowie »Vergleichbarkeit von Studiengängen« teil. Die Bundesfachschaftentagung ermöglicht den Vertretern die Netzwerkarbeit und den Austausch zu spezifischen Problemen der Biologiefachschaften deutschlandweit.

Acht Studenten aus den Studiengängen Verkehrswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business und Logistikmanagement nahmen vom 6. bis 8. Juni 2017 an der Deutschlandtour der studentischen Regionalgruppe der Bundesvereinigung Logistik e.V. teil. Die Veranstaltung diente dazu, Studenten mit Logistikbezug durch Unternehmensbesichtigungen Einblicke in die Praxis zu verschaffen. Sie besuchten unter anderem Rhenus Logistics, Panalpina, BASF, Seifert Logistics und Carl Zeiss. Die GFF förderte die Tour mit einem Transportkostenzuschuss.

Melanie Macholdt und Saskia Riedelbach, Studentinnen der Psychologie, nahmen vom 15. bis 18. Juni 2017 an der Psychologie Fachschaften Konferenz (PsyFaKo) in Konstanz teil und wurden von der GFF mit einem Reisekostenzuschuss gefördert. Die Tagung bietet die Möglichkeit, Psychologiefachschaften aus ganz Deutschlands zu vernetzen, bedeutende Problematiken wie die der Psychotherapeutenausbildung, VG Wort oder Masterplatzvergabe zu diskutieren. In Konstanz wurden unter anderem Positionspapiere zur Lehre in der Psychologie und zum Thema »Lügenpresse« verfasst.

Das Betonbootteam der TU Dresden nahm vom 9. bis 10. Juni 2017 an der 16. Deutschen Betonkanuregatta in Köln teil. Die GFF unterstützte sie durch eine Teilfinanzierung der Reisekosten. Die hauptsächlich aus Bauingenieurstudenten zusammengesetzte 24 Mitglieder starke Hochschulgruppe nahm mit zwei Betonkanus teil und konnte wieder Erfolge verbuchen: die Titelverteidigung in der Offenen Klasse mit einer Betonwasserrutsche auf einem Katarman sowie den verbesserten Rekord für das leichteste Kanu (11,25 kg bei 4,18 m Länge).

Die Geförderten bedanken sich herzlich bei der GFF! ckm

# Masterstudium »Smart Grid« in Tansania und Südafrika

TU Dresden an einem Nord-Süd-Süd Netzwerk in Ingenieurwissenschaften beteiligt

Claudia Trache

Im Oktober 2016 startete das Erasmus-Kapazitätsaufbauprojekt »DAMOC - Development of a Harmonized Modular Curriculum for the Smart Grid« (574173-EPP-1-2016-DE-EPPKA2-CBHE-JP) an der Fakultät Informatik, koordiniert von der TU Dresden (Lehrstuhl Datenschutz und Datensicherheit, Fakultät Informatik). Das Projekt wird im Rahmen des Erasmus+ Programmes der Europäischen Kommission kofinanziert. Das European Project Center (EPC) ist dabei für die administrative und finanzielle Betreuung sowie Abrechnung des Projektes zuständig. Zum Kickoff-Meeting im März dieses Jahres trafen sich Mitglieder aller Projektpartner in Dresden zu ersten Fachgesprächen.

Neben der TU Dresden sind die Karlstad University aus Schweden beteiligt, die Università degli Studi Guglielmo Marconi aus Italien, die University of Pretoria, die Stellenbosch University und die Cape Peninsula University of Technology in Südafrika sowie aus Tansania The Nelson Mandela African Institution of Science and Technology in Arusha und die University of Dar es Salaam. Ziel des Projektes ist es, ein Curriculum im Bereich Smart Grid in den afrikanischen Partnerländern zu etablieren. Dabei wird an der Cape Peninsula University ein komplett neuer Masterstudiengang entstehen, an den anderen Einrichtungen werden existierende Studiengänge ergänzt. »Wichtig ist uns in diesem Projekt auch der interkulturelle Aspekt, um die Absolventen dafür zu befähigen, künftig international erfolgreich zusammenarbeiten zu können«, erläutert Dr. Horst Lazarek. »Ein weiteres Projektziel ist es, ein afrikanisches Bildungsnetzwerk im Bereich Smart



Während des Smart-Grid-Treffs (v. l. n. r.): Dr. Riaan Wolhuter, Stellenbosch University, South Africa, Mr. Haltor Mataifa (PhD student), Cape Peninsula University of Technology, South Africa, Dr. Senthil Krishnamurthy, Cape Peninsula University of Technology, South Africa, und Prof. Ramesh Bansal, University of Pretoria, South Africa. Foto: H. L.

Grid zu gründen. Dabei wollen wir neben Südafrika und Tansania auch Mosambik integrieren.« Während die TU Dresden und die Karlstad University ihr Wissen aus dem Bereich Datenschutz und Datensicherheit einbringen, sind die anderen Projektpartner insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik und Energietechnik spezialisiert. Während der dreijährigen Projektlaufzeit, die im Oktober 2019 endet, sollen die entsprechenden Kurse und Module des Curriculum bereits getestet und bewertet

werden. Dafür werden die Pileteinrichtungen in Tansania und Südafrika mit Laboratorien ausgerüstet. Neben technischen Geräten werden auch Fachbücher zur Verfügung gestellt. Außerdem ist die Einrichtung von Informationszentren geplant. In Tansania beginnt die Lehrtätigkeit im Wintersemester 2018/19, in Südafrika im Februar 2019.

Beim letzten Treffen der Projektpartner an der University of Dar es Salaam/Tansania im August 2017 ging es unter anderem darum, die konkreten

Bedingungen an den afrikanischen Universitäten kennenzulernen, Modulbeschreibungen zu entwickeln und die Akkreditierung der Kurse voranzutreiben. »Unsere Projektpartner konnten bereits Feedback von der Industrie vor Ort über benötigte Kompetenzen einholen«, so Projektleiterin Dr. Elke Franz. Der Bereich erneuerbare Energie spielt dabei ebenso eine Rolle wie Datenschutz und Datensicherheit. Ende dieses Jahres ist geplant, dass afrikanisches Lehrpersonal sowohl nach Dresden als auch nach Schweden kommt, um gemeinsam die künftigen Vorlesungen zu konzipieren. »Wir werden den Kollegen Module vorstellen und ein Bewusstsein für die Sicherheits- und Datenschutzprobleme schaffen«, erläutert Dr. Horst Lazarek. Durch Smart Grid wird es möglich, den Stromverbrauch der Nutzer detaillierter zu erfassen, so dass Fragen des Datenschutzes berührt werden. »Die Datenschutzgesetze in Tansania und Südafrika unterscheiden sich jedoch sowohl untereinander als auch im Vergleich zu Europa«, ergänzt Dr. Elke Franz.

Im Dresdner Projektteam bringt unter anderem auch Markus Sontowski wertvolle Erfahrungen mit ein, die er während seines Afrikaaufenthaltes im Rahmen seiner Diplomarbeit zum Thema »Gestaltung eines Smart Grid Masterstudiengangs unter Berücksichtigung von Datenschutz und Datensicherheit« sammeln konnte. Künftig ist geplant, dass auch afrikanische Studenten die europäischen Partner besuchen, um die hiesigen Studienbedingungen kennenzulernen. Das nächste Projekttreffen wird im Januar 2018 in Rom stattfinden.

»Weitere Infos: [www.damoc.eu](http://www.damoc.eu)

## Rollenvorbilder machen jungen Frauen Mut

Biopsychologin Magdalena Wekenborg nun im Karriereförderprogramm »Talente sichern – Zukunft gestalten«

Magdalena Wekenborg, geb. Kanthak, ist Doktorandin an der Professur für Biopsychologie und steht in den kommenden Monaten vor wichtigen Entscheidungen. Auf privater Seite hat sie sich bereits entschieden: nachdem sie Anfang September geheiratet hat, erwartet sie Ende November ihr erstes Kind. Wie sich danach ihr Beruf und eine mögliche Karriere mit der Familie vereinbaren lassen werden, weiß sie noch nicht so recht. Um darauf für sich selbst eine Antwort zu finden, aber auch um auf diesem Gebiet etwas zu bewegen, nimmt sie als eine von 40 Stipendiatinnen des vom BMBF unterstützten Cusanuswerkes an einem 18-monatigen Karriereförderprogramm (KFP) für Frauen teil. UJ befragte Frau Wekenborg zu den Inhalten des Programms und den Chancen, die sie darin sieht.

UJ: Mit welcher Motivation haben Sie sich für dieses Programm beworben?

Magdalena Wekenborg: Ich denke, es gibt zu wenig Frauen in Führungspositionen und dadurch ist es auch schwer, geeignete Vorbilder zu finden. Ich finde es schwierig, an dieser Tatsache etwas zu ändern, aber nicht unmöglich. Das KFP bietet ein intensives Mentoringprogramm, welches jeder Stipendiatin die enge Zusammenarbeit mit einem selbst gewählten Mentor oder Mentorin ermöglicht. Außerdem werden die Stipendiatinnen in programmbegleitenden Seminaren auf individuelle berufliche und private Herausforderungen vorbereitet. Das Programm ist sehr renommiert und ich bin wirklich glücklich, aufgenommen worden zu sein.

Sie durften sich Ihren Mentor oder Mentorin selbst auswählen. Wie sind Sie bei Ihrer Auswahl vorgegangen und für wen haben Sie sich letztendlich entschieden?

Einen Mann habe ich als Mentor im Vorhinein ausgeschlossen, da es mir sehr auf die weibliche Blickweise ankommt, insbesondere was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeht. Ich habe lange recherchiert



Frisch verheiratet, bald junge Mutti – und danach wieder eingebunden im Beruf.

Foto: privat

und bin dann aufgrund ihres interessanten Lebenslaufs und ihrer Tätigkeit an der TU Dresden auf Gunda Röstel gestoßen. Gunda Röstel ist derzeit kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und gleichzeitig Vorsitzende des Hochschulrats der TU Dresden. Ich habe ihr in einer E-Mail von dem Programm erzählt und sie hat sich gleich einverstanden erklärt, mich als ehrenamtliche Mentorin zu unterstützen.

Haben Sie sich bereits mit Frau Röstel getroffen und wie wird Ihre Zusammenarbeit in den nächsten 18 Monaten aussehen?

Wir haben uns bereits einmal Anfang Juli getroffen. Dabei ging es neben dem persönlichen Kennenlernen vor allem um den Austausch von Erwartungen an das KFP und unsere Mentoren-Beziehung, sowie die Planung von Treffen und gemeinsamen Aktivitäten innerhalb der kommenden 18 Monate. Ich bin sehr gespannt und freue mich auf die bevorstehenden Mentorentreffen, die zirka alle acht Wochen stattfinden werden.

Welche Erfahrungen und Erkenntnisse erhoffen Sie sich durch das Programm zu gewinnen?

Ich werde meine Promotion voraussichtlich Ende 2018 abschließen und erhoffe mir, durch das Programm bis dahin eine geeignete Karriereperspektive für mich zu finden. Da ich bisher nur in der Forschung tätig war, fehlt mir für mich persönlich ein Praxisbezug. Wie sieht die Welt außerhalb der Uni aus? Ich glaube, dass Frau Röstel mir dabei helfen kann, über den akademischen Tellerrand zu schauen und mir sowohl einen Einblick in die wirtschaftliche, aber auch politische Arbeitswelt zu geben.

Können Sie sich denn vorstellen, in welche Richtung es Sie später einmal zieht?

Da ich momentan privat gerade vor vielen neuen Erfahrungen stehe, überlege ich sehr oft auch, was für uns als Familie infrage kommt. Prinzipiell könnte ich mir schon vorstellen, den akademischen Weg weiterzugehen. Allerdings halte ich hierbei die Rahmenbedingungen nicht gerade für ideal, vor allem was die örtliche Unsicherheit betrifft. Aber auch der Zeitfaktor spielt eine Rolle – wie schafft man es, genügend Zeit für Familie und Beruf zu finden und in beiden Bereichen Führungsverantwortung zu übernehmen? Ist dies überhaupt möglich? Ich denke, bei diesen Fragen wird mir Frau Röstel als Mutter zweier Kinder sicherlich den einen oder anderen Ratschlag geben können.

Das KFP ist speziell darauf ausgerichtet, junge Frauen beim Übergang von Studium oder Promotion in den Beruf zu unterstützen und für den Weg in verantwortungsvolle Positionen vorzubereiten. Neben dem Mentoring werden dafür auch spezielle Seminare angeboten. Kennen Sie die Inhalte dieser Seminare bereits?

Ja, es gibt insgesamt vier Seminare, bei denen die Teilnehmerinnen auf individuelle berufliche und private Herausforderungen vorbereitet werden sollen. Die Themen der Seminare lauten »Auftritt und Präsenz«, »Werteorientierte Führung«, »Work-Life Balance« sowie »Netzwerken«. Ich bin natürlich besonders gespannt auf den Teil »Work-Life Balance«. Ich hoffe wirklich, dass sich in den nächsten Jahren etwas in der Gesellschaft ändert und mehr Frauen die »gläserne Decke« nach oben durchbrechen werden. Allein durch Quoten lässt sich so etwas meiner Meinung nach nicht regeln.

Hätten Sie denn einen Vorschlag, wie ein geeigneter Weg aussehen könnte, mehr Frauen in Führungspositionen zu locken?

Ich denke, dass Programme wie das KFP einen wichtigen Beitrag leisten, vor allem, was die Vorbilder betrifft. Menschen lernen durch Menschen und positive Rollenvorbilder geben jungen Frauen Inspiration und den Mut, sich auf der Karriereleiter weiter nach oben zu wagen. Auf der anderen Seite sollte auch die Gesellschaft umdenken und neue Unternehmensstrukturen schaffen. Meiner Meinung nach zählt doch zum Beispiel nur das Endergebnis und nicht die absolute Arbeitszeit. Wenn Frauen die Möglichkeit bekommen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, sind sicherlich auch mehr von ihnen bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen. Übrigens habe ich die Erfahrung gemacht, dass Männer einer solchen Entwicklung tendenziell positiv gegenüberstehen und durchaus bereit sind, sich vor allem im privaten, aber auch im beruflichen Umfeld die Arbeit mit ihrem weiblichen Gegenüber zu teilen.

Das Interview führte Nicole Gierig.

# Soziale Dividende von Natur messbar machen

Internationales Forschungsprojekt »MaGICLandscapes« von Geowissenschaftlern der TU Dresden geleitet

Heiko Weckbrodt

Wenn Straßenbäume steinerne Haus-schluchten grün kolorieren, freuen sich die meisten Stadtbewohner unwillkürlich. Holt man im Stadtpark tief Luft, kann das Labsal für die smoggeplagte Lunge sein. Und wenn der Dresdner Einwohner Besuch von auswärts bekommt, weist er seine Gäste eher oder später auf die Naturschönheiten der Sächsischen Schweiz hin. Was indes der eine als wohltuend, als Bereicherung der eigenen Wohnqualität empfindet, mag dem nächsten selbstverständlich oder dem von vielen Fernreisen verwöhnten Touristen als völlig unzureichend erscheinen.

Ein internationales Team von Geowissenschaftlern, Naturschützern, Biologen, Chemikern und Verwaltungs-Mitarbeitern hat deshalb nun das länderübergreifende Projekt »MaGICLandscapes« (Managing Green Infrastructure in Central European Landscapes) gestartet. Unter Leitung des Geofernerkunders Prof. Elmar Csaplovics von der TU Dresden wollen die neun Partnerinstitutionen aus fünf Ländern gemeinsam Methoden entwickeln, um den ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Nutzen intakter Naturräume messbar und international vergleichbar zu machen.



Attraktive Po-Landschaft: Fluss umgeben von Hügeln.

Foto: Archive Parco Po Vercelesse-Alessandrino:

»Durch MaGICLandscapes machen wir erstmals in Zentraleuropa den gesellschaftlichen Nutzen von grüner Infrastruktur und somit einer intakten Natur grenzüberschreitend messbar und in weiterer Folge vergleichbar«, betonte Professor Csaplovics. »Bisher

wurden dafür in jedem Land unterschiedliche Herangehensweisen und Bewertungsmaßstäbe angewendet«. Im Übrigen sei die grüne Infrastruktur »eine Schlüsselstrategie in der Agenda der Europäischen Landschaftskonvention«. Ein wichtiges Ziel des Projektes sei

es daher, den Wert von »Natur-Kapital ... für die Entwicklung des Gemeinwohls und damit für die Bewahrung einer hohen Lebensqualität« auch für politische Entscheider greifbarer zu machen.

Sind diese Standards erst einmal formuliert, plant das interdisziplinäre Team neun Fallstudien in Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien und Polen. In fünf Kulturlandschaften von der Sächsischen Schweiz und vom Riesengebirge bis zu den Flusslandschaften des Po im italienischen Piemont wollen die Forscher bis zum Sommer 2020 die neuen »Naturwert«-Messmethoden in der Praxis erproben. Sie möchten dadurch die gesellschaftliche Dividende von »grünem Naturkapital« für Städte und Dörfer, aber auch für ganze Landstriche messbar machen – und dies grenzübergreifend und möglichst objektiv. Letztlich hoffen die Wissenschaftler, dass die »MaGICLandscapes«-Erkenntnisse in künftige Naturschutz-Standards einfließen.

Dotiert ist das Projekt mit 2,1 Millionen Euro, gefördert aus dem EU-Programm »Interreg – Central Europe«. Am 19. September wollen sich erstmals alle Projektpartner in Dresden zu einem »Kick-Off Meeting« treffen.

Mehr Infos hier: [interreg-central.eu/Content.Node/MaGICLandscapes.html](http://interreg-central.eu/Content.Node/MaGICLandscapes.html)

## Prof. Chokri Cherif in Tunesien ausgezeichnet

Unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten der Tunesischen Republik, Beji Caid Essebsi, wurde der Tag der Wissenschaft am 21. Juli 2017 in Karthago (Tunis) gefeiert. Zu diesem Anlass wurde der Dresdner Wissenschaftler Prof. Chokri Cherif mit dem Verdienstkreuz der Tunesischen Republik vom Staatspräsidenten Tunesiens für seine besonderen Verdienste und Erfolge im Ausland ausgezeichnet. Dieser Preis wurde erstmalig überreicht – für im Ausland lebende Tunesier.

Prof. Cherif kam 1985 mit einem Regierungsstipendium für ein Maschinenbaustudium an die RWTH Aachen. 1993 wurde Chokri Cherif als bester tunesischer Absolvent im gesamten Ausland vom damaligen Staatspräsidenten Zine El-Abidine Ben Ali ausgezeichnet und konnte sich gegen exzellente Mitbewerber u. a. aus den USA, Kanada und Frankreich durchsetzen.

1995 schloss Chokri Cherif zusätzlich ein Wirtschaftsstudium ab, promovierte 1998 und habilitierte 2001. In der Zeit von 2001 bis 2005 war Cherif bei einem Schweizer Konzern im Standort Ingolstadt in leitenden Funktionen tätig. 2005 folgte Prof. Cherif dem Ruf an die TU Dresden und übernahm die Professur Textiltechnik sowie die Leitung des Institutes für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik (ITM). Innerhalb der letzten zwölf Jahre ist es Professor Cherif gelungen, das ITM zu einem besonders erfolgreichen Institut mit aktuell 240 Mitarbeitern zu entwickeln. Annett Dörfel

## Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleiterinnen und Projektleitern stellen wir die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Juli/August 2017 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

### BMBF-Förderung:

**Prof. Dr. Uwe Aßmann**, Institut für Software- und Multimediatechnik, ILMA, 198,2 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Prof. Dr. Frank Ellinger**, Institut für Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, SIGMA-5G, 320,5 TEUR, Laufzeit 09/17 – 08/19

**Prof. Dr. John Grunewald**, Institut für Bauklimatik gemeinsam mit **Prof. Dr. Viktor Mechtcherine**, Institut für Baustoffe, C3 - V 4.14, 730,2 TEUR, Laufzeit 09/17 – 08/20

**Prof. Dr. Thomas Herlitzius**, Institut für Verarbeitungsmaschinen und Mobile Arbeitsmaschinen  
Wachstums-kern Feldschwarm- Verbundprojekt 1, 1,1 Mio. EUR, Laufzeit 08/17 – 07/20

Wachstums-kern Feldschwarm- Verbundprojekt 4, 861,6 TEUR, Laufzeit 08/17 – 07/20  
KombiWkZ, 513,8 TEUR, Laufzeit 08/17 – 07/20

**Prof. Dr. Rudolf Liedl**, Institut für Grundwasserwirtschaft gemeinsam mit **Prof. Dr. Christina Dornack**, Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft, SATPlanner, 361,3 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/20

**Prof. Dr. Viktor Mechtcherine**, Institut für Baustoffe, C3 – Vorhaben V 2.2, 387,2 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Prof. Dr. Oliver Michler**, Institut für Verkehrstelematik, Cartox2, 382,2 TEUR, Laufzeit 05/17 – 04/20

**Prof. Dr. Niels Modler**, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, ILKI-NASIA, 39,4 TEUR Laufzeit 09/17 – 12/17

**Prof. Dr. Susanne Narciss**, Institut für

Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, MitEffekt, 86,3 TEUR, Laufzeit 09/17 – 02/19

**Dr. Christine Schöne**, Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion gemeinsam mit **Dr. Axel Marquardt**, Institut für Werkstoffwissenschaft und **Prof. Dr. Steffen Ihlenfeldt**, Institut für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik, AGENT-3D\_QUALIPRO3D, 393,5 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Prof. Dr. Kai Zuber**, Institut für Kern- und Teilchenphysik, GERDA, 433,9 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/20

### Bundes-Förderung:

**Prof. Dr. Udo Becker** gemeinsam mit **Prof. Dr. Tibor Petzold**, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, GPS2-RadVerS, 188,3 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/19

**Prof. Dr. Kerstin Echert**, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, Sesimag II, 207,1 TEUR, Laufzeit 10/17 – 09/20

**Prof. Dr. Viktor Mechtcherine**, Institut für Baustoffe gemeinsam mit **Prof. Dr. Jürgen Weber**, Institut für Fluidtechnik und **Prof. Dr. Jens Otto**, Institut für Baubetriebswesen, CONPrint3D-Ultralight, 361,7 TEUR, Laufzeit 06/17 – 06/19

**Dr. Joachim Seifert**, Institut für Energietechnik gemeinsam mit **Prof. Dr. Frank Fitzek**, Institut für Nachrichtentechnik und **Prof. Dr. Peter Schegner**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, TEK-EKG, 1,4 Mio. EUR, Laufzeit 08/17 – 01/22

### Landes-Förderung:

**Prof. Dr. Karlheinz Bock**, Institut für Aufbau- und Verbindungstechnik der Elektronik, LogiPow, 181,9 TEUR, Laufzeit 08/17 – 07/20

**Prof. Dr. Alexander Brosius**, Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik, Mobile Bunker- und Dosiereinrichtung, 169,4 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/19

**Prof. Dr. Klaus Meißner**, Institut für Software- und Multimediatechnik, ANG, 178,3 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/19

**Prof. Dr. Martin Tajmar**, Institut für Luft- und Raumfahrt, ACTiVE, 250,0 TEUR, Laufzeit 07/17 – 05/19

### EU-Förderung:

Europäischer Sozialfonds - RL SMWK: Nachwuchsforscherguppen

**Prof. Dr. Stefan Kaskel**, Professur für Anorganische Chemie (I), e-Carbon, 336,0 TEUR, Laufzeit 07/2017 – 06/2020

**Prof. Dr.-Ing. Chokri Cherif**, Professur für Textiltechnik, e-Carbon, 513,0 TEUR, Laufzeit 07/2017 – 06/2020

**Prof. Dr. Hubert Jäger**, Professur für Systemleichtbau und Mischbauweisen, e-Carbon, 422,0 TEUR, Laufzeit 07/2017 – 06/2020

### Horizon 2020 - Societal Challenges

**Prof. Dr.-Ing. Udo Becker**, Professur für Verkehrsökologie, Metamorphosis, 226,0 TEUR, Laufzeit 06/2017 – 05/2020

### Horizon 2020 - Excellent Sciences - FET Open

**Prof. Dr. Gianaurelio Cuniberti**, Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik, RECORD-IT, 286,0 TEUR, Laufzeit 09/2015 – 08/2018

### AiF – Förderung:

**Prof. Dr. M. Ercan Altinsoy**, Institut für Akustik und Sprachkommunikation, Biegewellenlautsprecher, 189,7 TEUR, Laufzeit 10/17 – 09/19

**Dr. Hilmar Börnick**, Institut für Wasserchemie, DeGrey, 160,5 TEUR, Laufzeit 01/18 – 12/19

**Prof. Dr. Maik Gude**, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik, SHAPE, 190,0 TEUR, Laufzeit 04/17 – 03/19

**Prof. Dr. Steffen Ihlenfeldt**, Institut für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik, HiL-Prüfstand 2.0, 189,9 TEUR, Laufzeit 08/17 – 07/19

**Prof. Dr. Andrés Fabian Lasagni**, Institut für Fertigungstechnik, MIAMI, 188,9 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/19

**Prof. Dr. Jens-Peter Majschak**, Institut für Naturstofftechnik, StReo - Schmutzstrukturbasierte Reinigungsoptimierung, 231,2 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Prof. Dr. Andreas Nestler**, Institut für Fertigungstechnik, MultiS, 190 TEUR, Laufzeit 08/17 – 07/19

**Dr. Frank Rüdiger**, Institut für Strömungsmechanik, NEPTUN, 165,5 TEUR, Laufzeit 04/17 – 08/19

### DFG – Förderung:

**Prof. Dr. Marius Ader**, CRTD, Transfer von Zellmaterial, 341,1 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/20

**Prof. Dr. Eckhard Beyer**, Institut für Fertigungstechnik, Remote-Lasergeschnittener Faserkunststoffverbunde, 68,0 TEUR, Laufzeit 10/17 – 09/20

**Prof. Dr. Alexander Brosius**, Institut für Fertigungstechnik, SPP 2013 - Eigenspannung, 216,1 TEUR, Laufzeit 09/17 – 08/19

**Prof. Dr. Steffen Ihlenfeldt**, Institut für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik, Lebensdauerprognose, 392,8 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/20

**Prof. Dr. Markus Kästner**, Institut für Festkörpermechanik:

Remote-Lasergeschnittener Faserkunststoffverbunde, 273,9 TEUR, Laufzeit 09/17 – 08/20

Schwingfestigkeitssteigende Wirkung von Eigenspannung in quergewalzten Bauteilen, 202,5 TEUR, Laufzeit 09/17 – 08/19

**Dr. André Pittig**, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, DCAA, 373,9 TEUR, Laufzeit 01/18 – 12/20

**Prof. Dr. Harald Rohm**, Institut für Naturstofftechnik, StReo, 227,4 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Prof. Dr. Dieter Scharnweber**, Institut für Werkstoffwissenschaft, TRR67-TP-Z3, 250,5 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/21

**Prof. Dr. Peter Schegner**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, SPP 1984, 269,3 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/20

### Sonstige Förderung:

**Prof. Dr. Jochen Schmitt**, Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, PAKO-ATOP, 37,1 TEUR, Laufzeit 04/17 – 03/20

**Dr. Sebastian Thieme**, Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, P75NTR/PDC Achse bei TYP I Diabetes, 44,0 TEUR, Laufzeit 06/17 – 11/18

### Stiftungs-Förderung:

**Prof. Dr. Martin Hartmann** gemeinsam mit **Prof. Dr. Rolf Koerber**, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, ISEBS, 138,0 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/20

**Dr. Juliane Simmchen**, Professur Physikalische Chemie, Microfluidic microswimmers with shape, composition and rigidity, 10,0 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/18

### Auftragsforschung:

**Dr. Roland Aschoff**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, 17,0 TEUR, Laufzeit 05/17 – 12/18

**Dr. Ilona Croy**, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, 23,0 TEUR, Laufzeit 04/17 – 12/17

**Dr. Jutta Hammermann**, Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde, 2 Verträge, 49,2 TEUR, Laufzeit 02/17 – 01/20

**Prof. Dr. Friedegund Meier**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, 16,4 TEUR, Laufzeit 05/17 – 12/20

**Dr.-Ing. Jens Buder**, Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, 22,1 TEUR, Laufzeit 06/17 – 01/18

**Prof. Dr. Uwe Füssel + Dr. Peter Hantschke**, 21,4 TEUR, Laufzeit 03/17 – 07/17

**Prof. Dr. Uwe Gampe**, Institut für Energietechnik, 59,8 TEUR, Laufzeit 07/17 – 10/17

**Prof. Dr. Regine Gerike + Dr. Frank Ließke**, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, 12 Verträge, 1521,4 TEUR, Laufzeit 01/17 – 09/20

**Prof. Dr. Mechthild Roth**, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, 143,7 TEUR, Laufzeit 01/17 – 03/20

**Dr.-Ing. Michael Sähn**, Institut für Festkörpermechanik, 50,0 TEUR, Laufzeit 05/17 – 12/17

**Dr.-Ing. Martin Schmotz**, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, 64,5 TEUR, Laufzeit 05/17 – 04/19

**Prof. Dr. Niels Schütze + Dr. Robert Schwarze**, Institut für Hydrologie und Meteorologie, 126,0 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/19

**Dr.-Ing. Joachim Speck**, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, 32,6 TEUR, Laufzeit 08/17 – 01/18

**Prof. Dr. Arnd Stephan**, Institut für Bahnfahrzeuge und Bahntechnik, 298,4 TEUR, Laufzeit 07/17 – 06/21

**Prof. Dr. Jürgen Weber**, Institut für Fluidtechnik, 45,7 TEUR, Laufzeit 08/17 – 12/17

**Prof. Dr. Leon Urbas**, Institut für Automatisierungstechnik, 40,0 TEUR, Laufzeit 05/17 – 09/17

## Social Media und digitale Kommunikation in der Wissenschaft

Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Digitalisierung stehen das Verhältnis und die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien vor neuen Herausforderungen. Zu deren Zusammenspiel haben die deutschen Wissenschaftsakademien bereits im Jahr 2014 einige Empfehlungen herausgebracht. Der Fokus der Analyse lag damals auf Veränderungen in den klassischen Medien.

Die für die dynamische Entwicklung der Medienlandschaft mitverantwortlichen digitalen Medien – und hier insbesondere Social Media – bedürften aufgrund der Komplexität des Themas einer gesonderten Betrachtung, so das Fazit der Arbeitsgruppe. Die vorliegende Publikation knüpft nun unmittelbar an das Papier aus dem Jahr 2014 an, analysiert einige mögliche Auswirkungen der Digitalisierung auf verschiedene Formen der Wissenschaftskommunikation in einer demokratisch verfassten Gesellschaft genauer und leitet daraus Empfehlungen ab, wobei primär die externe Wissenschaftskommunikation im Fokus steht.

Diese Stellungnahme wurde von einer Arbeitsgruppe verfasst, der Wissenschaftler, Journalisten und Wissenschaftskommunikatoren von Forschungseinrichtungen angehörten. Sie macht die Dringlichkeit weiterer Forschungen deutlich und liefert Anstöße zu Maßnahmen in den angesprochenen Handlungsfeldern, die dazu beitragen sollen, Fehlentwicklungen zu verhindern. UJ

» <http://www.acatech.de/de/publikationen/stellungnahmen/kooperationen/detail/artikel/social-media-und-digitale-wissenschaftskommunikation-analyse-und-empfehlungen-zum-umgang-mit-chance.html>

## Stadtradeln vom 2. bis 22. September

Das Stadtradeln ist gestartet! Alle Beschäftigten und Studenten können sich unter [www.dresden.de/stadtradeln](http://www.dresden.de/stadtradeln) für das Team der TU Dresden eintragen lassen und bis 22. September möglichst viele Radkilometer sammeln.

Das Team der TU Dresden legte im vergangenen Jahr fast 16 000 km zurück. Insgesamt kam die Stadt Dresden auf rund 800 000 km und trug damit dazu bei, ca. 110 000 kg CO<sub>2</sub> einzusparen. Der deutschlandweite Wettbewerb Stadtradeln ist eine Aktion des Klimabündnisses, bei dem auch die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist. Dabei geht es darum, dass die Bürger innerhalb von drei Wochen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen. Radfahren erspart der Umwelt Lärm, Schadstoffe und rund 140 g CO<sub>2</sub> pro Kilometer im Vergleich zur Autofahrt und ist gut für die Gesundheit! Start frei also seit 2. September für das Team »Technische Universität Dresden«! I. H.

## Nachruf Dr. Kötter

Wir trauern um unseren Mitarbeiter, Kollegen und Freund Dr.-Ing. Hanno Kötter. Wir sind zutiefst erschüttert vom plötzlichen Ableben unseres langjährigen und stets engagierten Mitarbeiters, der maßgeblich an der Ausbildung und Betreuung unserer Studenten beteiligt und fast 30 Jahre an der TU Dresden tätig war. Wir werden stets ein ehrendes Andenken an ihn bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern, Enkelkindern und Angehörigen.

Die Professoren und alle Mitarbeiter des Instituts für Fertigungstechnik

## BAföG-Antrag jetzt stellen

Studenten sollten jetzt ihren BAföG-Erst- oder -Wiederholungsantrag stellen. Das teilt das Studentenwerk Dresden mit. Seit einem Jahr gibt es höhere Bedarfssätze und Freibeträge und damit für mehr Studenten die Möglichkeit, BAföG bzw. mehr BAföG zu bekommen. UJ

# Der Slawistik-Professor an der Schießbude

Prof. Christian Prunitsch gibt den Takt der Musik der Band »Achtung! Turnierpferde« vor

Bernd Gürtler

Es sind in der Regel Schüler, Lehrlinge oder Studenten, die eine Rockband gründen. Junge Menschen vorrangig, die nicht selten auf eine Karriere im Musikgeschäft spekulieren. Oft erfüllen sich die Hoffnungen selbst für diejenigen nicht, die sich ihrer Sache schon früh mit rückhaltloser Hingabe verschreiben. Dann ergeht es ihnen wie den anderen, die ihrer Leidenschaft von vornherein als Freizeitbeschäftigung nachgegangen sind. Über kurz oder lang gerät die Band ins Hintertreffen, verdrängt durch profane Alltagsangelegenheiten wie Beruf, Familie, Kinder und die schlichte Notwendigkeit, seinen Lebensunterhalt bestreiten zu müssen. Eher selten geschieht es, dass sich jemand seine Rockbegeisterung aus Teenagertagen bewahrt und erst in der Mitte seines Lebens eine Band gründet, neben Familie, Kindern und einem sogar sehr anspruchsvollen Beruf. Dennoch, auch das gibt es, und Achtung! Turnierpferde sind eine solche Ausnahme von der Regel.

Wenig überraschend, dass die Bandmitglieder nicht auf dem Schulhof, nicht im Lehrbetrieb und ebenso wenig auf dem Unicampus zusammengetroffen sind. »Ich habe schon immer Musik gemacht, meistens allein oder mit einem Schulfreund«, erzählt Gitarrist, Keyboarder und Sänger Birger Magnussen, tagsüber Strafrichter am Landgericht. »Unserem Schlagzeuger Christian Prunitsch bin ich recht bald, nachdem ich 1996/97 nach Dresden gekommen bin, begegnet. Unsere Frauen hatten beruflich miteinander zu tun. Es hat dann noch mehrere Jahre gedauert, ihn zu motivieren, sein Schlagzeug vom Dachboden seines Elternhauses in Bayern zu holen.«

Christian Prunitsch ist Professor für Slawistik an der TU Dresden und kann wiederum den selbständigen Landschaftsarchitekten Jens Rossa als Leadgitarristen anwerben. Die Töchter der beiden besuchen denselben Kindergarten, von daher kennen sie sich. Später sollte Jens Rossas Tochter derselben Schulklasse wie die Tochter von Tobias Blaurock angehören. Der Inhaber der Werbeagentur Blaurock mit aktuellem Firmensitz im Dresdner Hechtviertel übernimmt den Part des Bassisten. Die Kinder, vermutet er, hätten sich in der Schule wahrscheinlich »ein bisschen die Taschen vollgehauen, nach dem Motto, mein Papa macht Musik! Wirklich? Meiner auch! Jedenfalls ließ Jens über seine und meine Tochter bei mir anfragen, ob ich auch Bass spiele. Größenwahnsinnig wie ich war, ließ



Achtung! Turnierpferde sind (v. l. n. r.): Birger Magnussen, Jens Rossa, Olaf Janetzki, Christian Prunitsch und Tobias Blaurock.

Foto:PR

ich ausrichten, klar, auf jeden Fall. Als Jugendlicher habe ich in einer Band E-Gitarre gespielt und dachte, das kann nicht so schwer sein, der Bass hat nur vier Saiten.« Fünfter im Bunde als Gitarrist und Sänger, ist der Psychologe Olaf Janetzki, Birger Magnussens alter Schulfreund. In dieser Besetzung bestehen Achtung! Turnierpferde seit ungefähr 2012 als reine Hobbyband mit viel Freude an der Musik.

Aber hätten sie sich nicht doch einen angemesseneren Zeitvertreib zulegen sollen? Hochrangige Justizbeamte, promovierte Wissenschaftler, Werbefachleute, Diplomingenieure oder Mediziner treffen sich doch gewöhnlich eher beim Golf?! »Da regt mich schon die Frage auf, entgegnet Birger Magnussen und hat die Lacher auf seiner Seite. »Nein, wir sind fünf Freunde, die sich einmal die Woche nach Feierabend im Probenraum treffen!«

Fast noch erstaunlicher sind die Vorbilder, die sie für ihr durchaus klassisches Rockformat angeben. Kein Neil Young, kein Bob Dylan weit und breit. Von den üblichen Verdächtigen, die längst Konsens sind, werden lediglich die Rolling Stones genannt. Ansonsten die schwedischen Poprocker Mando Diao und – noch bemerkenswerter – Steve Wynn, Kopf der kalifornischen Dream Syndicate, einer Band aus dem

Paisley Underground der Achtzigerjahre. Diese Facette des Rockkanons ist höchstens Kennern ein Begriff. Die beiden Dream-Syndicate-Songs »Boston« und »Burn« finden sich noch heute als Coverversionen bei ihnen im Konzertprogramm. Was sie an Steve Wynn begeistert? »Der Sound, die Melodien und wie die Songs aufgebaut sind«, verrät Birger Magnussen. Und die Songtexte? »Sind auch sehr gut, wobei ich nicht so sehr auf Texte achte. Wir sind keine besonders textbezogene Band, wir versuchen eine Atmosphäre zu transportieren. Würde ich jedenfalls denken, bandintern haben wir das ehrlich gesagt noch nie diskutiert.«

Was das angeht, wäre sicher kaum mit kontroversen Grundsatzdebatten zu rechnen. Über die meistens auf Englisch verfassten Texte zu eigenen Songs mit Überschriften wie »Wrong Season«, »Steady Mood« oder »Heartland« sagt Christian Prunitsch, dass das »überwiegend situationsbedingte Momentaufnahmen« sind. Hin und wieder gibt es einen »Einschlag ins Politische, aber nur sehr verdeckt.« Worum es dann zum Beispiel geht? »Worüber schreibt man in Dresden wohl!« Über Pegida natürlich, »Trash Mob« heißt einer der fraglichen Songs. In der fünfjährigen Bandgeschichte sind vier Alben entstanden. Alle in Eigenregie und teil-

weise auf Soundcloud nachzuhören. Die jüngste Veröffentlichung heißt »Hit By A Horse's Tail« und enthält Gastbeiträge des Dresdner Jazztrompeters Germi Riess.

Bleibe noch zu klären, was es mit dem kuriosen Bandnamen auf sich hat? »Den haben wir«, enthüllt Christian Prunitsch, »irgendwann nachts am Lagerfeuer eronnen. Wir hatten lange gesucht, und irgendwann fiel es wie eine Sternschnuppe vom Nachthimmel. Ganz wichtig ist das Ausrufezeichen nach Achtung, nicht nach Turnierpferde.« Warum? »Das fühlte sich unglaublich toll an in dieser Nacht, und seitdem hat sich keiner die Mühe gemacht, das zu verändern. Deshalb bleibt das so.«

Gern würden sie öfters live spielen, das würde mehr Routine ergeben. Aber schon das wöchentliche Treffen im Proberaum ist in Anbetracht der beruflichen Erfordernisse schwer zu realisieren. Es ist und bleibt eine Hobbyband, die, wie sich Birger Magnussen ausdrückt, kein homogenes Bild abgibt. »Wir haben vier verschiedene Textschreiber, verschiedene Komponisten und mehrere Sänger. Deshalb klingen wir für Außenstehende vielleicht nicht wie aus einem Guss. Das kann man gut oder schlecht finden. Ich sage, das ist einfach so.«

## Kindern das Lesenwollen vermitteln

Internationale Tagung zu Kinder- und Jugendliteraturforschung in Breslau / Wrocław

Jeanette Hoffmann

Im Rahmen der Strategischen Partnerschaften zwischen der TU Dresden und der Universität Wrocław fand am 27. und 28. Juni 2017 die internationale Konferenz »Reading – Experience – Emotions. Books for Children and Young Adults. Theory and Practice of Reception« in Wrocław statt. 42 Referenten aus insgesamt acht europäischen Ländern stellten – in den Konferenzsprachen Englisch und Polnisch – ihre Forschungsarbeiten rund um Kinder- und Jugendliteratur, ihre Erzählweise, Rezeption und didaktische Einbindung zur Diskussion.

Kinder- und Jugendbücher haben eine zentrale Bedeutung in der Sozialisation. Kinder erwerben Sprache und machen literarische und ästhetische Erfahrungen während des (Vor-)Lesens und Bildbetrachtens. Insbesondere die den Rezeptionsprozess begleitenden Gespräche über ihre Rezeptionseindrücke, ihre Gedanken und Emotionen bieten Lernpotenziale. Interaktionen rund um Kinderliteratur in der Familie, der Schule, der Bibliothek oder anderen sozialen Situationen und pädagogischen Institutionen eröffnen eine Vielzahl an Möglichkeiten der gesellschaftlichen

Partizipation. Aus der Verbindung von Fiktion und Realität, Vergangenheit und Zukunft, Bild und Text können mögliche Welten entstehen. In der Konferenz wurden Fragen zum Zusammenhang von Lesen, Erfahrungen und Emotionen im Kontext von Kinder- und Jugendliteratur aufgeworfen, um sich dem Rezeptionsprozess theoretisch und praktisch aus einer interdisziplinären und internationalen Perspektive zu nähern.

Die Beiträge umfassten die Themenfelder Rezeption und Didaktik, Literarisches und Sprachliches Lernen, Bilderbücher und Jugendliteratur, Bibliotheken und Verlage, Emotionen und Engagement. Es waren sowohl literaturwissenschaftliche als auch rezeptionsorientierte oder didaktische Perspektiven vertreten. Qualitative Zugänge wurden durch quantitative ergänzt. Dr. Zofia Zasacka (Nationalbibliothek Warschau) stellte aus soziologischer Perspektive die Bedeutung von emotionaler Involviertheit in der literarischen Sozialisation heraus, Prof. Tzina Kalogirou (Universität Athen) warf ein Licht auf die Potenziale von Poesie im kindlichen Literaturerwerb und Dr. Johannes Mayer (Universität Leipzig) gab einen empirischen Einblick in das Erfahren von

Literatur durch performatives Vorlesen. Dr. Ana Margarida Ramos (Universität Aveiro) stellte aktuelle Trends portugiesischer Bilderbücher vor, Dr. Anita Wincencjusz-Patyna (Kunstakademie Wrocław) präsentierte ästhetisch vergleichende Analysen textloser Bilderbücher aus den Niederlanden und aus Polen und Dr. Katarzyna Biernacka-Licznar (Universität Wrocław) zeigte die literarästhetische Vielfalt kleiner alternativer Verlage auf, die in den letzten Jahren in Polen an Bedeutung gewannen. Dr. Xavier Minguez-López (Universität Valencia) stellte das Design eines Testverfahrens zur Literarischen Kompetenz zur Diskussion, Dr. Marnie Campagnaro (Universität Padova) analysierte Videosequenzen zum Spracherwerb mit einem italienischen Bilderbuchklassiker, Dr. Farriba Schulz (Universität Potsdam) zeigte empirisch die Möglichkeiten des Zweitspracherwerbs neu zugewanderter Kinder durch Bilderbücher auf und Dr. Janet Evans (Newcastle) präsentierte die Rezeption herausfordernder Bilderbücher zum Thema Krieg, Konflikt und Frieden durch Grundschulkindern.

Die Professur für Grundschulpädagogik/Deutsch der Fakultät Erziehungswissenschaften der TU Dresden war

mit drei Beiträgen vertreten: Prof. Jeanette Hoffmann referierte zum (Zweit-)Spracherwerb durch Bilderbuchkinogeprosche zu grafisch erzählenden Bilderbüchern im mehrsprachigen Kontext anhand von empirischen Analysen aus ihrem aktuellen Forschungsprojekt »Erzählen in Texten und Bildern – Graphic Novels im Deutschunterricht«, Caroline Wittig stellte ihr Dissertationsvorhaben zur Ästhetisch-theatralen Umsetzung von Comic-Romanen vor und Martin Schweda präsentierte Ergebnisse der Pilotstudie zu seiner Doktorarbeit zum Leseinteresse von Jungen.

Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit des Philologischen Instituts der Universität Wrocław (Dr. habil. Dorota Michulka), der Kunstakademie »Eugeniusz Geppert« Wrocław (Dr. Anita Wincencjusz-Patyna) sowie des Instituts für Erziehungswissenschaft der TU Dresden (Prof. Jeanette Hoffmann) organisiert und u.a. aus Mitteln des Zukunftskonzepts vom Internationalen Büro der TU Dresden finanziell und organisatorisch unterstützt. Weitere Tagungen zum Ausbau der Strategischen Partnerschaften im Bereich der Kinder- und Jugendliteraturforschung zwischen der Universität Wrocław und der TU Dresden sind in Planung.

## Technische Universität Dresden

### Zentrale Universitätsverwaltung

Folgende Ausbildungsplätze und Stellen sind zu besetzen:

Zum Ausbildungsbeginn **August/September 2018** sind Ausbildungsplätze im Rahmen der Erstausbildung für folgende Berufe, **mindestens** auf der Grundlage eines Realschulabschlusses (**oder Vergleichbare**), zu besetzen:

#### Verwaltungsfachangestellte/r

Der/Die Bewerber/in soll gute bis sehr gute schulische Leistungen aufweisen, sehr gute Umgangsformen und eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft besitzen sowie Spaß an der Arbeit mit Gesetzestexten haben. Fähigkeiten zur Teamarbeit und Kommunikation werden ebenso vorausgesetzt, wie selbstständiges Handeln und gute PC-Kenntnisse in Word und Excel.

#### Elektroniker/in für Geräte und Systeme

##### Industriemechaniker/in

##### Mechatroniker/in

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, handwerklich geschickt sein und technisches Verständnis besitzen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

#### Gärtner/in (FR Baumschule)

Der/Die Bewerber/in soll naturkundlich interessiert, körperlich belastbar und flexibel einsetzbar sein sowie gute Leistungen in den naturkundlichen Fächern und den Fächern Mathematik und Deutsch aufweisen. Eine gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

#### Mikrotechnologe/-in (FR Mikrosystemtechnik)

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, naturwissenschaftlich-technisches Verständnis besitzen und handwerklich geschickt sein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

#### Fachinformatiker/in (FR Anwendungsentwicklung)

Der/Die Bewerber/in soll naturwissenschaftlich-technisches Interesse, gute bis sehr gute mathematische Kenntnisse sowie gute Leistungen und Kenntnisse in den Fächern Deutsch und Englisch besitzen. Eine gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

#### Baustoffprüfer/in (FR Geotechnik)

Der/Die Bewerber/in soll naturwissenschaftlich-technisches Verständnis besitzen, gute Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie und Technik aufzuweisen haben und handwerklich geschickt sein. Sie/Er soll gute schulische Leistungen nachweisen und technisch interessiert sein.

#### Produktionsmechaniker/in (Textil)

Der/Die Bewerber/in soll technisches Interesse und handwerkliches Geschick mitbringen. Gute Fingerfertigkeit, akkurate Arbeitsweise und Ausdauer werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse beim Umgang mit PC-Technik sind erwünscht.

#### Tierpfleger/in (FR Forschung und Klinik)

Der/Die Bewerber/in soll Interesse am Umgang mit Tieren und ein Gespür für Ordnung, Sauberkeit und Hygiene haben, gute bis sehr gute naturwissenschaftliche Kenntnisse sowie gute Leistungen und Kenntnisse in den Fächern Biologie und Englisch besitzen. Eine gute bis sehr gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen an der TU Dresden finden Sie unter:

**https://tu-dresden.de/karriere/berufsausbildung-und-praktika.**

Die Ausbildungsberufe sind für Mädchen und Jungen interessant. Mädchen sollten sich insbesondere auch für technische Berufe bewerben. Menschen mit Behinderungen sind zur Bewerbung aufgefordert.

Bewerbungen sind ab sofort schriftlich bis zum **15.12.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) mit tabellarischem Lebenslauf und den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse und von Praktikaeinschätzungen (auch berufsfremd) einzureichen an: **TU Dresden, Dezernat Personal, z.Hd. Frau Maurer, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Dezernat Personal**, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, bis zum 31.10.2019 (Befristung gem. TzBfG)

#### Sachbearbeiter/in für Personalstatistik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 9 TV-L)

**Aufgaben:** Erstellen von Abfragen aus SAP HCM und Aufbereiten der Daten für externe und interne Statistiken/Anfragen sowie zum Vorbereiten von strukturellen Entscheidungen; regelmäßiges Prüfen der Datenqualität im SAP HCM, Korrigieren der Daten, Ableiten von Schulungs- und Dokumentationsbedarfen sowie Verbesserungen; Aufnehmen und Optimieren von Personalprozessen und Mitwirken bei der Digitalisierung administrativer Personalprozesse; Anpassen der gesamten Schriftdatenvorlagen des Dezernats; Pflegen und Weiterentwickeln des Intra- und Internetauftritts des Dezernats.

**Voraussetzungen:** HSA in Wirtschaftswissenschaften oder in ähnlich geeigneter Richtung; sehr gute Kenntnisse von Datenbanken (-strukturen); sehr gute anwendungsbereite Kenntnisse der Auswertungsmöglichkeiten in MS Excel sowie der Serienbrieffunktionalität in MS Word; systematisches und analytisches Denk- und Handlungsvermögen, strukturierte Arbeitsweise und sehr gute kommunikative Fähigkeiten; hohes Engagement; soziale Kompetenz und Teamfähigkeit; Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsstärke sowie Belastbarkeit. Erwünscht sind anwendungsbereite Kenntnisse in SAP-HCM sowie WebCMS-Systemen.

Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Sofern kenntlich gemacht, werden geeignete Bewerber/innen mit Behinderung besonders gefördert. Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dezernat Personal, z.Hd. Herrn Dr. Hiller - persönlich und vertraulich -, 01062 Dresden** oder als ein PDF-Dokument an **dezernat@tu-dresden.de** Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronische signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Dezernat Planung und Organisation, Sachgebiet Application-Management und IT-Projektmanagement**, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, bis zum 31.12.2018 (Befristung gem. TzBfG)

#### Sachbearbeiter/in für die Entwicklung eines universitätsweiten Rollenmodells

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis E 10 TV-L)

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch in Ihrer Bewerbung. **Aufgaben:** Erarbeitung eines Rollenmodells in Bezug auf die Aufgaben und Funktionen der Mitarbeiter/innen innerhalb der Aufbauorganisation und der einzelnen Geschäftsprozesse der TU Dresden; Konzeption eines Rollenprofils; Stakeholder-Analyse; eigenständige Planung der Projektstruktur und Projektierung; Aufbau einer Rollensystematik; Entwurf einer Rollen-Management-Methodologie mit Regeln für die Freigabe, Standardisierung, Zuweisung und Änderung von Rollen; Erhebung und Analyse der IST-Situation bzgl. vorhandener Rollenkonzepte; Ersterfassung und Ausgestaltung von Rollen in fachübergreifenden Arbeitsgruppen auf unterschiedlichen Ebenen (Organisations-, Funktions-, Geschäftsprozess-, Anwendungssystemebene); Beschreibung der Rollenprofile anhand von Rollen-Steckbriefen; initiale Aufstellung eines innerorganisatorischen Rollenkataloges; Dokumentation des Projektes; Unterstützung bei organisatorischen und operativen Aufgaben umgebender Querschnittsprojekte.

**Voraussetzungen:** HSA in der Fachrichtung Wirtschafts- oder Verwaltungswissenschaften bzw. kaufmännische oder eine, für die Tätigkeit ähnlich geeignete Ausbildung mit gleichwertigen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Fachkenntnissen und Erfahrungen im Gebiet Organisationsentwicklung und Geschäftsprozessgestaltung; vertiefte Fachkenntnisse zu Methoden der Rollen-Modellierung und des rollenbasierten Berechtigungsmanagements; Erfahrungen bei der Umsetzung von Rollenkonzepten, in der Projektarbeit, in der Begleitung von Veränderungsprozessen sowie in der Moderation von Workshops und Sitzungen; Kenntnisse der Organisationsstrukturen öffentlicher Verwaltungen; MS-Office-Kenntnisse. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen und konzeptionellen Fähigkeiten, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, einem routinierten Umgang in und mit Konfliktsituationen sowie einer konzeptionellen und lösungsorientierten Arbeitsweise. Die Person muss in der Lage sein, selbstständig, strukturiert, analytisch, verbindlich und mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung komplexe Grundsatzfragen zum Ergebnis zu führen.

Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei Eignung werden Menschen mit Behinderungen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als ein PDF-Dokument an **dezernat@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) oder an: **TU Dresden, Dezernat Planung und Organisation, Sachgebiet Application-Management und IT-Projektmanagement, z.Hd. Frau Barbara Uhlig, 01062**

**Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

## Zentrale Einrichtungen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

**Internationales Hochschulinstitut Zittau, Professur für Internationales Management, insbesondere Kommunikations- und Wissensmanagement**, zum **13.11.2017**, zunächst bis 12.11.2020 mit der Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion)

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

**Aufgaben:** Konzeption, Betreuung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich International Business und International Management; Unterstützung im Rahmen der Weiterentwicklung des Master-Studiengangs International Management; Betreuung von Seminarpräsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten; Übernahme von Aufgaben im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung; Mitarbeit in der Forschung; aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen.

**Voraussetzungen:** sehr guter oder guter wiss. HSA in Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder einem anderen Studiengang mit inhaltlichen Bezügen zum Themenfeld International Business und International Management; fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen Forschungsmethoden; sehr gute analytische, konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten; EDV-Kenntnisse (Excel, SPSS, Word, Power-Point) ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein; Eigeninitiative und Organisationskompetenz; Interesse an Forschung, Lehre sowie wiss. Arbeiten; Bereitschaft zur Promotion; hohes Maß an Teamfähigkeit und Kontaktfreude sowie Flexibilität und Reisebereitschaft; sehr gute Englischkenntnisse.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der TU Dresden) an: **TU Dresden, Internationales Hochschulinstitut Zittau, Professur für Internationales Management, insbesondere Kommunikations- und Wissensmanagement, Herrn Prof. Dr. Stefan Eckert, Markt 23, 02763 Zittau** bzw. per E-Mail in elektronisch signierter und verschlüsselter Form als einzelnes PDF-Dokument an **stefan.eckert2@tu-dresden.de**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Center for Regenerative Therapies Dresden, Chair of Molecular and Cellular Immunology - focus Immunoregulation** (Prof. Dr. Karsten Kretschmer)

#### Research Associate / Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 - E 14 TV-L)

The position is available starting **as soon as possible**. We offer an initial contract until 31.12.2018 with the possibility of extension. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). The position aims at obtaining further academic qualification (e.g. habilitation thesis).

The research interests of our group focus on molecular and cellular pathways that govern the generation, lifestyle and function of Foxp3+ regulatory T (Treg) cells, which play an essential role in maintaining immune homeostasis in mice and men. A particularly striking example of Foxp3+ Treg cell function that restrains destructive tissue-specific autoimmunity is the observation that acute Treg cell ablation in the NOD mouse model of human type 1 diabetes unleashes overt autoimmune diabetes within days (Petzold et al., J. Diabetes Res 2013). Conversely, Treg cells represent exciting gain-of-function targets in clinical settings of unwanted immune responses, such as autoimmunity, allergies and transplant rejection.

**Tasks:** The position we offer is part of a project in which we aim to investigate the molecular and epigenetic mechanisms underlying the development and maintenance of Foxp3+ Treg cell sublineages. In this context, a particular focus is placed on exploring the possibility that different Treg cell subphenotypes exert specialized effector functions in the control of unwanted immunity, such as autoimmunity (webpage: <http://www.crt-dresden.de/research/crt-d-core-groups/kretschmer.html>).

**Requirements:** We aim at attracting the best talent in the respective research fields and expect the following: an university degree, an outstanding PhD degree (or equivalent) in Biology, Science or related field of science; if applicable postdoctoral lecture qualification, a habilitation thesis; experience in immunology, flow cytometry, gene-targeted and autoimmune mouse models, cell culture and molecular/biochemical methods; ability to work in an international team is essential; inter- and multidisciplinary thinking; high motivation; an integrative and cooperative personality with excellent communication and social skills; fluency in English - written and oral.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. **Application Procedure**

Your application should include: 1. Cover letter, indicating current and future research interests and career goals; 2. Description of research experience and accomplishments, including summary of previous research done during your PhD thesis (max. 2 pages); 3. List of publications, if applicable; 3. CV, including copies of degree certificates and transcript of grades (i.e. the official list of coursework including your grades); 4. Two letters of recommendation or contact information for two references, including current supervisor. Please submit your application by **19.09.2017** (stamped arrival date of TU Dresden applies) preferably by email as **a single pdf document** (using "surname\_firstname.pdf") to **silvia.palme@tu-dresden.de** (Please note: We are currently not able to receive electronically signed and encrypted data.) or to: **TU Dresden, CRTD, Frau Silvia Palme, Fetscherstr. 105, 01307 Dresden, Germany**. Please submit copies of documents only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

## Sonderforschungsbereich

Im Rahmen des **Sonderforschungsbereichs (SFB) 1143 „Correlated Magnetism: From Frustration To Topology“** ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

##### mit Schwerpunkt Experimentelle Festkörperphysik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, bis 31.12.2018 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen. Eine befristete Weiterbeschäftigung im Rahmen der Doktorarbeit ist angestrebt.

**Aufgaben:** Im SFB werden Materialien und Modelle mit starken elektronischen Korrelationen untersucht, mit Fokus auf frustrierten Magnetismus und topologische Zustände. Die hier ausgeschriebene Stelle ist angesiedelt im Teilprojekt B01, in enger Zusammenarbeit mit dem IFW Dresden. Die geplanten Arbeiten umfassen: Messung von magnetischen und thermodynamischen Eigenschaften, auch unter extremen Bedingungen wie externem hydrostatischem Druck und tiefsten Temperaturen. Erwartet werden eine enge Zusammenarbeit mit assoziierten Arbeitsgruppen sowie auch die Betreuung von studentischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master).

**Voraussetzungen:** sehr guter wiss. HSA in Physik; vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Physik der kondensierten Materie; Interesse an Grundlagenforschung; Teamfähigkeit und Organisationstalent; sichere Beherrschung der englischen und deutschen Sprache; idealerweise Erfahrungen mit Experimenten magnetischer Materialien. Geboten werden eine intensive Betreuung in einem attraktiven wiss. Umfeld und eine hervorragende Ausstattung. Weitere Auskünfte über den SFB erhalten Sie über die Webadresse <http://tu-dresden.de/sfb1143> und <https://tu-dresden.de/mn/physik/sfb1143/der-sfb/stellenangebote>.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Qualifikation, Zeugnisse, Urkunden) bis zum **21.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt in PDF-Format per E-Mail an: **sfb1143@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Physik, Institut für Theoretische Physik, Herrn Prof. Dr. Matthias Vojta, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein.

## Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

An der **Fachrichtung Physik, Institut für Theoretische Physik**, ist an der **Professur für Theorie der kondensierten Materie** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

#### wiss. Mitarbeiter/in / Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für die Dauer von 3 Jahren (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Habilitation) zu besetzen.

**Aufgaben:** Forschung in der modellbasierten Theorie der kondensierten Materie, bevorzugt zu topologischen (Halb-) Metallen, topologischen und unkonventionellen Supraleitern, Transport in ausgedehnten Systemen und Nanostrukturen oder aktuellen Gebieten des Magnetismus; Beteiligung an der Lehre.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA im Fach Physik; Promotion in theoretischer Physik; vertiefte Kenntnisse in der Theorie der kondensierten Materie; sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch

oder Englisch; Eignung und Bereitschaft zu herausragender Forschungstätigkeit, sowohl unabhängig als auch in Kollaborationen, z.B. im Sonderforschungsbereich 1143.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit Lebenslauf, Übersicht über Forschungsinteressen, Liste der Veröffentlichungen, Kopie der Urkunde über die höchste akademische Qualifikation und den Namen und Adressen von mindestens 3 möglichen Gutachtern bis zum **01.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als ein PDF-Dokument an **carsten.timm@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) oder an: **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Physik, Institut für Theoretische Physik, Professur für Theorie der kondensierten Materie, Herrn Prof. Dr. rer. nat. Carsten Timm, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

## Philosophische Fakultät

Folgende Professuren sind zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt zu besetzen:

#### Institut für Soziologie

#### Professur (W3) für Methoden der empirischen Sozialforschung

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fach in der Lehre in den Studiengängen Bachelor, Master und Diplom Soziologie, im Ergänzungsbereich für Studierende anderer Fächer sowie in der Forschung vertreten. Es wird gestaltende Mitarbeit im Methodenzentrum und die Bereitschaft zur Kooperation in Forschungsvorhaben des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften erwartet. Forschungsk Kooperationen sollen in der Breite der Methoden und Lehre schwerpunktmäßig zu quantitativen Verfahren der empirischen Sozialforschung angeboten werden. Die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt. Die Bereitschaft sowie Befähigung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache wird erwartet, ebenso Engagement in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll fachlich einschlägig ausgewiesen sein durch nationale und internationale Publikationen und über Erfahrungen bei der Akquisition und Durchführung drittmittelfinanzierter Forschungsvorhaben verfügen. Es wird ein hohes Lehrengagement sowie eine hervorragende didaktische Eignung erwartet. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.

Ihren Bewerbungsunterlagen legen Sie bitte Folgendes bei: tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdeganges, Liste wissenschaftlicher Publikationen, Liste von Forschungsprojekten mit Angaben von Drittmitteln, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Ergebnisse aus Lehrevaluationen sowie eine beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad.

#### Institut für Geschichte

#### Professur (W3) für Sächsische Landesgeschichte

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll die Professur in Forschung und Lehre innerhalb der Studiengänge der Philosophischen Fakultät vertreten und sich an der akademischen Selbstverwaltung der Universität beteiligen. Die Bereitschaft sowie Befähigung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache wird vorausgesetzt. Erwartet werden vergleichende landesgeschichtliche Forschungen, besonders zur Sächsischen Landesgeschichte, vorzugsweise mit Schwerpunkt in der Frühneuzeitlichen bzw. Neueren Geschichte. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in interdisziplinären Forschungsverbänden der TUD wird erwartet, darüber hinaus die Zusammenarbeit mit DRESDEN-concept Partnern (z. B. Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Deutsches Hygiene - Museum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden u.a.) sowie die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern im Themenfeld. Die Bewerberin/Der Bewerber muss bereit sein, als eine der Direktorinnen/einer der Direktoren das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. (i.G.) zu leiten und sollte daher über hinreichende Erfahrungen im Forschungsmanagement verfügen.

Erfahrungen in der Drittmittelleinwerbung werden vorausgesetzt. Erwünscht ist ein Interesse an aktuellen geschichts-, kultur-, sprach- und/oder sozialwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärer Kooperation. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.

Ihren Bewerbungsunterlagen legen Sie bitte Folgendes bei: tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdeganges, Liste wissenschaftlicher Publikationen, ggf. Verzeichnis der eingeworbenen Drittmittel, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Ergebnisse aus Lehrevaluationen sowie eine beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad.

#### Institut für Katholische Theologie

#### Professur (W3) für Systematische Theologie (katholisch)

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fachgebiet der Systematischen Theologie (katholisch) in den Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schularten des Freistaates Sachsen in seiner ganzen Breite lehren und sich in der Forschung durch selbständige Schwerpunktsetzung profilieren. Erwartet wird die Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit und zur Interdisziplinarität im Kontext der Geistes-, Sozial- und Technikwissenschaften. Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Theologiestudium, die Promotion in einem der Systematischen Fächer der Theologie (Fundamentaltheologie, Dogmatik) sowie die entsprechende Habilitation bzw. gleichwertige wissenschaftliche Leistungen. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.

Ihren Bewerbungsunterlagen legen Sie bitte Folgendes bei: tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdeganges, Liste wissenschaftlicher Publikationen, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Ergebnisse aus Lehrevaluationen sowie eine beglaubigte Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad.

#### Institut für Kunst- und Musikwissenschaft, für zunächst 3 Jahre

#### Juniorprofessur (W1) für Empirische Musikwissenschaft

Bei positiver Evaluation ist eine Verlängerung des Dienstverhältnisses auf insgesamt 6 Jahre vorgesehen.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fach in Lehre und Forschung vertreten. Die Forschungsschwerpunkte sollen im Gebiet der empirischen Musikforschung liegen. Außerdem sind Schnittstellen zur Korpusanalyse, Musikpsychologie, Musikethnologie oder Musiktechnologie sowie solide Kenntnisse aktueller Musiktheorie und eine Einbindung des am Institut zur Verfügung stehenden Soundlabors in Forschung und Lehre erwünscht. Erwartet wird ein federführender Beitrag zur Neukonzeption des Faches Empirische Musikwissenschaft als empirisch orientierte Komponente eines Lehrangebots zu „Digital Humanities and Social Sciences“ am Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Dazu ist die interdisziplinäre Kooperation in Lehre und Forschung, vor allem mit den Fächern des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften, dem Medienzentrum, der Fakultät Informatik, des Instituts für Akustik und Sprachkommunikation oder der Fachrichtung Psychologie, sowie der Sächsischen Landesbibliothek -Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden sinnvoll. Eine Mitarbeit in der Lehre des auslaufenden Bachelor- und Masterstudienganges „Musikwissenschaft“ und in der akademischen Selbstverwaltung sowie die Bereitschaft, Lehrveranstaltungen auf Englisch abzuhalten, werden vorausgesetzt.

Erwünscht sind nachgewiesene Lehr- und Forschungsbezüge zu den Digital Humanities sowie Bezüge zu sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Erfahrung mit interdisziplinärer Zusammenarbeit soll vorliegen. Sprachvoraussetzungen sind Englisch und/oder Deutsch auf akademischem Unterrichtsniveau. Es wird erwartet, dass sich die Kandidatin/der Kandidat ggf. die weniger beherrschte Sprache innerhalb von drei Jahren auf diesem Niveau erarbeitet. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 63 des SächsHSFG. Erfahrungen mit der Einwerbung von Drittmitteln sowie ausgewiesene Lehrerfahrung sind von Vorteil. Die TU Dresden bietet ein speziell auf die Bedürfnisse von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren ausgerichtetes Programm an. Durch Netzwerktreffen, Mentoring-Programme sowie Weiterbildungsprogramme und individuelles Coaching werden die Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren besonders unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://tu-dresden.de/forschung/wissenschaftlicher-nachwuchs/nach-der-promotion/juniorprofessur> Ihren Bewerbungsunterlagen legen Sie bitte Folgendes bei: Motivations schreiben, tabellarischer Lebenslauf, Liste wissenschaftlicher Publikationen, Übersicht über Forschungsprojekte einschließlich bewilligter Förderungen, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Forschungskonzept (unter Einbindung des Soundlabors) sowie eine Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad.

Die TU Dresden ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen Schwerbehinderter sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen der Gleichstellungsauftraggeber der Philosophischen Fakultät (Herr Hermann Dibel-Fischer, +49 351 463-36389) sowie die Schwerbehindertenvertretung (Frau Birgit Kliemann, Tel.: +49 351 463-33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte in einfacher Ausfertigung sowie in elektronischer Form (CD) bis zum **21.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Philosophische Fakultät, Dekan, Herrn Prof. Dr. Lutz M. Hagen, 01062 Dresden**.

## Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

Am **Institut für Nachrichtentechnik**, ist an der **Deutsche Telekom Professur für Kommunikationsnetze** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, vorbehaltlich vorhandener Mittel, eine Stelle als

## wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

vorerst bis zum 31.05.2020 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion). Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

**Aufgaben:** Erstellung von Anforderungsprofilen und Grobspezifikationen für Mobile Edge Cloud (MEC)-Technologien sowie dazugehöriger Evaluierungskonzepte; Entwicklung von QoS- Modellen für die MEC; Definition von Netzwerkarchitektur und Schnittstellen sowie Spezifikation der MEC; Untersuchungen zu hochverfügbarem, ausfallsicherem, verteilten und niedriglatentem Edge-Cloud-Computing und dessen Implementierung; Planung von Netzwerk- und Ressourcenmanagement, Network Slicing und QoS-Management; Mobilitätsuntersuchung durch netzwerkcodierten Strategien; Einbettung von Steuerungsalgorithmen.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA der Fachrichtung Elektrotechnik oder Informatik; Kenntnis der Grundprinzipien der Kommunikationsnetze, Netzwirkkodierung und deren mathematischen Grundlagen; Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift; Fähigkeit und Bereitschaft zu selbständiger, konzeptioneller und wiss. Arbeit im Team; Interesse an praxisorientierter, interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Forschung und Industrie; Programmierkenntnisse (Matlab, Python, C, C++). Hilfreich sind außerdem Kenntnisse im Gebiet energieeffizienter Kommunikation und Speicherung von Information. Deutschkenntnisse sind erwünscht.

Wir freuen uns auf herausragende, motivierte Doktoranden/-innen, die an der Forschung zu 5G-Kommunikation, Front-End RF Electronics, Wireless Security und Network Function Virtualisation (NFV) interessiert sind.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) mit dem Hinweis „fast robotics“ bevorzugt als ein PDF-Dokument an: **ifn-comnets-application@groups.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Nachrichtentechnik, Deutsche Telekom Professor für Kommunikationsnetze, Herr Prof. Frank Fitzek, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

## Fakultät Maschinenwesen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, vorerst befristet bis zum 31.08.2018 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), zur Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit

### stud. Hilfskraft (10 h/Woche)

Sie möchten in die Öffentlichkeitsarbeit der größten Fakultät der TU Dresden reinschnuppern und praktische Erfahrungen sammeln? Sie haben Lust kreativ und gestalterisch zu arbeiten und kennen sich mit der Creative Suite von Adobe bestens aus? Wenn Sie dazu noch Social Media-affin sind und Spaß an Kommunikation jeder Art haben, sind Sie hier genau richtig!

**Aufgaben:** wiss. Hilfstätigkeiten: wiss. Erfassung von Daten; Erarbeitung einer Umfrage zum Mediennutzungsverhalten zukünftiger Studierender inkl. Zielgruppenanalyse; Entwerfen und Gestalten unterschiedlicher Medien (Print und Online); Erarbeitung einer SWOT-Analyse zur Überarbeitung der Kommunikationsstrategie der Fakultät Maschinenwesen; Unterstützung bei der organisatorischen Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u. bei der Umsetzung einer Ausstellung über die Fakultät; Verfassen von Einträgen für unseren Twitter und Facebook-Kanal; Mitarbeit bei der Pflege des Webauftrittes u. Recherchetätigkeit zu aktuellen Themen.

**Voraussetzungen:** immatrikulierte/r Student/in an einer Hochschule in einem Studiengang mit dem Schwerpunkt Mediengestaltung, Technisches Design, Kommunikationswissenschaften oder einem verwandten Studiengang; gute Kenntnisse in Grafikverarbeitungsprogrammen (Adobe Creative Suite); Erfahrung in der Recherchearbeit sowie im Umgang mit Social Media; Kreativität und Ideenreichtum; selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit; sicheres Auftreten und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** per E-Mail an **presse.mw@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Frau Jacqueline Duwe, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Institut für Fluidtechnik (IFD), Professur für Fluid-Mechatronische Systemtechnik (Fluidtronik)**, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst bis 30.09.2018 (Beschäftigungsdauer gemäß WissZeitVG) mit der Option der Verlängerung bei Vorliegen von weiteren bewilligten Drittmittelprojekten, Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion)

## wiss. Mitarbeiter/in

### „Elektrohydraulische Kompaktantriebe“

mit den Schwerpunkten: Fluid-Mechatronik, elektrohydraulische Kompaktantriebe, Regelungstechnik, Simulation, Messung

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Zur Realisierung von Linearbewegungen stellen elektrohydraulische Kompaktantriebe eine interessante Alternative zu elektromechanischen Stellantrieben oder hydraulischen Antrieben in aufgelöster Bauweise dar. Gründe dafür sind u.a. ihre Robustheit, die realisierbaren hohen Stellkräfte sowie der einfache Überlastschutz. Das IFD ist seit vielen Jahren in ständiger Kooperation mit Industriepartnern im Gebiet der wiss. Analyse und Verbesserung derartiger Antriebssysteme tätig. Hierbei standen bisher die Energieeffizienz, die Dynamik und Präzision, die mechanische und thermische Robustheit sowie Realisierungsmöglichkeiten einer variablen Übersetzung im Fokus der Betrachtungen. Für elektrohydraulische Kompaktantriebe sind heute allerdings nur sehr begrenzte Unterstützungsmöglichkeiten bei der steuerung- und regelungstechnischen Inbetriebnahme gegeben, weshalb Letztere im Wesentlichen erfahrenen Fachexperten vorbehalten ist.

**Aufgaben:** Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit im Rahmen weiterführender Forschungsaktivitäten ist die Entwicklung, Implementierung und Bewertung von Algorithmen für die automatisierte Inbetriebnahme elektrohydraulischer Kompaktantriebe. Hierzu zählen die simulationsgestützte Untersuchung von Strategien zur Parameteridentifikation und Reglerparameterierung für das Antriebssystem ebenso wie die Umsetzung und experimentelle Erprobung an einem Demonstrator. Zu Ihren Aufgaben gehört selbstverständlich auch die Präsentation und Dokumentation Ihrer Projektergebnisse. Eigenverantwortlich organisieren Sie Ihre Arbeit in Forschungsprojekten von der Erstellung von Förderanträgen bis hin zur zielgerichteten Problemlösung gemeinsam mit Partnern aus anderen Hochschulen und der Industrie.

Am Institut sind umfangreiche Vorarbeiten zum Thema vorhanden. Diese ermöglichen eine gute Einarbeitung.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA in Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik oder verwandter Disziplinen mit mind. der Note „gut“ (angesprochen sind insb. Hochschulabsolventen/-innen, die sich in ihrer Diplom- oder Masterarbeit mit fluid-mechatronischen Fragestellungen beschäftigt haben). Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch fließend. Gute Kenntnisse in den ingenieurtechnischen Grundlagenfächern, in der Fluid-Mechatronik, Regelungstechnik sowie Simulations- und Messtechnik sind erwünscht.

## wiss. Mitarbeiter/in „Hydrostatische Komponenten“

mit den Schwerpunkten: Fluid-Mechatronik, numerische Strömungssimulation, Strömungsmesstechnik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Die Betriebseigenschaften hydrostatischer Komponenten wie Pumpen, Motoren, Ventile und Zylinder beeinflussen in erheblichem Maße das statische und dynamische Verhalten sowie die Robustheit und Energieeffizienz moderner elektrohydraulischer Antriebs- und Steuerungssysteme. Das IFD arbeitet deshalb bereits langjährig an der Neu- und Weiterentwicklung von Komponenten in Kooperation mit führenden Industrieunternehmen. Ein Forschungsschwerpunkt ist dabei die Analyse und gezielte Weiterentwicklung der inneren Strömungsführung. Die numerische Strömungssimulation (CFD) stellt hierfür ein vielseitiges Werkzeug dar, welches gegenüber einer rein experimentellen Entwicklungsmethodik ungeahnte Optimierungspotenziale eröffnet.

**Aufgaben:** Auf Basis kommerziell verfügbarer Simulationssoftware erarbeiten Sie Modellansätze und Simulationsmethoden für hydrostatische Komponenten. Sie entwickeln konstruktive Konzepte und setzen vielversprechende Lösungen in die Praxis um. Ihre Tätigkeit umfasst neben der numerischen Berechnung auch die Anfertigung entsprechender Fertigungszeichnungen, Prüfstandskonzeptionen und experimentelle Untersuchungen. Zu Ihren Aufgaben gehört selbstverständlich auch die Präsentation und Dokumentation Ihrer Projektergebnisse. Eigenverantwortlich organisieren Sie Ihre Arbeit in Forschungsprojekten von der Erstellung von Förderanträgen bis hin zur zielgerichteten Problemlösung gemeinsam mit Partnern aus anderen Hochschulen und der Industrie.

Am Institut sind umfangreiche Vorarbeiten zur numerischen Strömungsberechnung und zu experimentellen Arbeiten vorhanden, die eine gute Einarbeitung ermöglichen

**Voraussetzungen:** wiss. HSA in Maschinenbau, Mechatronik oder verwandter Disziplinen mit mind. der Note „gut“ (angesprochen sind insb. Hochschulabsolventen/-innen, die sich in ihrer Diplom- oder Masterarbeit mit fluid-mechatronischen Fragestellungen beschäftigt haben). Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch fließend. Gute Kenntnisse in den ingenieurtechnischen Grundlagenfächern, in der Fluid-Mechatronik, numerischen Strömungsberechnung und Strömungsmesstechnik sind erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Fluidtechnik, Professur für Fluid-Mechatronische Systemtechnik (Fluidtronik), Herr Prof. Dr.-Ing. J. Weber, 01062 Dresden** bzw. per E-Mail an: **fluidtronik@mailbox.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion, Juniorprofessur für Technisches Design**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst bis zum 30.06.2020 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit der Option der Verlängerung unter Vorbehalt weiterer Mittelzuwendung

## wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Möglichkeit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Ein Forschungsschwerpunkt an der Jun.-Professur beschäftigt sich mit Themen rund um erhaltens- und nutzerzentrierter Konzeption und Entwicklung industrieller Produkt-Service-Systeme.

**Aufgaben:** Erarbeitung und Klärung von wiss. Fragestellungen zu Produktentwicklung und Design teilautonomer Maschinen im Gebiet der Land- und Bauwirtschaft sowie vergleichbaren mobilen Investitionsgütern; Ausarbeitung und Gestaltung von Lösungsansätzen sowie deren ausbaueffiziente visuelle Beschreibung in digitalen Einsatzszenarien. Die fachliche Betreuung verbundener Prototypentwicklung im Rahmen von Forschungsprojekten und deren wiss. Verwertung werden erwartet.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA im Maschinenbau oder Industrie-/Produkt design; sichere Kenntnisse in 3D-Entwurfswerkzeugen; Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit sowie gute Englischkenntnisse. Berufserfahrungen im Gebiet mobiler Arbeitsmaschinen und/oder Mensch-Maschine-Schnittstelle sowie mit Virtuellen Darstellungen und qualitativen Evaluationsprozessen sind von Vorteil.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **25.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion, Juniorprofessur für Technisches Design, Herr Jun.-Prof. J. Krzywinski, 01062 Dresden** bzw. per E-Mail an: **jens.krzywinski@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Institut für Fertigungstechnik, Professur für Laserbasierte Methoden der großflächigen Oberflächenstrukturierung**, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, bis 30.06.2019 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

## wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

**Aufgaben:** Das Ziel der Arbeiten ist die Erforschung neuer Ansätze für die Herstellung von Mikro- und Submikrometer-Strukturen auf verschiedenen Werkstoffen. Durch Einsatz von gepulsten Lasersystemen sollen Mikro- und Nanostrukturierte Oberflächen erzeugt werden. Dafür werden für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung solcher Oberflächen unterschiedliche optische Einsätze entwickelt. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Gebiet Laserinterferenz Mikro/Nanostrukturieren. Die Arbeit umfasst neben der Strukturierung im Laserlabor auch die Charakterisierung u.a. durch Elektronenmikroskopie und Konfokalmikroskopie. Auch die Durchführung und Entwicklung von Simulationsmodellen werden von dem/der wiss. Mitarbeiter/in durchgeführt. Der/Die erfolgreiche Bewerber/in wird in enger Zusammenarbeit mit theoretisch und experimentell arbeitenden Kooperationspartnern tätig sein.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA in einer Fachrichtung der Natur- oder Ingenieurwissenschaften; einschlägige Erfahrungen im Gebiet der Lasertechnik und -materialbearbeitung; Erfahrungen bei der Durchführung wiss. Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie; Flexibilität hinsichtlich der Aufgabenstellungen.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Fertigungstechnik, Professur für Laserbasierte Methoden der großflächigen Oberflächenstrukturierung, Herr Prof. Dr.-Ing. Andrés Lasagni, 01062 Dresden** bzw. per E-Mail an **lisa.becher@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, Arbeitsgruppe Systemverfahrenstechnik** an dem im Aufbau befindlichen Process-to-Order-Lab, ab **01.10.2017**, zunächst bis 30.09.2019 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

## wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Das Process-to-Order-Lab mit den beteiligten Professuren des Bereichs Ingenieurwissenschaften bietet Ihnen die Möglichkeit, in einem prosperierenden und dynamischen Forschungsumfeld die Zukunft einer umfanglich digitalisierten und modularisierten Prozessindustrie mitzugestalten, wertvolle Projekterfahrung zu sammeln und ein persönliches Netzwerk in Forschung und Industrie aufzubauen.

**Aufgaben:** Unterstützung beim Aufbau des P2O-Labors; Beschaffung und Inbetriebnahme von Modulen von Fremdanbietern; integrierte Projektierung der Verfahrens-, Automatisierungs-, und Informationstechnik von Versorgungs- und Prozessmodulen für die Prozessindustrie; Mitarbeit in assoziierten industriellen Projekten; Untersuchung und Entwicklung modularer Prozessführungs- und Sicherheitskonzepte. Forschungsergebnisse werden gemeinsam mit Projektpartnern aus Industrie und Wissenschaft erarbeitet und auf internationalen Konferenzen und in anerkannten Journalen veröffentlicht.

**Voraussetzungen:** überdurchschnittlicher wiss. HSA auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik oder Informationssystemtechnik; Begeisterung für Wissenschaft sowie solide verfahrenstechnische Kenntnisse, um komplexe Orchestrierung von Modulen analysieren und umsetzen zu können; fundierte Erfahrungen in der Projektierung von industriellen Anlagen mit gängigen Werkzeugen wie COMOS; selbstständige ziel- und lösungsorientierte Arbeitsweise; inter- und multidisziplinäres Denken, integratives und kooperatives Verhalten mit ausgezeichneten kommunikativen und sozialen Fähigkeiten; sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Lebenslauf und Kopien von Zeugnissen/Urkunden senden Sie bitte bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Verfahrenstechnik und Umwelttechnik, AG Systemverfahrenstechnik, Herr Markus Graube, 01062 Dresden** oder in einer PDF-Datei per E-Mail mit dem Vermerk: „P2O\_Lab\_Application, Ihr\_Name“ an **p2o-lab@mailbox.tu-dresden.de**.

de (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Institut für Energietechnik, Professur für Wasserstoff- und Kernenergietechnik**, im Rahmen eines vom BMBF geförderten Verbundvorhabens, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **01.10.2017**, für die in dem Drittmittelprojekt vorgesehene Dauer bis 31.03.2019 (Befristung gem. WissZeitVG)

## wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Im Rahmen der Forschungsarbeiten zur nuklearen Sicherheit bestehender und zukünftiger kerntechnischer Anlagen spielt die Sicherheit der Brennelement-Lagerbecken eine wichtige Rolle. Das grundlegende Verständnis der in den Lagerbecken bei verschiedenen transienten Zuständen ablaufenden thermohydraulischen Prozesse ist die Voraussetzung für das richtige Anlagen-Management sowie die Modellierung in Computercodes.

**Aufgaben:** Der experimentelle Teil der Arbeiten besteht in der konstruktiven und messtechnischen Anpassung der bereits vorhandenen Versuchsanlage ALADIN an die im Projekt formulierten Teilaufgaben und danach die Gewährleistung eines sicheren und zuverlässigen Anlagenbetriebs. Das Ziel der Experimente besteht darin, genaue und reproduzierbare Daten zu erzeugen, die das Verständnis der Einzeleffekte Querüberströmung und Spraykühlung vertiefen und zur Modellbildung geeignet sind. Der theoretische Teil der Arbeiten besteht in der Anwendung des Systemcodes ATHLET auf die in den Experimenten gefundenen Phänomene. Das schließt die Nachbildung der Versuchsanlage für ATHLET sowie die Überprüfung der im Code vorhandenen mathematisch-physikalischen Modelle ein.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA in Maschinenbau mit mind. der Note „gut“, vorzugsweise mit vertieften Kenntnissen in Energietechnik, Thermo- und Fluidodynamik sowie Wärme- und Stoffübertragung (in Zweiphasenströmungen); interdisziplinäres Denken, selbständige wiss. Arbeit und aktive Kommunikation in deutscher oder englischer Sprache mit wiss. Partnern. Für die Experimente ist Schwindelfreiheit bei Arbeiten in Höhen bis zu 10 m erforderlich. Von Vorteil sind praktische Erfahrungen bei Experimenten entsprechend der genannten Themengebiete sowie Kenntnisse im Gebiet der thermohydraulischen Systemmodellierung.

Auskünfte unter Tel.: (0351) 463-3447 oder (0351) 463 33317.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Energietechnik, Professur für Wasserstoff- und Kernenergietechnik, Herr PD Dr. Wolfgang Lippmann, 01062 Dresden** bzw. per E-Mail an: **wolfgang.lippmann@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Zentrum für Energietechnik (ZET)**, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt

## Leiter/in Betrieb des ZET-Technikum

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

Das ZET-Technikum verfügt über Versuchsfelder auf den Gebieten der Energieverfahrens- und Brennstofftechnik, Kraft-Wärme-Kopplung, Turbomaschinen, Erneuerbaren Energien und der rationalen Energieanwendung (<https://tu-dresden.de/ing/forschung/zenrum-energietechnik>). **Aufgaben:** Betrieb der technischen Infrastruktur des Technikums, insb. Sicherstellung des Betriebs und Wahrnehmung der Betreiberverantwortung für die Anlagentechnik der technischen Infrastruktur des ZET-Technikums; übergeordnete Koordinierung der Mediensysteme Strom, Gas, Wärme, Wasser für den Betrieb der bezüglich ihrer Stoff- und Energieströme stark vernetzten nutzerspezifischen Versuchsanlagen sowie für die temporäre Einspeisung von Strom und Wärme in Bilanzräume der Universität; Veranlassung von Überprüfungen, Wartung und Instandhaltung im ZET-Technikum; Bilanzierung der Energie- und Stoffströme; Wahrnehmung der Personalverantwortung für technisches Betriebspersonal (5 Personen) und Personaleinsatzplanung; Führung in- und ausländischer Besuchergruppen durch das ZET-Technikum.

**Voraussetzungen:** HSA auf dem Gebiet der Energie- oder Verfahrenstechnik; mehrjährige Berufserfahrung aus dem Betrieb, der Inbetriebnahme oder Planung energie- oder verfahrenstechnischer Anlagen; Leitungserfahrung; hohe Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität; Mobilität für Tätigkeiten an der Anlagentechnik. Spezielle Kenntnisse in Mess-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik sind erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **25.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als ein PDF-Dokument an **energietechnik-tea@mailbox.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Energietechnik, Herr Prof. Dr.-Ing. Uwe Gampe, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

## Fakultät Bauingenieurwesen

Das **Straßenbaulabor** am **Institut Stadtbauwesen** und **Straßenbau** ist eine vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr nach RAP Stra anerkannte Prüfstelle für die Untersuchung von Böden und Baustoffen im Rahmen von Eignungs-, Fremdüberwachungs- und Kontrollprüfungen sowie Schiedsuntersuchungen. Zu den Baustoffen zählen vorwiegend Bitumen, Asphalt, Gesteinskörnungen und RC-Baustoffe. In der Prüfstelle ist zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

## Technische/r Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 6 TV-L)

zunächst für 2 Jahre (Befristung gem. § 14 (2) TzBfG) zu besetzen.

**Aufgaben:** Organisation und selbständige Durchführung von Labor- und Baustellenprüfungen mit den Schwerpunkten Gesteinskörnungen und Geotechnik. Sie erarbeiten Prüfprotokolle, werten Prüfungen aus und bereiten Prüfberichte vor. Weiter sind sie bei der Überwachung von Steinbrüchen tätig. Die regelmäßige Überwachung und Kalibrierung der Prüfgeräte und Prüfmittel führen sie selbstständig im Rahmen der laboreigenen Qualitätssicherung durch. Arbeitsort für die Labortätigkeit ist Dresden.

**Voraussetzungen:** abgeschlossene Ausbildung zum/r Baustoffprüfer/in, Techn. Assistent/in - Bautechnik oder artverwandtem Ausbildungsprofil; Kenntnisse in der Straßenbautechnik; Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, körperliche Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Fortbildung; hohe Flexibilität, insb. unter Berücksichtigung der Bausaison; Führerschein der Klasse 3.

Als Bewerber/innen nach § 14 (2) TzBfG kommen nur Arbeitnehmer/innen in Betracht, mit denen bisher kein Arbeitsverhältnis mit dem Freistaat Sachsen bestand. Eine entsprechende Erklärung ist dem Bewerbungsschreiben beizufügen.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **25.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Bauingenieurwesen, Institut für Stadtbauwesen und Straßenbau, Professur für Straßenbau, Straßenbaulabor, Herr Andreas Otto, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.



**Emil Reimann**  
Bäcker · Konditor · Kaffeeröster

## Mitarbeiter/in in der Auftragsbearbeitung für die Saison 2017

*Sie sind kontaktfreudig und begeistern durch Ihre Freundlichkeit. Sie nehmen Privatkundenbestellungen telefonisch, schriftlich, online oder via Mail entgegen und unterstützen unsere Kunden bei der Produktauswahl.*

### Einsatzzeitraum

-in der Zeit vom 01.10. bis 31.12.2017  
-Arbeitsstage: Montag bis Samstag  
-Arbeitszeitraum je nach Einsatzplanung Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr und Samstag von 8:00 bis 16:00 Uhr

### Aufgabenschwerpunkte

-Erfassung und Bearbeitung von Privatkundenbestellungen  
-Entgegennahme von Nachfragen und Reklamationen  
-Kundenstammdatenpflege

### Qualifikationen und Voraussetzungen

-sehr gutes Artikulationsvermögen  
-kundenorientierte Arbeitsweise  
-sicherer Umgang mit PC und den gängigen Office-Programmen

### Wie bewerben:

Emil Reimann GmbH,  
Marie-Curie-Straße 11, 01139 Dresden  
oder info@emil-reimann.de

## Fakultät Architektur

Folgende Professur und folgende Stelle sind zu besetzen:

**Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege, zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

### Professur (W2) für Denkmalpflege und Entwerfen

Als eine der großen Architekturschulen in Deutschland verfolgt die Fakultät Architektur einen integrierten Ansatz, bei dem die analytisch-forschungsorientierten Fächer mit den planungspraktischen Entwurfsfächern methodenübergreifend kooperieren. Die TU Dresden als eine von elf Exzellenzuniversitäten in Deutschland bietet beste Voraussetzungen für Forschung und Lehre, insbesondere ein hoch attraktives transdisziplinäres Wissenschaftsnetzwerk mit außeruniversitären Forschungs- und Kultureinrichtungen (DRESDEN-concept).

Die zukünftige Stelleninhaberin/Der zukünftige Stelleninhaber soll das Fachgebiet Denkmalpflege und Entwerfen mit Engagement in Lehre und Forschung vertreten. Die Fakultät legt Wert darauf, dass die Professur die besondere Expertise und interdisziplinäre Wirkmöglichkeit dieses Lehr- und Forschungsgebiets fortführt, welches die architektonische Kernkompetenz des Entwerfens mit den Ingenieur- und Naturwissenschaften ebenso wie mit den Geistes- und Sozialwissenschaften verknüpft. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber Vorhaben einer fächerübergreifenden Kooperation mit Fachbehörden und Forschungseinrichtungen konzipiert und leitet. In der Lehre ist die Professur vorrangig in den Diplomstudiengang Architektur, aber auch in die Bachelor-/ Masterstudiengänge Landschaftsarchitektur und Kunstgeschichte eingebunden. Wir erwarten die Beteiligung an internationalen Kooperationen sowie an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die als Architektin bzw. Architekt in einem Kernbereich der Denkmalpflege fachlich einschlägig ausgewiesen ist. Von der Bewerberin/dem Bewerber erhoffen wir uns fundierte theoretische und praktische denkmalfachliche Kenntnisse und die Fähigkeit zu deren systematischer Weiterentwicklung in Forschung und Lehre. Wenn Sie den Nachweis besonderer pädagogischer Eignung und internationaler wissenschaftlicher bzw. praktischer Erfahrung seit dem Hochschulabschluss mitbringen, begrüßen wir dies ausdrücklich. Erwünscht ist darüber hinaus die Bereitschaft, englischsprachige Lehre anzubieten und Dresden als Lebensmittelpunkt zu wählen. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSFG.

Die TU Dresden bietet exzellente Arbeitsbedingungen in einer lebendigen wissenschaftlichen Gemeinschaft. Sie ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen Schwerbehinderter sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, steht Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät (Frau Henrike Schoper +49 351 463-35392) sowie unsere Schwerbehindertenvertretung (Frau Birgit Klemann, Tel.: +49 351 463-33175) gem zum Gespräch zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf und einer Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs und des architektonischen Werkes, Verzeichnissen der wissenschaftlichen Arbeiten und Lehrveranstaltungen sowie einer beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten akademischen Grad bis zum **29.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) in einfacher Ausfertigung sowie in elektronischer Form (CD) an: **TU Dresden, Dekanin der Fakultät Architektur, Frau Prof. Dr.-Ing. Catrin Schmidt, 01062 Dresden.**

**Professur für Denkmalpflege und Entwerfen**

**Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung, Professur für Darstellungslehre** (Prof. Niels-Christian Fritsche), ab **04.01.2018**, bis zum 31.03.2021 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen Wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion)

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

**Aufgaben:** Organisation, inhaltliche Begleitung und Dokumentation von Vorlesungen, Seminaren, Entwürfen, Projekten und Ausstellungen.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA der Fachrichtung Architektur; Nachweis von künstlerischer Befähigung in zwei- und dreidimensionaler Darstellung (Mappe); sicherer Umgang mit Computern und Standardsoftware; besondere Fähigkeiten zu Kommunikation und Arbeitsorganisation sowie Freude an pädagogischer Arbeit.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **29.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung, Professur für Darstellungslehre, Herrn Prof. Niels-Christian Fritsche, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

## Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Folgende Stellen sind zu besetzen:

**Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, ab **01.01.2018**, bis 31.12.2019 mit der Möglichkeit der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

#### wiss. Mitarbeiter/in

auf dem Gebiet ÖPNV und Schienenverkehr

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Qualifikation (i.d.R. Promotion).

**Aufgaben:** Im Forschungsfeld ÖPNV und Schienenverkehr sollen prototypische Umsetzungen für moderne Innovationslösungen für eine Disposition des Betriebes geschaffen werden. Hierfür sind gemeinsam mit dem Projektteam Untersuchungen zu Netzstrukturen, Betriebsabläufen und Dispositionsprozessen sowie Forschungsprojekte vorzubereiten und durchzuführen. Es wird erwartet, dass sich die/der wiss. Mitarbeiter/in an der akademischen Selbstverwaltung beteiligt.

**Voraussetzungen:** erfolgreicher wiss. HSA im Bahnbetrieb, der Logistik oder Informatik; hohe Motivation und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu großem Engagement und Reisetätigkeit; Beherrschung der englischen Sprache sowie Erfahrungen auf dem Gebiet von ÖPNV und Schienenverkehr.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als PDF-Dokument per Mail an: **bsrv@mailbox.tu-dresden.de**. (Achtung: z. Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr, Herrn Prof. Dr.-Ing. Rainer König, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Verkehrsplanung und Verkehrsökonomie**

**Institut für Wirtschaft und Verkehr, Professur für Kommunikationswirtschaft** ab **01.10.2017**

befristet für mind. 6 Monate. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

### stud. Hilfskraft (8-15 h/Woche)

**Aufgaben:** wiss. Hilfstätigkeiten zur Unterstützung des Forschungsprojektes, insb. Recherchearbeiten für laufende Forschungsprojekte; Aufbereiten von Forschungsergebnissen; Probandenrekrutierung; Transkription und digitale Ablage von Erhebungen und Interviews; Überarbeiten und Gestalten von PowerPoint Folien.

**Voraussetzungen:** immatrikulierte/r Student/in an einer Hochschule; Grundinteresse an und Bereitschaft zur Einarbeitung in Themen rund um den ÖPNV und innovative Mobilitätsangebote (z.B. multi- und intermodale Konzepte); selbstständige, strukturierte und zielgerichtete Arbeitsweise; problemloser Umgang mit MS Office-Programmen.

**Professur für Verkehrsplanung und Verkehrsökonomie**

befristet für mind. 12 Monate. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

### wiss. Hilfskraft (15-19 h/Woche)

**Aufgaben:** wiss. Hilfstätigkeiten zur Unterstützung des Forschungsprojektes; Mitarbeit an Forschungsaktivitäten; Unterstützen bei der Erstellung von Forschungsberichten; Aufbereiten von Forschungsergebnissen; Unterstützung bei der Verbreitung von Forschungsergebnissen; Unterstützung bei Literaturrecherchen, Präsentationen; Verwaltung und Anpassung von Datenbanken.

**Voraussetzungen:** immatrikulierte/r Student/in mit Bachelor-, Master-, oder Diplomabschluss (kein Promotionsstudent), vorzugsweise Verkehrswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften/ Marketing, Geographie, Bau und Umwelt oder ähnliche; Erfahrungen und/oder Bereitschaft zur Einarbeitung in Themen des Öffentlichen Personenverkehrs sowie multi-/intermodale Mobilitätskonzepte im Personenverkehr; aufgeschlossene und kommunikative Persönlichkeit; guter Umgang mit Standardsoftware.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) vorzugsweise per E-Mail, an **daniel.merk1@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Institut für Wirtschaft und Verkehr, Professur für Kommunikationswirtschaft, z. Hd. Herrn Daniel**

**Merk1, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernehmen.

**Professur für Verkehrsplanung und Verkehrsökonomie**

## Fakultät Umweltwissenschaften

Folgende Stellen sind zu besetzen:

**Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Forstnutzung und Forsttechnik, Professur für Forstnutzung**, zum **01.12.2017**, bis zum 29.02.2020 (Beschäftigungsdauer gem. § 2 (2) Wiss-ZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

**Aufgaben:** Auswahl, Markierung von Versuchsflächen an verschiedenen Orten in Sachsen und Thüringen; Betreuung der Holzerte und des Holzeinschnittes; Erfassen von Holzmerkmalen und Ermittlung der Rundholzqualität der Holzarten Aspe, Douglasie und Lärche am liegenden Stamm; konventionelle und röntgendensitometrische Erfassung von intraanuellen Dichteschwankungen; elastomechanische Festigkeitsprüfungen nach DIN; Erarbeitung von Empfehlungen von Einsatzgebieten der untersuchten Sorten für stoffliche Nutzung; Verfassen von Berichten und Veröffentlichungen.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA der Fachrichtung Forstwissenschaften.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Umweltwissenschaften, Fachrichtung Forstwissenschaften, Institut für Forstnutzung und Forsttechnik, Professur für Forstnutzung, z.Hd. Herrn Prof. Dr. rer. silv. habil. C.T. Bues, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Forstökonomie**

**Fachrichtung Hydrowissenschaften, Institut für Siedlungs- und Industrieressourcenwirtschaft, Professur für Verfahrenstechnik in Hydrosystemen**, zum **01.01.2018**, zunächst bis zum 31.12.2020 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (Eine Aufstockung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 100 % über Drittmittel ist angestrebt.), mit dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion/ Habilitation)

#### wiss. Mitarbeiter/in / Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

**Aufgaben:** Mitwirkung am Lehrbetrieb der Professur, insb. der wiss. Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen (Seminare, Übungen, Praktika) und der Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Promovierenden und Studierenden; eigenverantwortliche Organisation der Mitarbeit in Forschungsprojekten von der Erstellung von Förderanträgen bis hin zur zielgerichteten Problemlösung gemeinsam mit Partnern aus anderen Hochschulen und der Industrie sowie Präsentation und Dokumentation der Forschungsergebnisse. Als wiss. Tätigkeiten sollen insb. Fragestellungen zur Stofftrennung in chemisch-physikalischen Aufbereitungs- und Reinigungsverfahren mit Fokus auf Membran- und Membranhybridverfahren in der Wasser- aufbereitung wahrgenommen und entsprechende Modellierungs- und Simulationsarbeiten durchgeführt werden. Dies bezieht sich nicht nur auf die Simulation strömender oder ruhender Fluide und Mehrphasensysteme, sondern auch auf die Beschreibung von Grenzflächenphänomenen, Stoffumwandlungen und Reaktionsprozessen sowie deren Kopplung untereinander. Die Schwerpunkte liegen hierbei in der Erarbeitung der gekoppelten, strömungstechnischen Modelle und deren numerischen Lösung unter Verwendung kommerzieller CFD-Software (ANSYS Fluent, ANSYS CFX, COMSOL Multiphysics).

**Voraussetzungen:** sehr guter bis guter wiss. HSA auf dem Gebiet der Strömungsmechanik, Maschinenbau, Computational Engineering, Wasserwirtschaft o.ä.; ggf. eine überdurchschnittliche Promotion; sehr gute Kenntnisse im Umgang mit CFD-Software wie ANSYS, COMSOL, OpenFOAM; sichere Beherrschung der englischen Sprache für die Erstellung hochwertiger Publikationen und Teilnahme an internationalen Tagungen; verhandlungssichere Beherrschung der deutschen Sprache; hohes Maß an Engagement und Teamfähigkeit sowie eine selbständige Arbeitsweise. Von Vorteil sind Kenntnisse in Membranverfahren und allg. in der Verfahrenstechnik von Hydrosystemen.

**Wir bieten** eine abwechslungsreiche, hochaktuelle und anspruchsvolle Lehr- und Forschungstätigkeit in einem interdisziplinären Team, ausgezeichnete Kontakte zu Partnern aus der Forschung und Industrie sowie eine selbständige Organisation der Forschungsarbeiten mit einem hohen Grad an Eigenverantwortlichkeit.

Auskünfte erteilt Herr Dr. Lerch unter Tel.: 0351 463 37537 oder andre.lerch@tu-dresden.de.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit aussagekräftigen Unterlagen (Motivations schreiben, Lebenslauf, wiss. und praxisbezogener Werdegang) bis zum **30.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Umweltwissenschaften, Fachrichtung Hydrowissenschaften, Institut für Siedlungs- und Industrieressourcenwirtschaft, Professur für Verfahrenstechnik in Hydrosystemen, Herrn Dr.-Ing. Lerch, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Wasserbau**

## Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Folgende Stellen sind zu besetzen:

**Forschungsgruppe Marktorientierte Unternehmensführung** unter Leitung von Prof. Dr. Armin Töpfer, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst befristet bis zum 31.12.2017 mit Option auf Verlängerung. Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem WissZeitVG.

#### wiss. Hilfskraft (19 h/Woche)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) auf dem Gebiet Digitalisierung.

**Aufgaben:** wiss. Hilfstätigkeiten, insb. 1.) Zuarbeit zur Kooperationsintensivierung der TU Dresden mit der Deutschen Bahn. 2.) Zuarbeit zum neuen Forschungsfeld „Bewältigen der Digitalen Transformation aufgrund der Disruptiven Technologien“. 3.) Zuarbeit in entsprechenden Forschungs- und Beratungsprojekten sowie zu Publikationen der Forschungsgruppe.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA der Wirtschaftswissenschaften, insb. BWL, Wi.-Ing. oder Wi.-Inf. mit überdurchschnittlichem Examen. Erfahrungen in der Arbeit mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, Teamfähigkeit, sorgfältiges Erfüllen übertragener Aufgaben und flexible Arbeitsweise, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, analytisches Denkvermögen, Interesse am wiss. Arbeiten, guter Schreibstil, Rhetorik sowie soziale Kompetenz sind erwünscht.

**Wir** wir bieten: Die Forschungsgruppe Marktorientierte Unternehmensführung unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Armin Töpfer ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden. Unser Ziel ist es, in einer Vielzahl von Management-Projekten in unterschiedlichen Branchen die Erkenntnisse unserer Forschung in verschiedenen Themengebieten der Betriebswirtschaftslehre in die Praxis erfolgreich umzusetzen. Kerngebiete unserer Arbeit sind u.a. Strategie, Qualitäts- und Krisenmanagement sowie wertorientierte Unternehmensführung und Technologie-Management. Wir entwickeln innovative Instrumentarien, evaluieren sie wiss. und wenden sie direkt in der Unternehmenspraxis an. Zu unseren Partnern gehört eine Reihe von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, von kleinen Unternehmen in der Region bis zu großen Konzernen in ganz Deutschland, mit denen wir aktiv zusammenarbeiten.

Weitere Informationen zur FGMU siehe Homepage (<https://tu-dresden.de/bu/wirtschaft/fgmu>).

**Wir bieten:** Erwerb bzw. Erweiterung von Fähigkeiten und Kenntnissen im Projektmanagement in der Wissenschaft mit externen Partnern und innerhalb der Koordination der TU-Partner.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **20.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Forschungsgruppe Marktorientierte Unternehmensführung, Herrn Prof. Dr. Armin Töpfer, 01062 Dresden** oder an **armin.toepfer@tu-dresden.de** (Achtung: zzt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft**, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **01.11.2017**, bis zum 30.11.2018 mit der Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

**Aufgaben:** Bearbeitung von interdisziplinären, praxisorientierten Forschungsprojekten, die sich mit der techno-ökonomischen Analyse und Modellierung der Entwicklungen auf den deutschen und europäischen Energiemärkten beschäftigen. In einem jungen, dynamischen Team konzipieren und bearbeiten Sie eigenständig Forschungsprojekte für Wissenschaft und Praxis u. betreten projektbezogene Abschlussarbeiten. Ihr mögliches Einsatzgebiet umfasst alle Gebiete der Energiewirtschaft. Aktuell möchten wir unser Team insb. in den Gebieten Elektrizitätsmarkt-, Gasmarkt- und Stromnetzmodellierung sowie Optimierung und ökonomische Modellierung verstärken.

**Voraussetzungen:** hervorragender wiss. HSA der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften (Wi.-Ing, BWL, VWL), Wirtschaftsmathematik, Elektrotechnik, Maschinenbau, o.ä.; Interesse für

aktuelle energiewirtschaftliche und energiepolitische Fragestellungen. Sie bringen ausgeprägte Fähigkeiten im analytischen und ökonomischen Denken mit, haben Interesse in der Anwendung und Weiterentwicklung quantitativer Methoden in der Energiesystemanalyse und können mit großen Datenmengen und Statistiken sicher und gewissenhaft umgehen. Neben der fachlichen Eignung werden ein hohes Engagement, die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme und sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse erwartet.

Für weitere Informationen über die zu besetzende Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Dominik Möst gem zur Verfügung.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (u.a. Anschreiben, Lebenslauf, Hochschulzeugnis, Schulzeugnis, etc.) bis zum **19.09.2017** an **ee2@mailbox.tu-dresden.de** (Achtung: z. Zt. Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft, Herrn Prof. Dr. Dominik Möst, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing**, zum **01.10.2017**, bis zum 30.09.2020 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

#### wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion). Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

**Aufgaben:** Als Teil eines jungen Teams sind Sie für ein drittmittelfinanziertes Projekt zuständig. Die wiss. Forschungstätigkeit im Rahmen des Projektes beinhaltet insb. die Aufarbeitung aktueller Literatur zur Thematik „Entwicklung produktionstechnischer Systeme aus Sicht des Nutzers“; Erarbeitung neuer theoretischer Erkenntnisse mit dem Ziel ein verallgemeinerbares interdisziplinäres Gesamtverfahrensmodell für die Entwicklung produktionstechnischer Innovationen zu entwickeln; Unterstützung bei der prototypischen Umsetzung und Validierung des Vorgehensmodells sowie Präsentation von Forschungsergebnissen auf Tagungen und Verfassen wiss. Publikationen.

**Voraussetzungen:** exzellenter wiss. HSA (Master- oder Diplomstudiengang) im Gebiet Wirtschaftswissenschaften (wenn möglich mit Schwerpunkt Marketing). Wegen der quantitativ-empirischen Ausrichtung der Professur sind zudem mindestens gute Kenntnisse der Statistik (insb. multivariate Analysemethoden) Voraussetzung, inklusive deren Anwendungen in SPSS. Sie verfügen zudem über sehr gute Englischkenntnisse und ein ausgeprägtes Interesse an wiss. Fragestellungen im Gebiet des Marketings. Idealerweise konnten Sie bereits erste Publikationserfolge und / oder Erfolge in der Lehre und / oder die Arbeit an Drittmittelprojekten (z.B. als HiWi, Tutor, ...) realisieren. Neben der fachlichen Qualifikation sind Sie teamfähig, offen (insb. gegenüber interdisziplinären Tätigkeiten an der Schnittstelle BWL/andere Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, usw.).

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, Herrn Prof. Dr. Florian U. Siems, 01062 Dresden** bzw. als ein PDF-Dokument an **bwl.marketing@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing**

**Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Systementwicklung**

zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt nachgenannte 3 Stellen befristet (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen mit E 13 TV-L und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion) zu besetzen. Die Stellen können durch Drittmittel auf eine ganze Stelle aufgestockt werden.

- zunächst für 3 Jahre, mit 25 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
- zunächst für 3 Jahre mit der Option auf Verlängerung, mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit
- zunächst für 3 Jahre mit der Option auf Verlängerung, mit 25 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

### wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in

im Fach Systementwicklung

**Aufgaben:** Mitwirkung in der Lehre sowie an den Forschungsaktivitäten der Professur; theoretische und empirische Forschung; Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung; Teilnahme an internationalen Tagungen sowie Abhalten von Vorträgen in deutscher und englischer Sprache; Mitwirkung an drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

**Voraussetzungen:** guter wiss. HSA (Diplom, M.Sc.) in Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftswissenschaften m. Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik; Interesse an Lehrträigkeit; gute analytische Fähigkeiten; sehr gute Englischkenntnisse; Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit als auch zu Teamarbeit; überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Kenntnisse in einem oder mehreren der folgenden Gebiete: Analyse- und Entwurfsmethoden der Systementwicklung, Geschäftsprozessmodellierung, Prozessmanagement, Krankenhausmanagement, Controlling, Programmiersprachen, CASE-Tools.

**Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Systementwicklung**

ab **sofort**, mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und der Option der Erhöhung auf 100% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, zunächst bis 30.06.2020 mit der Option einer Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

#### wiss. Mitarbeiter/in /Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Habilitation).

**Aufgaben:** Mitwirkung am drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten der Nachwuchsforschergruppe „Care4Saxony“; Unterstützung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nachwuchsforschergruppe; Übernahme von Koordinations- und Mentoringaufgaben innerhalb der Nachwuchsforschergruppe. Durchführung theoretischer und empirischer Forschung; Teilnahme an internationalen Tagungen sowie Abhalten von Vorträgen in deutscher und englischer Sprache.

**Voraussetzungen:** wiss. HSA (Diplom, M.Sc.) u. sehr gute Promotion in Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftswissenschaften. m. Schwerpunkt in der Wirtschaftsinformatik, Gesundheitsökonomie oder Innovationsforschung; letzter wiss. Abschluss nach dem 16.12.2012; Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit; Qualifikationswunsch im Gebiet E-Health-Forschung; professionelles Auftreten; Übernahme von Mentoringfunktionen als auch zu Teamarbeit; sehr gute Englischkenntnisse; langjährige Forschungstätigkeit im klinischen Umfeld zu Themen der integrierten Versorgung; innovative Versorgungsmodellen; Prozessmanagement oder Digitalisierung im Gesundheitswesen; überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten und Kenntnisse, die durch entsprechende Publikationen auf den Gebieten der Untersuchung und Gestaltung integrierter Versorgungsmodelle, Durchführung komplexer IT-Einführungsprojekte, Produktlebenszyklusmanagement, Innovations- und Diffusionsforschung, E-Health-Forschung, Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen nachgewiesen sind; sehr gute forschungsmethodische Fähigkeiten und Kenntnisse im Gebiet der qualitativen, quantitativen oder design-orientierten Methoden; Basiskenntnisse der Medizininformatik und Anwendungssysteme im Gesundheitswesen, Prozess- und Projektmanagement, insb. im Gesundheitswesen. Erwünscht sind insb. interdisziplinäre Tätigkeitsprofile im Spannungsfeld zwischen Medizin- bzw. Gesundheitsforschung, Wirtschaftswissenschaften sowie angewandter Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.

Wir bieten eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem interdisziplinären Projektumfeld mit der Möglichkeit zur wiss. Qualifikation in der BWL oder der Wirtschaftsinformatik sowie zahlreiche Industriekontakte in der Region. Weitere Informationen über die Professur finden sich unter <http://wiseweb.wiwi.tu-dresden.de>.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **19.09.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) vorzugsweise per E-Mail als PDF-Dokument in elektronisch signierter und verschlüsselter Form an: **werner.esswein@tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Systementwicklung, Herrn Prof. Dr. Esswein, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

**Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing**

## Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

An der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden ist zum nächstmöglichen Termin eine

### W2-Professur für Neurologie mit Schwerpunkt Bewegungsstörungen

zu besetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit spezieller wissenschaftlicher Expertise in der Ätiopathogenese, Diagnostik und Therapie von Bewegungsstörungen. Eine Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt regenerative Medizin der Medizinischen Fakultät sowie den Sonder-

forschungsbereichen und dem DFG-Forschungszentrum und Exzellenzcluster Center for Regenerative Therapies Dresden, CRTD, ist erwünscht.

Als zukünftige StelleninhaberIn oder zukünftiger Stelleninhaber vertreten Sie den Schwerpunkt maßgeblich in Lehre und Forschung und leiten die Spezialambulanz und klinischen Studienambulanz Bewegungsstörungen sowie zusätzlich die Spezialstation zur Komplexbehandlung von Patienten mit Morbus Parkinson. Besonderes Engagement erwarten wir von Ihnen auch im Dresdner Modell des problemorientierten Lernens und in der akademischen Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin, Lehrerfahrung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen sowie eine Facharztanerkennung für das Gebiet der Neurologie. Idealerweise sind Sie als zukünftige StelleninhaberIn oder zukünftiger Stelleninhaber bereits international als Forschungspersonlichkeit bekannt und haben Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln.

Die Beschäftigung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben erfolgt grundsätzlich im Rahmen außertariflicher Angestelltenverträge mit Grundvergütung sowie leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Die Medizinische Fakultät strebt einen deutlich höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Wir freuen uns daher insbesondere über Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen. Auch Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Behinderungen werden ausdrücklich begrüßt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 30.09.2017** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Dekanat (Herr Dr. Janetzky, 0351/4583356), die Gleichstellungsbeauftragte Frau Dr. Valtink (0351/458-6124) oder die Schwerbehindertenvertretung Frau Hillig (0351/458-3327).

Die Technische Universität Dresden bekennt sich nachdrücklich zu dem Ziel einer familienfreundlichen Hochschule und verfügt über ein Dual Career Programm. Auch die Medizinische Fakultät leistet aktive Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner bzw. Lebenspartnerinnen. Die Lebensqualität in der Region Dresden ist europaweit einzigartig. An der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden ist zum nächstmöglichen Termin eine

## W2-Professur für Klinische Zelltodforschung (Heisenberg-Professur)

zunächst befristet auf 5 Jahre zu besetzen.

Mit der Besetzung der Professur streben wir eine Verstärkung der grundlagenorientierten und translationalen Forschung im Bereich der Klinischen Zelltodforschung an. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Professur ist der Ausbau der Forschung der regulierten Nekrose im Bereich der Transplantationsmedizin sowie im akuten Nierenversagen. Als zukünftige StelleninhaberIn/zukünftiger Stelleninhaber erwarten wir von Ihnen auch die Vertretung des Faches der Inneren Medizin und Nephrologie in Forschung und Lehre.

Die Professur wird im Rahmen des Heisenberg-Programms der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtet. Voraussetzung für die Einrichtung der Professur und Ruferteilung ist, dass ein von dem/der zu Berufenden bei der DFG eingereichter Förderantrag auf eine Heisenberg-Professur positiv beschieden wird. Gemäß den Vorgaben der DFG ist das Dienstverhältnis zunächst als W2-Professur auf fünf Jahre befristet und wird – nach positiver Zwischenevaluation – in eine unbefristete W2-Professur umgewandelt. Wir wünschen uns von Ihnen als zukünftiger StelleninhaberIn/zukünftiger Stelleninhaber die Bearbeitung der mit der Professur verbundenen Aufgaben in einem interdisziplinären Kontext. Ihre Bereitschaft zur aktiven Integration in die bestehenden Strukturen und das Forschungsprofil der Medizinischen Fakultät soll das Fachgebiet maßgeblich in Lehre und Forschung fördern. Ihr Engagement im Dresdner Modell des problemorientierten Lernens und in der akademischen Selbstverwaltung ist ausdrücklich erwünscht.

Wesentliche Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsäquivalente Leistungen. Idealerweise sind Sie als zukünftige StelleninhaberIn oder zukünftiger Stelleninhaber bereits international als Forschungspersonlichkeit ausgewiesen und haben Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Medizinische Fakultät strebt einen deutlich höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Wir freuen uns daher insbesondere über Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen. Auch Bewerbungen von behinderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden ausdrücklich begrüßt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 15.09.2017** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**. Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Dekanat (Herr Dr. Janetzky, 0351-458 3356), die Gleichstellungsbeauftragte Frau Dr. Valtink (0351/458-6124) oder die Schwerbehindertenvertretung Frau Hillig (0351/458-3327).

Die Technische Universität Dresden bekennt sich nachdrücklich zu dem Ziel einer familiengerechten Hochschule und verfügt über ein Dual Career Programm. Auch die Medizinische Fakultät leistet aktive Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner bzw. Lebenspartnerinnen. Die Lebensqualität in der Region Dresden ist europaweit einzigartig.

The Dept. of Visceral, Thoracic and Vascular Surgery at the University Hospital Dresden is one of the leading surgical departments for cancer treatment in Europe. Implemented within the department is the Surgical Research Lab, which links molecular science with patient oriented research. The lab is part of several research initiatives joining oncological and stem cell labs on the Dresden University Campus, nationwide and internationally, including the Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), the Max Planck Institute of Molecular Cell Biology and Genetics (MPI-CBG) Dresden, the NCT Dresden and Heidelberg, the Cambridge Stem Cell Institute (UK) and the Institute of Molecular Biotechnology (IMBA, Austria).

The Surgical Research Lab offers a position as

## Postdoc (f/m).

The contract is currently limited to 12 months (maternity leave stand-in) starting from 1<sup>st</sup> October 2017.

The group “Gastro-intestinal stem cell biology” headed by Daniel Stange concentrates on adult stem cells and cancer of the gastro-intestinal tract. We are interested in the biology of stem cells in normal homeostasis, tissue regeneration and malignant transformation. We use state of the art technologies such as conditional mouse lines and 3D cultures (so called organoids) of mouse and human material to tackle our research questions.

### Your profile:

- doctoral degree or equivalent in biology, biomedicine or related sciences
- strong background in cell biology / molecular biology
- interest in advanced cell culture methods
- interest in clinical related science

Within our group you have the possibility to further expand your skills in molecular biology, specifically in 3D cell cultures and their manipulation. We are looking for a highly motivated Postdoc candidate with a strong passion for science and interested to work in a dynamic Team.

A “must read” before applying: Pubmed ID 24120136 and 22138822 - Looking forward to your application.

Disabled people are explicitly encouraged to apply.

We kindly ask you to apply preferably via our online form to make the selection process faster and more effective. Of course, we also consider your written application without any disadvantages. Applicants are encouraged to send their CV as well as names and phone number of two Referees, until **October 15, 2017, online with Registration number VTG0917831**. For further Information please contact: Daniel Stange - +49-351-458-18263 or by mail daniel.stange@uniklinikum-dresden.de

The Institute of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine at the University Hospital Dresden has a strong research focus on innate immunity, inflammation and metabolism. Pathologic alterations of cellular processes are studied in detail by using a variety of state-of-the-art in vitro and in vivo disease models.

We are seeking a highly-motivated

## bioinformatics analyst

to play a key role in supporting the research carried out at the Institute.

The Bioinformatician should work closely with other researcher teams of the institute, developing techniques and providing support for analysis of data from high-throughput genomic, proteomic and metabolomic technologies. This includes analyses of large data sets from various high-throughput biological studies originated from the lab (i.e. RNA-Seq, ChIP-seq analysis of DNA-bound proteins or methylation marks, CLIP-Seq, Ribo-Seq, metabolomics and screening data) or derived from public databases (i.e. ENCODE or GEO datasets).

This work focuses heavily on the development and implementation of mathematical/ statistical

models and methodologies as well as computational tools to identify crucial signatures in large data sets with the ultimate goal to discover novel insights of acute and chronic cellular/metabolic adaptations in innate immunity and inflammation.

The position requires excellent communication skills, involving regular interaction with research scientists, highly innovative and analytical thinking to solve biological problems. Candidates must have a PhD in bioinformatics, computational biology, biostatistics or biophysics and convincing programming skills as well as solid knowledge of common bioinformatics software (R, Perl and Python).

Disabled people are explicitly encouraged to apply.

We kindly ask you to apply preferably via our online form to make the selection process faster and more effective. Of course, we also consider your written application without any disadvantages.

We look forward to receiving your application, until September 30, 2017, online with Registration number IKL091774. For further Information please contact Prof. Dr. T. Chavakis, Director of the Institute for Clinical Chemistry and Laboratory Medicine (Sekretariat.IKL@uniklinikum-dresden.de).

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie besitzt als Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte Parkinson-Erkrankungen und andere extrapyramidal-motorische Erkrankungen, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Epilepsien und Erkrankungen des peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur. Sie verfügt über 60 Betten zur Versorgung akuter und chronischer Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems. Das autonome und neuroendokrinologische Funktionslabor am Zentrum für Klinische Neurowissenschaften besteht seit 2001 an der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. Es ist mit seinem Fokus im Bereich des autonomen Nervensystems und speziell der autonomen Blutdruckregulation eine der wichtigen Forschungsinstitutionen in diesem Bereich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

## Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Postdoktorand (w/m)

### (im Rahmen eines klinischen Forschungsprojektes zur Untersuchung des Kurzzeiteffektes von elektronischen Zigaretten auf das Gefäßsystem)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Ziel der ausgeschriebenen Stelle ist es neben der Supervision und Koordination von laufenden Studien, einen fundierten Einblick in die neurowissenschaftliche und klinisch orientierte Forschung zu Störungen des autonomen Nervensystems im Kontext der Krankheitsentstehung und Krankheitsbewältigung zu vermitteln und am weiteren Erkenntnisgewinn durch Einbringung und Verwirklichung eigener Ideen mitzuwirken. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen hat sich das Forschungsspektrum des autonomen und neuroendokrinologischen Funktionslabors in den letzten Jahren signifikant erweitert und umfasst neben einem Messplatz zur umfassenden Beurteilung des autonomen Nervensystems diverse Technologien zur Diagnostik von Gefäß-funktionsstörungen sowie einen Stressmessplatz. Im Rahmen der klinischen Routine werden neben der umfangreichen Synkopendiagnostik regelmäßig Schläfrigkeitstestungen, pupillographische Funktionstests und ambulante 24-h Blutdruckmessungen durchgeführt, wodurch ein enger klinischer Bezug gegeben ist.

### Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium mit erfolgreicher Promotion der Psychologie, Neurowissenschaften, Biologie oder vergleichbare Qualifikation
- praktische Erfahrungen in der Beantragung, Implementation und Auswertung von klinischen Studien
- vorhandene Publikationen in relevanten (englischsprachigen) Fachzeitschriften
- Erfahrung in der Anleitung von Studierenden und in der fachlichen Betreuung von Doktoranden und Diplomanden im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten
- ausgeprägtes Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und der Umsetzung eigener Ideen mit Bezug zu neurowissenschaftlichen Themen im Bereich der klinischen Forschung
- Fähigkeit zum selbstständigen und strukturierten Arbeiten, aber auch sehr gute Teamfähigkeit

### Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Tätigkeit in einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld (Kipptisch, Pupillographie, sudomotorische Diagnostik, retinale Gefäßfunktionsdiagnostik, Ultraschall-basierte Verfahren, Pulswellenanalyse, Stressmessplatz, OCT)
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an der berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Zudem unterstützen wir Sie bei der Teilnahme an externen Fortbildungen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.09.2017 unter der Kennziffer NEU0917824 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Dr. Manja Reimann unter 0351-458 3862 oder per E-Mail: manja.reimann@uniklinikum-dresden.de

Das medizinische Fachgebiet unserer Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie befasst sich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention psychischer sowie psychosomatischer Krankheiten bei Kindern, Jugendlichen sowie Heranwachsenden. Hier arbeiten mehrere Arbeitsgruppen gemeinsam an vielfältigen Forschungsthemen - von einer eher grundlagenwissenschaftlichen Ausrichtung bis hin zu einem engen klinischen Bezug.

Wir suchen aktuell nach einer Stellvertretung zur gemeinsamen Leitung der AG des Klinikdirektors Prof. Rößner sowie zur Koordination von Planungen an der Schnittstelle Klinik-Forschung und AG-übergreifende Forschungsthemen. Klingt das nach der passenden Herausforderung für Ihr Know-how und Ihre Talente? Dann verstärken Sie uns möglichst in Vollzeit als

## Wissenschaftlicher Koordinator (w/m)

### Darum geht es:

- Sie steuern souverän die jeweiligen Forschungsaufgaben inklusive Mitarbeiterführung, Fristenüberwachung und passgenauer Aufgabenverteilung.
- Auf Ihrer Agenda stehen die Entwicklung von Ideen zu Forschungsprojekten sowie das Entscheiden über die Beteiligung an Forschungsprojekten bzw. über Ethik- und Drittmittelanträge.
- Auch die Organisation der zugehörigen Rekrutierung, des passgenauen Erhebens und Auswertens von Daten sowie des Erstellens von Publikationen gehören mit dazu.
- Die Personalplanung für anstehende Forschungsaufgaben wissen wir bei Ihnen gut aufgehoben.
- Natürlich berücksichtigen Sie dabei alle notwendigen Methodenkenntnisse und die Expertise der Beteiligten.
- Darüber hinaus planen Sie Nutzung und Weiterentwicklung unserer Forschungsstrukturen: EEG-Labor, MRT-Scanner, Biobanking, Datenbanksysteme, Diagnostik zur Stichprobenbeschreibung etc.
- Nicht zuletzt organisieren Sie Besprechungen - inklusive Nachbereitung - und vertreten bei Bedarf den AG-Leiter im Rahmen von Meetings innerhalb und außerhalb von Dresden.

### Darauf kommt es an:

- Erfahrung in koordinativen Aufgaben im Forschungsbereich
- Abgeschlossenes Psychologiestudium (oder vergleichbar) mit Promotion
- Bewandert in der Anleitung/Motivation von Mitarbeitern
- Absolute Termintreue sowie Kompetenz im Priorisieren von Aufgaben und in der schnellen Entscheidungsfindung
- Proaktivität in der Zusammenarbeit innerhalb der Klinik als auch mit Projektpartnern, gute Netzwerktätigkeiten
- Kommunikationsstärke, Besonnenheit sowie analytischer und interdisziplinärer Weitblick
- Der richtige Mix aus Eigeninitiative und Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität

### Darauf können Sie sich verlassen:

Freuen Sie sich auf die Mitarbeit in einer führenden Forschungseinrichtung der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie - inklusive einer exzellenten Forschungsinfrastruktur. Hier können Sie Ihre ganz persönlichen Ideen umsetzen und dabei eng mit verschiedensten Arbeitsgruppen im In- und Ausland kooperieren. Ihren Einsatz belohnen wir mit einer Vergütung nach E 14-TVL sowie mit einer betrieblichen Altersvorsorge. Ebenso dürfen Sie mit einer breiten Palette an berufsorientierten Fort- und Weiterbildungen rechnen. Auch für Ihre Liebsten ist gesorgt, denn wir unterhalten starke Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in direkter Nähe. Last but not least stehen Ihnen Präventionsangebote und Fitnesskurse in unserem Gesundheitszentrum zur Verfügung.

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Nutzen Sie Ihre Chance, mit uns voranzukommen und bewerben Sie sich bis zum 29.09.2017 - am besten online oder per Post inklusive eines frankierten Rückumschlags (Kennziffer KJP0917841).

### Ihr Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. med. Veit Rößner unter 0351-458-2244 oder per E-Mail: KJPbewerbungen@uniklinikum-dresden.de

The main focus of the Division of Nephrology of the Department of Internal Medicine III is the diagnosis and treatment of renal diseases and hypertension. Nephrology is a division with a lot of research possibilities with national and international collaborations and includes a wide variety of basic and patient-based clinical research. Hereby, we aim to offer medical treatments to our patients which is always based on the latest evidence and to develop innovative therapies by our clinical and translational studies.

To strengthen our research group we are looking for a

## Postdoctoral Fellow (f/m)

(TV-Länder E13)

We offer an interesting research field with an excellent basic research scientific campus including the Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), the Medical Faculty, the BIOTEC and the Max-Planck Institute for Cell Biology and Genetics in close neighbourhood to the historic city of Dresden.

We offer a broad spectrum of methods in molecular and cell biology including in vivo gene transfer methods, intravital imaging, FACS and generation of transgenic mice. A large set of rat and mouse models for kidney research including experimental kidney transplantation are available.

Our group focuses on the regenerative mechanisms in the kidney with respect to molecular and cellular interactions of resident and extrinsic cell types. By creating a triple transgenic mouse model, we have recently identified renin-positive cells as one important precursor cell type for glomerular regeneration in the adult mouse. Future studies will in particular focus on the role of the immune system in the regulation of this renal precursor cell niche.

### Your profile:

The successful candidate should incorporate into ongoing projects on the identification and characterization of stem and progenitor cell niches participating in the regeneration of the kidney after injury. We are looking for highly motivated applicants with a PhD or MD/PhD with interest in regenerative as well as immunological research. A detailed CV, bibliography, cover letter and the names of two references should be provided.

### We offer you:

- Employment in the leading research, academic teaching and health care connected with a highly specialized working environment
- Realization of own ideas and employment in an innovative interdisciplinary team
- Flexible working hours possible for the realization of the combination of family and job
- Childcare by partnerships with nurseries near the University Hospital
- Use of company prevention offers, courses and fitness in our health centre Carus Vital
- Company pension plan for the time after the active employment
- Vocational training and professional development with individual planning of your career

Application of women is appreciated. Disabled persons with equal qualification will be preferred.

We kindly ask you to apply preferably via our online form to make the selection process faster and more effective. Of course, we also consider your written application without any disadvantages.

We look forward to receiving your application, until September 15, 2017, online with Registration number MK30917828. For further Information please contact Susanne Dollfus +49-351-458-4233 or by Mail susanne.dollfus@ukdd.de

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin betreibt rund 20 Spezialambulanzen wie die Diabetologie, die Immunologie und die Pulmologie. Sie stellt ihr Know-how im Rahmen von Kooperationen allen Kinderkliniken der Umgebung zur Verfügung. Neben den stationären Behandlungsmöglichkeiten stehen verschiedene Funktionsabteilungen für die Diagnose der Patienten zur Verfügung.

Im Fachbereich Pädiatrische Endokrinologie/Diabetologie ist im Rahmen eines SFB/Transgenio ab 01.10.2017 eine Stelle als

## Naturwissenschaftliche/r Doktorand/in

zunächst befristet für 3 Jahre, in Teilzeit mit einer Arbeitszeit von 26 Stunden pro Woche zu besetzen.

Im Rahmen des durch die DFG geförderten Teilprojektes A04: „Neue therapeutische Ansätze zur Behandlung der angeborenen Nebennierenhyperplasie“ soll eine neue Therapiestrategie für das Adrenogenitale Syndrom (AGS) entwickelt werden. Die derzeitige Therapie des AGS besteht in der Unterdrückung des pathologisch erhöhten ACTH-Spiegels durch supraphysiologische Dosen von Hydrocortison, was erhebliche Nebenwirkungen bei den Patienten verursacht. Mit der Entwicklung von Peptidomimetika und Antikörper gegen den ACTH-Rezeptor (MC2R) soll die Bindungsstelle des ACTH am Rezeptor blockiert und damit die Wirkung von ACTH unterdrückt werden. Es soll in der Zellkultur die effiziente Blockade des MC2R und nachfolgende Herunterregulation der sich anschließenden Pathways ausgetestet werden. Parallel dazu soll mit Hilfe des CRISPR/Cas9-Systems eine genetisch veränderte Maus mit 21-Hydroxylase-Restaktivität hergestellt werden. Diese Maus dient anschließend als Tiermodell, um die blockierenden Peptidomimetika und Antikörper auf ihre Wirkungsweise in vivo auszutesten.

### Ihr Profil:

- abgeschlossenes naturwissenschaftliches Hochschulstudium (z.B. Biochemie, Biologie, Biotechnologie)
- tierexperimentelle Erfahrungen
- praktische Kenntnisse in der Molekular- und Zellbiologie
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit

### Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung der eigenen Ideen
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer KIK0917852 zu. Vorabinformationen erhalten Sie

## Sie sind gefragt... Wir auch – und suchen Ihre Unterstützung Vollzeit / Teilzeit / studentisches Praktikum / Diplomarbeit

### Wir entwickeln workflowbasierte Managementsoftware und webbasierte elektronische Produktkonfiguratoren

#### Anforderungen:

- Erfahrungen mit LAMP-Umgebungen

Linux-Betriebssysteme  
Apache-Webserver  
MySQL-Datenbanken  
und insbesondere PHP-Programmierung  
Javascript

- Verständnis für objekt-orientierte Programmierung

- Erfahrungen mit Quellcode-Architektur,  
Design Patterns (MVC – Model-View-Controller)

- Interesse an

Problem-Analyse/-Lösung  
Algorithmen-Findung  
Optimierung von bestehenden Quell-Codes  
(Style, Performance, Qualität)

- Grundsätzliches Verständnis von HTML, JS, CSS,

AJAX

- Englisch-Kenntnisse

- Grundsätzliche Mathematik-Kenntnisse



INTER OFFICE GmbH Tel.: +49 351 4115081  
CAD & VISUALISIERUNG Fax.: +49 351 4115089  
Am Brauhaus 8b info@interoffice.de  
DE - 01099 Dresden www.interoffice.de



Für Industrie und große Infrastrukturprojekte im In- und Ausland

telefonisch von Frau Prof. Dr. med. Angela Hübner unter 0351-458-2926 oder per E-Mail: angela.huebner@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 25 Kliniken und Polikliniken, 12 interdisziplinäre Zentren sowie vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten.

Verstärken Sie uns ab sofort als

## Pflegedienstleiter (m/w)

Anästhesie & Intensivmedizin

**Braucht Ihr ganzes Können – Ihre neue Herausforderung**

Fünf operativ interdisziplinäre Intensivstationen, 102 Intensivtherapieplätze und vielfältige betriebliche Abläufe in der Anästhesie – klar, dass wir hier voll und ganz auf Ihre Führungskompetenz bauen. | Sie führen routiniert den Pflegedienst in operativer Hinsicht und entwickeln ihn und den Funktionsdienst kontinuierlich weiter. | Natürlich haben Sie bei allem die Pflegequalität im Blick und verbessern diese nachhaltig – immer mit unseren wirtschaftlichen und pflegerischen Zielen im Hinterkopf. | Genauso souverän steuern Sie den Personaleinsatz, übernehmen die Personalgewinnung sowie -entwicklung und bringen bereichsübergreifende Projekte erfolgreich zum Abschluss | Nicht zuletzt zählen wir bei der Evaluation der Pflegedokumentation, Leitlinien und Pflegestandards auf Ihren Sachverstand.

**Passt wie angegossen – Ihr Profil**

Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger in Kombination mit einem Studium der Fachrichtung Pflegemanagement bzw. Pflegewissenschaft oder ähnlich gut qualifiziert | Idealerweise mehrjährige Berufs- und Leitungserfahrung – gerne auch als Stellvertretung – sowie eine Fachweiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege | Spaß an Kommunikation und interprofessioneller Zusammenarbeit | Kreative, loyale Persönlichkeit, die das Ziel klar im Blick behält sowie mit Sozialkompetenz und Organisationsgeschick punktet.

**Überzeugt auf ganzer Linie – unser Angebot**

Freuen Sie sich auf einen unbefristeten Job in Vollzeit, bei dem es auf Ihre Ideen ankommt. Denn wir vertrauen darauf, dass Sie Ihren Arbeitsplatz maßgeblich mitgestalten – auf dass wir unseren Patienten auch morgen noch die bestmögliche Pflege garantieren können. Ihr Engagement ist wichtig und zahlt sich natürlich für Sie aus, dank einer Vergütung, die Ihrer Leistung in jedem Fall gerecht wird. Für den sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand setzen wir auf interdisziplinären Austausch – Ihren Wissensdurst stillen wir mit durchdachten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Sie fachlich und persönlich weiterbringen.

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich unter der Kennziffer PER0117123. Schwerbehinderte fordern wir ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihr Kontakt für Rückfragen: Frau Jana Luntz · T +49 351 458-3362 pflegedirektion@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Die Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie vereint das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie incl. Pankreastreansplantationen. Volle Weiterbildungsermächtigungen für alle genannten Fachgebiete liegen vor. Minimalinvasive Operationstechniken sind in die Behandlungskonzepte integriert. Den Patienten wird ein Höchstmaß an fachlicher Kompetenz und Qualität geboten. Durch eigene Forschungsarbeiten und vielfältige Kooperationen fließen neueste Erkenntnisse in die Behandlung ein.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

## Gesundheit- und Krankenpfleger im chirurgischen Bereich (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen. Eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Für unsere spezialisierte Patientenversorgung und die Arbeit im interprofessionellen Team wünschen wir uns examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen mit Freude an der alltäglichen Herausforderung für das Fachgebiet der Chirurgie, Begeisterung und der Fähigkeit hochkomplexe Patientenversorgung zu leisten.

Unsere Mitarbeiter freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online unter der Kennziffer VTG0117860 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Katrin Weigelt unter 0351-458-4283 oder per E-Mail: Katrin.Weigelt@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie (Direktorin Frau Prof. Dr. med. Thea Koch) gehört mit ihrem medizinischen, wissenschaftlichen und prozessualen Spitzenniveau zu den nationalen Kompetenzzentren für die perioperative Versorgung. Auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten und die Anforderungen der operativen Partner zugeschnitten, bietet unser Team die Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie an. Forschung klinisch relevant zu gestalten, steht für uns an erster Stelle.

Zum 01.01.2018 ist eine Stelle als

## Studienassistentz / Study Nurse (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Sie arbeiten als Studienassistentz vor allem im Rahmen großer internationaler multizentrischer Studien. Sie betreuen die Auswahl geeigneter Studienpatienten, die Planung und detaillierte Dokumentation studienrelevanter Visiten sowie die Gewinnung von Proben. Forschungsergebnisse müssen über einen längeren Zeitraum gesammelt und elektronisch dokumentiert werden, weshalb Sie sich mit spezieller Software vertraut machen müssen. Einen großen Teil der Tätigkeit nimmt das Überwachen (Monitoring) und die Qualitätssicherung der Daten anderer Studienzentren ein. Dazu gehört auch der internationale Kontakt zu anderen Berufsgruppen, so dass sich Ihnen ein vielseitiges Berufsbild bietet.

**Ihr Profil:**

- Interesse an medizinischer Forschung
- abgeschlossene Ausbildung in einem medizinischen Beruf
- ausgezeichnete PC-Kenntnisse (MS-Office, Internetrecherche), ORBIS-Kenntnisse wünschenswert
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift essentiell
- sehr gute Kenntnisse der medizinischen Terminologie
- Loyalität, hohe Belastbarkeit, Eigeninitiative und Engagement
- sehr hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- sicheres und freundliches Auftreten

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team ( www.peg-dresden.de )
Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, je nach Projekt Home Office möglich, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.09.2017 unter der Kennziffer ANE0917835 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Univ.-Prof. Dr. med. Marcelo Gama de Abreu unter 0351-458-3745 oder per E-Mail: mgabreu@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klini-

schen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

In der Abteilung Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

## Logopäde (w/m)

in Teilzeitbeschäftigung mit einer Arbeitszeit von 32 Stunden pro Woche, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Befunderhebung, Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sprach-, Sprechstörungen und Schluckstörungen. Ihnen obliegt die logopädische Betreuung von Patienten des Uniklinikums und von ambulanten Patienten der Abteilung Phoniatrie und Audiologie. Weiterhin sind Sie verantwortlich für die Betreuung von Hospitalten und Studenten der Logopädie während ihrer praktischen Ausbildung. Zudem arbeiten Sie an wissenschaftlichen Forschungsaufgaben mit.

**Ihr Profil:**

- abgeschlossene Ausbildung Logopäde/Logopädin oder andere den Anforderungen entsprechende fachspezifische Ausbildung (z. B. Sprechwissenschaftler)
- selbständige, eigenverantwortliche und gewissenhafte Arbeitsweise
- einfühlsam, teamfähig, kommunikativ, flexibel, motiviert und engagiert

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – teilweise an unserer Carus Akademie – mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 20.09.2017 unter der Kennziffer HNO0317859 zu. Vorabinformationen erhalten Sie von Frau Lydia Mehlhorn-Wappler per Mail: lydia.mehlhorn@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie besitzt als Forschungs- und Behandlungsschwerpunkt Parkinson-Erkrankungen und andere extrapyramidale-motorische Erkrankungen, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Epilepsien und Erkrankungen des peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur. Sie verfügt über 60 Betten zur Versorgung akuter und chronischer Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems.

Zum 1.10.2017 ist eine Stelle als

## Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehören neben den elektro-/neurophysiologischen Untersuchungen (motorische und sensible Neurographie, evozierte Potentiale) auch elektroenzephalographische Untersuchungen einschließlich Provokationsmethoden (Hyperventilation, Fotostimulation, EEG nach Schlafentzug) und die Duplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße. Zudem sind Sie zuständig für die Vorauswertung von EEG-Daten.

**Ihr Profil:**

- abgeschlossene Ausbildung als MTA-F
- eigenverantwortliche korrekte und zuverlässige Arbeitsweise
- organisiertes und strukturiertes Arbeiten
- Interesse am Erlernen neuer Techniken

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – teilweise an unserer Carus Akademie – mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer NEU0317855 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Anke Schmidt unter 0351-458-12294 oder per E-Mail: Anke.Schmidt@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Der eigenständige Bereich für Psychosoziale Medizin und Entwicklungsneurowissenschaften ist sowohl in Lehre, als auch in Forschung und Patientenversorgung tätig. So gewährleisten wir die Ausbildung von Studierenden im Fach Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am Universitätsklinikum und forschen sowohl im Bereich der Neurowissenschaften als auch an Themen im Zusammenhang mit dem Erleben und Verhalten des Menschen im Kontext von Krankheit und Gesundheit. Überdies bieten wir für Patienten in zahlreichen Kliniken psychologische Beratung und Diagnostik an.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

## Studienassistentz (w/m)

in Teilzeitbeschäftigung (20h/Woche), befristet für zunächst bis zu 24 Monate zu besetzen. Eine längerfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Koordination der Lehre und die Mitarbeit an Forschungsvorhaben auf lokaler Ebene und in internationalen Verbänden auf dem Gebiet der Neurowissenschaften & medizinischen Psychologie und Soziologie. Dabei sind Sie zuständig für die Kommunikation und Abläufe zwischen Studierenden und Lehrenden, zwischen Patienten/ Probanden und Wissenschaftlern, Wissenschaftlern untereinander und mit zentralen Verwaltungsorganen. Im Zusammenhang mit der interdisziplinären Ausrichtung und der weltweiten Vernetzung unseres Bereichs arbeiten Sie sowohl innerhalb des internationalen Forschungsteams als auch mit Kooperationspartnern im In- und Ausland sehr häufig in englischer Sprache zusammen. Dazu gehören auch Literaturrecherche in internationalen Fachportalen, Nutzung und Anpassung von modernen elektronischen Datenbanken in den Bereichen Klinik, Forschung, Verwaltung und Lehre sowie Vor- und Nachbereitung von psychologischen Gutachten. Darüber hinaus sind Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit verantwortlich für die Organisation und Erledigung der anfallenden Arbeiten in der Verwaltung des Bereichs. Dazu gehören das Zusammenstellen von Dokumenten für Anträge und Berichte sowie das Anfertigen von Schriftstücken auch nach Diktat in telefonischen Anfragen, Abrechnung von Sach- und Reisemitteln sowie Beratungsleistungen sowie die elektronischen Erfassung aller Transaktionen, die Vor- und Nachbereitung von Beratungen, Konferenzen und Dienstreisen sowie Hilfestellung für internationale Gäste und Mitarbeiter in administrativen und organisatorischen Belangen.

**Ihr Profil:**

- Abschluss allgemeine Hochschulreife oder Qualifikation/ Berufsabschluss im kaufmännischen Bereich mit Berufserfahrung
- Erfahrungen in Büroorganisation sowie sehr gute Schreibkenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (verhandlungssicher)
- hervorragende PC-/ MS-Office-Kenntnisse
- Kenntnisse und erste praktische Erfahrungen im Studien- und Projektmanagement sind von Vorteil
- Vertrautheit mit wissenschaftlichen Publikationen und die Bereitschaft sich in die medizinisch bzw. psychologische Thematik einzuarbeiten (Grundlagen)
- hohes Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit und Organisationstalent
- Freundliches und kompetentes Auftreten

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen

- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 13.09.2017 unter der Kennziffer MPS0717854 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Prof. Dr. Stefan Ehrlich unter 0351-458-7697 oder per E-Mail: psychosoziale.medi-zin@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Die Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie vereint das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Minimalinvasive Operationstechniken sind in die Behandlungskonzepte integriert. Den Patienten wird ein Höchstmaß an fachlicher Kompetenz und Qualität geboten. Durch eigene Forschungsarbeiten und vielfältige Kooperationen fließen neueste Erkenntnisse in die Behandlung ein.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

## Dokumentationsassistent/-in

in Teilzeitbeschäftigung mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden pro Woche, befristet für zunächst 36 Monate, zu besetzen.

Die Stelle ist angesiedelt im Studienzentrum der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Zu ihren **Aufgaben** im Rahmen einer Registerstudie im Bereich Telemanipulator-assistierte Chirurgie gehört insbesondere:

- die Erfassung, Dokumentation und Organisation von Daten im Operationssaal
- die Datenerhebung aus Fragebögen, Laborbefunden, ärztlichen Berichten und Patientenakten u.a. sowie durch Telefonate mit Patienten und behandelnden Ärzten
- die Sicherstellung der Vollständigkeit der ärztlichen und pflegerischen Dokumentation
- die Dokumentation der studienspezifischen Daten sowohl auf Papier- Dokumentationsbögen als auch in elektronischen Datenbanken
- die Betreuung von Studienpatienten gemäß Studienprotokoll

**Ihr Profil:**

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Dokumentationsassistent/in bzw. zum/zur Medizinischen Fachkraft
- Fortbildung als Studienassistent/in oder gleichwertige Ausbildung sowie Erfahrung im Bereich klinischer Studien sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- Kenntnisse der üblichen Datenverarbeitungsprogramme (Microsoft Office) und Erfahrung mit elektronischer Dateneingabe
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- selbständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer VTG0217840 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Dipl.-biol. Dorothee Sturm unter 0351-458-18354 oder per E-Mail: dorothee.sturm@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

## Serviceingenieur/ -techniker (w/m) für Labortechnik

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der im Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin installierten Technik. Dazu gehören Reparaturen und Wartungsmaßnahmen, ein qualifizierter First-Line-Service sowie die Koordination von Serviceleistungen durch Fremdfirmen. Zu den Aufgaben gehören auch die Mitarbeit bei der Inbetriebnahme neuer Technik, die Einweisung der Anwender, das Prüfungsmittelmanagement und die Überwachung der Kühltchnik. Zudem ist die Organisation und Sicherung der Einbindung der Labortechnik in die IT-Infrastruktur ein Schwerpunkt. Darüber hinaus soll die Vertretung für andere Laborbereiche innerhalb des Klinikums und der Medizinischen Fakultät und für POCT-Systeme gewährleistet werden.

**Ihr Profil:**

- Erfolgreich abgeschlossenes technisch orientiertes Studium an einer Fachhochschule oder Berufsakademie, bevorzugt in der Fachrichtung Medizin-, Informations- oder Gerätetechnik; Alternativ eine abgeschlossene Techniker Ausbildung oder Ausbildung in einem adäquaten Beruf und mehrjähriger Berufserfahrung
- Vorausgesetzt werden umfassende Kenntnisse auf dem Gebieten Elektronik und Computertechnik, Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung sowie nachweisbare Erfahrung bei der Instandhaltung komplexer Geräte und Systeme
- Wir erwarten Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Regelungen, insbesondere zum Medizinproduktegesetz und seinen Verordnungen
- Unabdingbar sind anwendungsbreite Kenntnisse von Standardsoftware, nach Möglichkeit auch Erfahrung mit der Anwendung von SAP-Tools
- Darüber hinaus erwarten wir Teamfähigkeit und Belastbarkeit, hohes Engagement und die Bereitschaft, die Arbeitszeit flexibel an die Erfordernisse des Klinikbetriebes anzupassen

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 10.09.2017 unter der Kennziffer LOG0217846 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Steffen Baron unter 0351-458-2905 oder per E-Mail: Steffen.Baron@uniklinikum-dresden.de

## Über uns

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

### Serviceingenieur/-techniker (w/m) für Therapeutische Technik

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Hauptaufgabe ist die Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der im Universitätsklinikum und der Medizinischen Fakultät installierten Medizintechnik. Dazu gehören ein qualifizierter First-Line-Service, Reparaturen und Wartungsmaßnahmen sowie die Einweisung der Anwender. Schwerpunkt sind hierbei Beatmungsgeräte, HF-Chirurgie, Notfalltechnik, Defibrillatoren und Tiefkühl- und Kryotechnik zur Lagerung biologischer Gewebe. Darüber hinaus soll die Vertretung von anderen Mitarbeitern der Abteilung Medizintechnik gewährleistet werden.

**Ihr Profil:**

- Erfolgreich abgeschlossenes technisch orientiertes Studium an einer Fachhochschule oder Berufsakademie, bevorzugt in der Fachrichtung Medizin-, Informations- oder Gerätetechnik. Alternativ eine abgeschlossene Technikerausbildung oder Ausbildung in einem adäquaten Beruf und mehrjährige Berufserfahrung
- Vorausgesetzt werden umfassende Kenntnisse auf den Gebieten Elektronik und Computertechnik, Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung sowie nachweisbare Erfahrungen bei der Instandhaltung komplexer Geräte und Systeme
- Wir erwarten Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Regelungen, insbesondere zum Medizinproduktegesetz und seinen Verordnungen
- Unabhängig sind anwendungsbreite Kenntnisse von Standardsoftware, nach Möglichkeit auch Erfahrung mit der Anwendung von SAP-Tools
- Darüber hinaus erwarten wir Teamfähigkeit und Belastbarkeit, hohes Engagement und die Bereitschaft, die Arbeitszeit flexibel an die Erfordernisse des Klinikbetriebes anzupassen

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 10.09.2017 unter der Kennziffer LOG0217845 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Herr Steffen Baron unter 0351-458-2905 oder per E-Mail: Steffen.Baron@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Im Geschäftsbereich Finanzen ist zum 01. November 2017 eine Stelle als

#### Mitarbeiter Kalkulation von Investitionskosten (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 14 Monate zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Umsetzung und inhaltliche Verantwortung für das Projekt
- Überwachung und Absicherung der Einhaltung der Terminvorgaben für die Datenaufbereitung, Kalkulation und Datenübermittlung
- Koordination der Zusammenarbeit verschiedener Geschäftsbereiche
- Erarbeitung der Projektunterlagen und Dokumentationen im Rahmen der Projektplanung, -durchführung und dem Projektabschluss
- Datenaufbereitung und Kalkulation der Investitionskosten (umfasst u. a. die Aufbereitung des relevanten Datenbestandes, Kostenarten-, Kostenstellen- und Umlagerechnung sowie Stammdatenpflege)
- Sicherstellung der Umsetzung der bestehenden Kalkulationsvorgaben
- Erstellung und Durchführung von Präsentationen
- vorbereitende Planung der Kalkulationen für die Folgejahre

Ihr Profil:

- mindestens erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- fundierte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung, speziell in der Anlagenbuchhaltung und der Kostenarten-, Kostenstellen- sowie Umlagerechnung, vorzugsweise im Gesundheitswesen
- Erfahrungen in der Projektarbeit sind wünschenswert
- sichere Kenntnisse und Erfahrungen beim Umgang mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik, den gängigen MS-Office-Programmen und SAP
- Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- selbstständige, zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- freundliches, verbindliches und sicheres Auftreten
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

## Sicher, aber deutlich bequemer

Verschlüsselte E-Mail-Kommunikation künftig auch mit externen Empfängern möglich

Eine verschlüsselte E-Mail zu versenden, war bei Fehlen des entsprechenden »digitalen Schlüssels« des Empfängers bisher nur innerhalb des geschlossenen Uni-Netzwerkes möglich. Durch ein neu eingeführtes Programm, welches auf dem patentierten Produkt »SEPPMail« basiert, ist es ab September dieses Jahres nun möglich, mit jedem externen Empfänger vollumfänglich verschlüsselt zu kommunizieren. Um eine verschlüsselte E-Mail an einen

Empfänger ohne digitales Schlüsselmaterial zu versenden, empfiehlt es sich, für den Versand über Microsoft Outlook ein Add-In zu installieren, welches unter https://stura.link/y bezogen werden kann. Für alle anderen Anbieter (Mozilla Thunderbird, Apple Mail etc.) ist es lediglich notwendig, zu Beginn des Betreffs die Zeichenfolge [+securemail] einzugeben. Damit der Empfänger die Nachricht letztlich entschlüsseln kann, bezieht dieser nach Erhalt

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer FIN0717853 zu. Vorabinformationen erhalten Sie bis zum 07.09.2017 von Frau Dr. Mandy Zschiesche, telefonisch unter 0351-458 3781 bzw. per Mail: mandy.zschiesche@uniklinikum-dresden.de oder ab dem 08.09.2017 von Herrn Mike Fricke, telefonisch unter 0351-458-3782 bzw. per E-Mail: mike.fricke@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Im Geschäftsbereich Finanzen ist zum 01. November 2017 eine Stelle als

#### Mitarbeiter Geschäftsbuchhaltung (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst u. a.

- allgemeine kaufmännische und buchhalterische Tätigkeiten, insbesondere im Bereich der Debitorenbuchhaltung
- Buchung von Geschäftsvorfällen, Kontierung und Buchung der Debitoren, Banken und Kassen
- termingerechte Bearbeitung von Rechnungsausgängen inkl. sämtlichem Schriftverkehr
- Vorbereitung und Durchführung von Zahlläufen
- Abstimmung von Zahlungeingängen
- kontinuierliche Überwachung und Analyse der Konten hinsichtlich Fristigkeit
- Stammdatenpflege in den Anwendungssystemen (SAP)
- Mitwirkung bei Monats- und Jahresabschlussarbeiten
- Erstellung statistischer Auswertungen für Behörden und externe Adressaten
- sowie Belegablage und ordnungsgemäße Archivierung der Unterlagen

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene kaufmännische/ betriebswirtschaftliche Ausbildung, möglichst im Gesundheitsmanagement
- sichere anwendungsbereteite Fachkenntnisse der kaufmännischen Buchführung und der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen, insbesondere KHBV, HGB, BGB
- sichere Kenntnisse und Umgang mit den Software-Anwendungen (SAP-FI, ORBIS) und Beherrschung der Standardsoftware wie z. B. MS-Word, MS-Excel
- freundliches, verbindliches und sicheres Auftreten sowie Organisationstalent
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer FIN0717862 zu. Vorabinformationen erhalten Sie bis zum 07.09.2017 von Frau Dr. Mandy Zschiesche, telefonisch unter 0351-458 3781 bzw. per Mail: mandy.zschiesche@uniklinikum-dresden.de oder ab dem 08.09.2017 von Herrn Mike Fricke, telefonisch unter 0351-458-3782 bzw. per E-Mail: mike.fricke@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

#### Mitarbeiter Abteilung Gebäudetechnik (w/m)

(für Hoch- und Niederdruckdampfanlagen)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Sie passen zu uns, wenn Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Wärmezeugungs-, versorgungs- und Wärmeverteilungsanlagen verfügen und die Befähigung als Kesselwärter für Hoch- und Niederdruckdampfanlagen besitzen. Idealer Weise haben Sie Erfahrungen beim Betreiben von Wärmeübergabestationen, Hausanschlussstationen und Warm-

wasserbereitungsanlagen erworben und kennen sich mit der zugehörigen Technik der Ansteuerungen (MSR- Anlagen) aus. Weiterhin können Sie sowohl das Errichten von den genannten Anlagen begleiten als auch den Betrieb solcher Anlagen im 24-h-Betrieb an 365 Tagen im Jahr absichern. Erste Erfahrungen im Umgang mit SAP und ein sicherer Umgang mit der Bürokommunikation über PC runden Ihr Profil ab.

**Ihr Profil:**

- Abschluss als Ingenieur, Techniker oder Meister für Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnik
- mehrfährige Berufserfahrung
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft
- Selbständigkeit, Flexibilität und Koordinierungsvermögen
- patientenorientierte Arbeitsweise
- Kenntnisse der Windows-Anwenderprogramme und SAP

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer BUT0617817 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Thomas Woldt unter 0351-458-2810 oder per E-Mail: thomas.woldt@uniklinikum-dresden.de

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

#### Mitarbeiter Gebäudetechnik, Sprinklerwart (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Sie passen zu uns, wenn Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Sanitärtechnik verfügen und die Befähigung als Sprinklerwart besitzen. Idealer Weise haben Sie erste Erfahrungen beim Betreiben von Hochdruckwassernebelanlagen erworben und kennen sich mit der zugehörigen Technik der Ansteuerungen (z.B. über die Brandmeldeanlage) aus. Weiterhin haben Sie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der Hochwasserschutz- und Hebeanlagen bzw. auf dem Gebiet der Trinkwasserdesinfektion. Sie können sowohl das Errichten von den genannten Anlagen begleiten als auch den Betrieb solcher Anlagen im 24-h-Betrieb an 365 Tagen im Jahr absichern. Erste Erfahrungen im Umgang mit SAP und ein sicherer Umgang mit der Bürokommunikation über PC runden Ihr Profil ab.

**Ihr Profil:**

- abgeschlossene Ausbildung auf dem Gebiet der Sanitärtechnik
- abgeschlossene Weiterbildung als Sprinklerwart
- mehrfährige Berufserfahrung
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft
- Selbständigkeit, Flexibilität, Koordinationsvermögen
- patientenorientierte Arbeitsweise

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 15.09.2017 unter der Kennziffer BUT0617815 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Thomas Woldt unter 0351-458-2810 oder per E-Mail: thomas.woldt@uniklinikum-dresden.de

## Verifizieren bequemer machen

System zur Vergabe von E-Mail-Signaturen wird vereinfacht

Datenschutz. Ein Thema, das insbesondere bei Studenten oftmals auf taube Ohren stößt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Fehlendes Interesse, fehlende Notwendigkeit, fehlende Zeit. Das Resultat: Weniger als ein Prozent aller Studenten sind mit gültigen E-Mail-Nutzerzertifikaten ausgestattet. Um diese Zahl signifikant zu erhöhen, plant das Sachgebiet Informationssicherheit ab 2018 neue Verifizierungsstandorte einzuführen. So soll es neben dem Ser-

vice-Desk im Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH) künftig auch in den Fakultäten, den Wohnheimen sowie weiteren zentralen Einrichtungen möglich sein, die zum Empfang einer digitalen Signatur notwendige persönliche Verifizierung vorzunehmen. Weiterführende Informationen zum Thema digitale Signatur können über die Internetpräsenz des Sachgebietes Informationssicherheit eingeholt werden.
D. B.

## Rektor lud zum Summer Lunch ein

DRESDEN Fellows und E.-Trefftz-Gastprofessorinnen dabei

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zu einem Summer Lunch für DRESDEN Fellows und Eleonore-Trefftz-Gastprofessorinnen lud TUD-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen am 29. Juni in die Altana-Galerie ein. 15 Gastwissenschaftler nahmen an dem Treffen teil und gaben einen Einblick in ihre aktuellen Forschungsthemen. Anschließend wurde das Multimodale Messlabor der TUD-Professur für Akustik und Haptik besichtigt.

Bislang wurden über hundert DRESDEN Fellows an der TU Dresden willkommen geheißen. Der Großteil der Geförderten kommt aus Europa, Nord-

amerika und Asien, weitere Herkunftsländer sind u. a. Russland, Argentinien, Iran, Syrien, Ägypten, der Sudan und Kenia.

Insgesamt waren seit 2013 bisher 21 Trefftz-Professorinnen zu Gast an der TU Dresden, davon neun aus Deutschland, drei aus den USA, zwei aus Italien. Weitere Herkunftsländer sind die Niederlande, Dänemark, Serbien, Kenia, Indien, China und Singapur. Sie hielten sich ein bis zwei Semester an der TUD auf. Zwei von ihnen sind bereits als reguläre TUD-Professorinnen berufen worden.
b1h

# nexus-Tagung klärt auf

Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen diskutiert

Die Fragen nach der Qualität des Studiums und des Studienerfolgs sind für alle Hochschulen wichtig. Qualitätssicherung und -entwicklung sind somit zentrale Aspekte der Anerkennung hochschulischer und vor allem der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen.

Anerkennung und Anrechnung unterscheiden sich zwar konzeptionell und in Teilaspekten, gleichen sich jedoch in anderen, grundlegenden Aspekten. Daher gilt es, Anerkennung und Anrechnung gemeinsam zu denken

und die Integration dieser Verfahren in die institutionellen Qualitätssysteme der Hochschulen voranzubringen.

Diesem Thema widmet sich eine von der Hochschulrektorenkonferenz am 18. und 19. September 2017 in Dresden ausgerichtete nexus-Tagung.

Die Tagung richtet sich an Personen in Hochschulen und anderen Institutionen, die sich mit den Themen Anerkennung und Anrechnung in Hochschulen systematisch auseinandersetzen. Im Fokus stehen Diskussionen, Vernetzung

und Praxisbeispiele. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort: TU Dresden, Gebäude ABS 59, August-Bebel-Str. 20. UJ

»Anmeldeformular und Programm hier: https://www.hrk-nexus.de/aktuelles/termine/qualitaetssicherung-in-erkennung-und-anrechnung/anmeldung-qualitaetssicherung Das Projekt »nexus - Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern« ist eine Initiative der Hochschulrektorenkonferenz, unterstützt vom BMBF.

## Studentenrat sucht Aushilfe im Servicebüro

Der Studentenrat der TUD sucht eine geringfügig beschäftigte Aushilfe auf 450-Euro-Basis für das Servicebüro in der George-Bähr-Straße 1e. Die Person arbeitet mit einem kleinen Team aus Festangestellten und ehrenamtlichen Studenten. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 6-10 h, voraussichtliche Einsatzzeiten donnerstags und freitags. R. H./UJ

»Weitere Informationen unter <https://www.stura.tu-dresden.de/jobs>

## Diskursiv gegen Rechtspopulismus

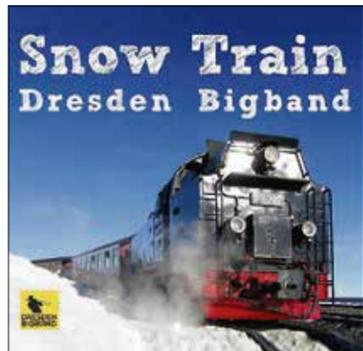
Rechtspopulistischen Ansichten entgegenzutreten, ist nicht einfach – vor allem gegenüber Freunden, Verwandten oder Bekannten. Die neue studentische Initiative »diskursiv«, gegründet an der Universität Bayreuth, will Menschen dabei unterstützen, im privaten Umfeld einen konstruktiven Diskurs zu führen. Auf ihrer Webseite analysiert sie gängige rechtspopulistische Argumente, ordnet diese ein und macht Vorschläge für Gegenargumente. Es gibt auch praktische Hinweise zu Gesprächsstrategien. UJ

»Weitere Informationen: <http://www.diskursiv.net>

## Weihnachtsmarkt in Wu

Das Studentenwerk sucht Ideen und Helfer für seinen Weihnachtsmarkt in der Studententadt Wundtstraße vom 12. bis 14. Dezember 2017. UJ

## Zugehört



Dresden Bigband »Snow Train« (2014, Micha Winkler)

An Sommertagen verspricht uns der Titel dieser CD die erhsehnte Abkühlung: »Snow Train«. Durchaus coole Musik, aber beileibe kein »Cool Jazz«. Denn die Dresden Bigband bringt ihre Zuhörer mit dem ganz eigenen Sound in jeder Umgebung auf (Betriebs-)Temperatur – wie eben auch eine heiße Dampfklo die in winterlicher Umgebung schafft. Big Band Jazz und Swing feiern als gut tanzbare Musik seit ein paar Jahren ein permanentes Revival. Das Besondere an dieser Scheibe aus dem Jahr 2014 ist, dass hier eine wirkliche Dresdner Bigband spielt. Spiritus rector dieser jungen Jazzler ist der umtriebige Posaunist und Lehrer am Landesgymnasium für Musik Micha Winkler. Neben dieser Bigband hat er mindestens noch zehn andere Projekte laufen, so u.a. mit Pascal von Wroblewski oder Gunther Emerlich. Darunter auch einige, welche Humor und hintergründigen Klamauk mit tollem Jazz verbinden. Verwiesen sei hier nur auf die Kunst-Musiker-Figur Jindrich Staidl aus Olomouc.

Die vorliegende CD umfasst neben ein paar bekannten Nummern aus dem Repertoire von Duke Ellington, Glenn Miller, Miles Davis und J.S. Bach auch mehrere funky daherkommende Eigenkompositionen. Nun ist Bigband-Musik keineswegs Mangelware. Trotzdem kann diese Scheibe wirklich empfohlen werden – gerade wegen der Frische, der Spiellaune und der Modernität in echt Dresdner Farben. Und hierzulande wird sich auch mal die Gelegenheit bieten, diese Musik live erleben zu können ...

Andreas Heinz

»Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Lieblingsplatte im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

# Vom Labor ins Märchenreich

Das Duo CousCous stammt aus der TUD, es ist »Abräumer« beim Deutschen Rock- und Pop-Preis / Konzert am 7. September

Jana Mundus

Wissenschaft und Kunst. Der Weg zwischen Labor und Bühne ist manchmal kurz. Christina »Tine« Schulz und Till Moritz Eßinger leben in beiden Welten. Sie betreut im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie ein Tandem-Projekt an der TU Dresden, bei dem Studenten mit einem Mentor aus Wirtschaft oder Wissenschaft zusammenarbeiten. Er erforscht am Universitätsklinikum Dresden das menschliche Gehör. Der Feierabend und das Wochenende gehören allerdings der Musik. Als Band »CousCous« sind sie deutschlandweit unterwegs. Mit selbst geschriebenen, einfühlsamen und doch poppigen Liedern entführen sie ihre Zuhörer in fantastische Klangwelten. Diese schöne Kunst wollen sie nun auch anderen beibringen.

Musikalisch unterwegs ist Tine Schulz schon seit ihrer Jugend. In verschiedenen Bands probiert sich die Sängerin aus. Mal war es Pop, dann Rock, Funk und auch Jazz. Vor sechs Jahren sucht sie per Zeitungsannonce in einer deutschlandweiten Musikzeitschrift den zweiten Teil für ein Duo. Der Pianist Eßinger liest die Suchanzeige – in Dresden. Er meldet sich, sie treffen sich und stellen fest: Das passt perfekt.

»Unsere Kreativität sprudelt seitdem unaufhörlich«, sagt Tine Schulz. Aus leicht dahingespilten Melodiefetzen und gesungenen Texten entstehen mit der Zeit Lieder, werden ganze Alben. Zwei haben sie bisher veröffentlicht. Mit dem jüngsten, dem 2016 erschienenen »Tales«, haben sie in den vergangenen Monaten deutschlandweit auf Bühnen gestanden. Rund 50 Auftritte sind es im Jahr.



Christina »Tine« Schulz und Till Moritz Eßinger sind CousCous.

Foto: PR

Zu »Tales« haben sie auch einen märchenhaften Roman veröffentlicht. Nur Musik machen? Nicht typisch für die beiden. Die Albumgestaltung und die

Musikvideos sind oft kleine Kunstwerke. Für Pressefotos schippern sie auch mal mit einem kaputten Klavier über den Moritzburger Mittelteich. Der Auf-

wand wird belohnt. Mit »Tales« räumen sie vor ein paar Monaten beim Wettbewerb um den Deutschen Rock- und Pop-Preis so richtig ab: Beste Alternative-Band, Bestes Pop-Album, Bestes Alternative-Album, Bestes CD-Album.

Bald spielen »CousCous« in einem richtigen Zirkuszelt. Gleich in der Nähe von Eßingers Kollegen. Ab Ende August steht das Zelt an der Hauptpforte des Universitätsklinikums. Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie dort in Zusammenarbeit mit Pädagogen des Zirkus Zappzapp das Projekt »Patienten machen Zirkus!«. Nicht nur als Artisten, Zauberer und Clowns dürfen sich die Jugendlichen diesmal ausprobieren. Sie werden auch zu Komponisten. »Wir werden einen Komponierworkshop anbieten«, erklärt Eßinger. Zusammen mit den jungen Talenten soll ein kleines Programm entstehen, das vor Familien und Freunden aufgeführt wird. »Das machen wir zum ersten Mal. Wir sind schon gespannt, was an diesem Tag alles entsteht.«

Am Donnerstag, dem 7. September, stehen »CousCous« dann mit ihrer Band in der Manege. Ab 20 Uhr geben sie ein Konzert. Das soll gleichzeitig offizieller Abschluss ihrer Tales-Tour werden. »Schön, dass Freunde und Kollegen dabei sein können«, sagt der Pianist. Langweilig wird ihnen auch danach nicht. Auftritte gibt es weiterhin und schon 2019 soll ein neues Album erscheinen.

»7. September 2017 (20 Uhr): Konzert CousCous mit Band im Zirkuszelt am Haupteingang des Dresdner Uniklinikums, Eintritt 15 Euro.

## Nachwuchs für die Wissenschaft

Fünfundsiebzig Juniordoktor-Titel mit Doktorhut und Urkunde verliehen

An der neunten »Juniordoktor«-Staffel 2016/2017 nahmen insgesamt 313 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3-12 aus Dresden und Umgebung teil. 75 von ihnen erreichten das Ziel und bekamen von Rektor Professor Hans Müller-Steinhagen und Dresdens Erstem Bürgermeister Detlef Sittel auf einer feierlichen Veranstaltung ihren Juniordoktor-Titel mit Doktorhut und Urkunde verliehen. Der »Juniordoktor« ist ein kostenloses, außerschulisches Schülerprogramm, angeboten von Dresdner Instituten, Hochschulen und Unternehmen. Es ermöglicht Kindern und Jugendlichen, ihre Talente zu entdecken, sich in ihrer Berufswahl inspirieren zu lassen, ihre Stärken weiterzuentwickeln und Spezialwissen zu erlangen. Die Veranstalter danken allen TUD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



Hurrah – die Juniordoktoren freuen sich.

Foto: Matthias Popp

die sich beim Juniordoktor-Programm engagiert haben. Katharina Leiberg

»Detailliertere Infos: [www.juniordoktor.de](http://www.juniordoktor.de)

## Das hölzerne Wunder Sibiriens als Ausstellung

Seit Mitte August läuft eine Ausstellung von Ludmila Iantranova in der Galerie Stuwertinum. Die Exposition hat den Titel »Das hölzerne Wunder Sibiriens«.

Ludmila Iantranova stammt aus Irkutsk und fertigte im Rahmen ihres Studiums an der Technischen Forschungsuniversität Irkutsk unter der Anleitung von Professor Anatoly Ivanovich Kulakov Holzschnitte dieser beeindruckenden Holzbauten an. Im Rahmen eines Austauschstudiums studiert sie derzeit an der Technischen Universität Dresden.

In Irkutsk hat sich ein einzigartiges architektonisches Ensemble erhalten: die hölzerne Altstadt mit ihren in »sibirischer Spitze« kompliziert geschnitzten Dächern, Türen, Treppen und Fensterrahmen. Irkutsk war lange Zeit DIE Metropole Sibiriens, und die Altstadt steht noch heute für die glorreiche Vergangenheit dieser Region. StWDD/UJ

## Tief im Osten

Zugesehen: Valeska Grisebach erzählt im Drama »Western« von Männern, Bulgarien und Laien im Kino

Andreas Körner

Meinhard Neumann gibt in »Western« ein wirklich eindrückliches Debüt. Könnte nur sein, dass dieser Film zugleich sein letzter ist. Denn der 49-Jährige ist längst wieder im echten Leben angelangt. Der gelernte Straßenbauer und vierfache Vater wohnt, seit er 18 ist, im Sächsischen, zunächst in Zittau, dann in Bautzen. Er hat zwei Jahrzehnte beim Rummel gearbeitet, dann auf Trödelmärkten als Händler. Als er für die Dreharbeiten angesprochen wurde, war gerade Pferdemarkt in Havelberg. Er bekam die Rolle. Die Hauptrolle.

Für Regisseurin Valeska Grisebach ist die Arbeit mit Laien Prinzip, ebenso wie präzise, jahrelange Recherche. Auch deshalb sind Filme von ihr selten. Zudem besitzt Grisebach suggestives Vermögen, das, was Alltag heißt, für die Leinwand hochzurechnen. Schon 2006 hatte sie im Ostprignitzer Dorf Zühlen mit der gesamten Einwohnerschaft gearbeitet und unter anderem einen Kasseriemechaniker, eine Krankenschwester und ein

Dutzend Feuerwehrleute besetzt. An diese »Sehnsucht« mag man sich noch heute gern erinnern. So wie sie damals mit ihrer inszenierten Geschichte das Genre Liebesdrama im aufregenden wie nüchternen Sinne unterlief, adaptiert Valeska Grisebach jetzt in ihrem dritten Werk die nächste Sparte. Das Besondere ist wieder das Großartige. Meinhard Neumann behält seinen Vornamen. Er heuert bei einer Truppe deutscher Bauarbeiter an, die ins ländliche Bulgarien gerufen werden. Meinhard ist ein stiller Geselle, kein Pöser. Ein Freundlicher, kein Grantiger. Das übernimmt Vincent (Reinhardt Wetrek, in echt Gerüstbauer). Da hätten wir schon mal das Duell.

Blieben weitere eingeführte Western-Elemente: Der Fluss rauscht wie der Klondike River, das Pferd ist weiß, die Frauen im nahen Dorf sind stolz, die Einheimischen alles im Spektrum zwischen ablehnend, neugierig und nett. Bauern und Klügel-Chefs haben ihre eigenen Regeln, die importierten Deutschen nicht minder. Für die einen ist es eine Balance zwischen Einlass und Aus-



»Western« – Atmosphärische Erlebnisse tief im Südosten.

Foto: Höhne Presse

schluss, für die anderen die Schnittstelle zwischen Abenteuer und Routine. Sprache ist zunächst sekundär. Und wann, bitte, ist der Mann ein Mann?

Zwei Stunden Mäandern zwischen authentischen und dramatisierten Momenten. 120 Minuten Teilhabe an Leben, die nur die wenigsten Zuschauer führen. Valeska Grisebachs Kino ist

gewagt und darin, eben, besonders. Als »Western« in Dresden Premiere feierte, sagte ein Zuschauer, der Begriff »Laienschauspieler« sei hier völlig unangebracht. Man sollte sie »Unverbrauchte« nennen ...

»Western« läuft im Programm-kino Ost und im Thalia